

WEMAG



Nachhaltigkeitsbericht 2022



Inhalt

*Blick von einer Windkraft-
anlage bei Kurzen Trechow*

3 Rückblick des Vorstands

5 Über diesen Bericht

6 Nachhaltig arbeiten

6 Unternehmensprofil

8 Unser Geschäftsmodell

10 Unternehmensführung

16 Unser Leitbild für Nachhaltigkeit

19 Grundsatzserklärungen

25 Nachhaltig zusammen

25 Unsere Anspruchsgruppen

28 Wesentliche Themen

29 Für unsere Kunden

34 Geschäftspartner und Lieferanten

37 Nachhaltig wirtschaften

37 Unsere wirtschaftlichen Grundlagen

41 Compliance und Korruptionsbekämpfung

45 Netz

51 Ökoenergie

55 Breitband

57 Mobilität

60 Digitalisierung und Lean-Management

64 Nachhaltig verantwortlich

64 Energieverbrauch

69 Emissionen

73 Ökokraftwerke

77 Innovationen und Entwicklung

79 Erhalt der Biodiversität

81 Nachhaltig beschäftigt

81 Personalstruktur und Mitarbeiterzufriedenheit

84 Gerechtigkeit und Teilhabe

86 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

92 Aus- und Weiterbildung

96 Tarifverhandlungen und Tarifverträge

98 Nachhaltig vernetzt

98 Kooperationen und Netzwerke

101 Soziale und regionale Verantwortung

103 Kontakt

*Vom Sockel bis zum Rotorblatt – jede
Windkraftanlage muss jährlich überprüft
und gewartet werden. Der zum Teil sehr
mühsame Weg nach oben wird umso
öfter mit herrlichen Ausblicken belohnt.*





Rückblick des Vorstands

*Thomas Murche,
technischer Vorstand der WEMAG (li.) und
Caspar Baumgart,
kaufmännischer Vorstand der WEMAG (re.)*

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Welt befindet sich im radikalen Umbruch. Immer mehr Menschen setzen sich länderübergreifend für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein. Welche bedeutsame Rolle die Energieversorgung aus nachhaltigen Quellen dabei einnimmt, wurde besonders im Krisenjahr 2022 deutlich. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Entwicklungen auf dem Energiemarkt zeigen, wie dringlich die Energiebranche den Ausbau erneuerbarer Energien und damit verbunden auch den Netzaus- und -umbau vorantreiben muss.

Als Energieversorgungsunternehmen stehen wir dabei in einer besonderen Pflicht, Vorreiter und Unterstützer zu sein, um die enorm gewachsenen Anforderungen in Bezug auf Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften zu erfüllen. Wir befürworten daher Maßnahmen für den globalen Fortschritt auf diesem Gebiet, ergreifen selbst die Initiative und wollen unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen verfolgen wir die Fortschritte. Im Jahr 2022 beschäftigten uns besonders:

- unser Beitrag zu den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen,
- der European Green Deal mit dem Ziel der Klimaneutralität Europas bis 2050,
- die [CSRD](#) (Corporate Sustainability Reporting Directive) zur inhaltlichen Ausweitung und besseren Vergleichbarkeit der bisherigen Nachhaltigkeitsberichterstattung und
- die [EU-Taxonomie](#) mit dem Ziel, mittels Identifizierung nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten Investitionen in nachhaltige Projekte zu lenken bzw. zu erhöhen.

Dabei wollen wir – als regionaler Energieversorger – nicht nur unsere Pflichtanforderungen erfüllen, sondern uns darüber hinaus engagieren. Wir wollen mitgestalten sowie eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz einnehmen. Politischem und gesellschaftlichem Druck begegnen wir mit Antworten und verantwortungsbewusstem Handeln. Auf unser ökologisches Bewusstsein lassen wir deshalb Taten folgen, wie den kontinuierlichen Ausbau unserer Erzeugungskapazitäten im Bereich von Wind- und Solar-energie.

Doch es sind nicht nur unsere Klimaschutz-Aktionen, die die WEMAG zu einem nachhaltigen Unternehmen machen. Vielmehr verfolgen wir einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz innerhalb der Unternehmensgruppe. Wir gehen dorthin, wo es auch mal wehtut. Denn wir wollen mit jedem Jahr, in dem wir unsere Aktivitäten mittels GRI-Standards messen, noch nachhaltiger werden. Dazu schärfen wir unsere Kennzahlen und identifizieren neue, um unseren Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit noch transparenter darzustellen.

Wir wollen nicht nur über Nachhaltigkeit reden. Wir wollen anpacken und alle operativen und strategischen Geschäftsprozesse auf den Prüfstand stellen. Eine alle Bereiche umfassende Nachhaltigkeitsstrategie zu etablieren, ist ein stetig wachsender Prozess. Auch bei der WEMAG geht das nicht von heute auf morgen. Unser Nachhaltigkeitsbericht hilft uns dabei, in Zukunft an den richtigen Stellschrauben zu drehen, um unsere ambitionierten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Bis 2026 wollen wir unternehmensintern ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem etablieren. Die Arbeit daran läuft auf Hochtouren. Nachdem wir intern unsere personellen Ressourcen verstärkt haben, planen wir nun, ein umfangreiches Nachhaltigkeitsteam aufzubauen. In diesem sollen Mitarbeitende aller dafür relevanten Unternehmensbereiche einbezogen werden und in engem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsmanagement stehen.

Zudem setzen wir auf den regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Denn ein konsequent nachhaltiges Handeln ist aus unserer Sicht eine Aufgabe, der wir gemeinsam besser gewachsen sind als allein.

Danke, dass Sie uns unterstützen. Danke, dass Sie sich für unsere nachhaltigen Aktivitäten interessieren und unseren Nachhaltigkeitsbericht lesen. Danke für Ihr Feedback.

Ihr WEMAG-Vorstand



Caspar Baumgart



Thomas Murche

Über diesen Bericht

Berichtsprofil

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2022, dem mittlerweile fünften, freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, möchten wir als WEMAG-Gruppe insbesondere unsere Anteilseigner, Geschäftspartner, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitenden sowie die interessierte Öffentlichkeit über die weiteren Entwicklungen in unserem Nachhaltigkeitsengagement informieren. Dabei wollen wir auch Ein- bzw. Ausblicke geben, vor welchen Herausforderungen wir im Zuge des Pandemiegeschehens und zukünftiger gesetzlicher Anforderungen standen bzw. stehen. Wie im vorangegangenen Jahr wird der Bericht – aus Nachhaltigkeitsgründen – nur digital erscheinen.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar bis 31. Dezember) und entspricht damit auch dem der Finanzberichterstattung. Redaktionsschluss für die Berücksichtigung aller relevanter Informationen war der 31. März 2023. Die WEMAG-Gruppe veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der letzte Bericht erschien am 1. Juli 2022. Der nächste Bericht wird voraussichtlich im Sommer 2024 erscheinen.

Redaktionelle Anmerkung

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird weitgehend auf die Angabe der Rechtsformen verzichtet. „WEMAG“ bezieht sich auf unser Unternehmen, die WEMAG AG. „Außerhalb der WEMAG“ beschreibt Auswirkungen, die bei unseren Stakeholder-Gruppen entstehen, hauptsächlich bei unseren Kunden, aber auch in der Region, in der wir tätig sind, sowie in unserer Lieferkette. Für die Verständlichkeit und Lesefreundlichkeit der Texte sehen wir weiterhin von einer gleichzeitigen Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen ab und verwenden eine sprachliche Vereinfachung, wobei alle Geschlechtsidentitäten gleichberechtigt gemeint sind. Mit dem Begriff Mitarbeitender (m/w/d) werden alle eigenen Beschäftigten bezeichnet.

Geltungsbereich

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der WEMAG-Gruppe umfasst neben der WEMAG AG mit Sitz in Schwerin alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die in Bezug auf ökonomische und soziale Kennzahlen sowie auf ihre Wirtschaftstätigkeiten die größten Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und das gesellschaftliche Umfeld haben. Dazu zählen die WEMAG Netz GmbH, die mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die WEMACOM Telekommunikation GmbH sowie die WEMAG Projektentwicklung GmbH. Die nichtfinanziellen Kennzahlen entsprechen ebenfalls diesen Berichtsgrenzen, sofern diese nicht anders gekennzeichnet wurden. Im Vergleich dazu sind in der Finanzberichterstattung für den WEMAG-Konzern sämtliche verbundene assoziierten und sonstigen Beteiligungen einbezogen. Im WEMAG-Konzern wird standardisiert nach den Segmenten Energienetz, Vertrieb, Erzeugung und Speicher, Telekommunikation, Dienstleistungen sowie Beteiligungen berichtet.

Berichtsstandard

Der vorliegende Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 erstellt, einschließlich zusätzlicher Angaben zum Thema Versorgungssicherheit. Die behandelten GRI-Indikatoren sind im GRI-Inhaltsindex zu finden, der aufgrund seines Umfangs als separates Dokument erstellt wurde und unter [GRI-Index](#) im Anhang zu finden ist. Die Auswahl der berichteten Themen ist an den in den vorangegangenen Berichten ermittelten wesentlichen Themen ausgerichtet und wurde beibehalten. Sie spiegelt sich auch in den an unseren Kundenbeirat und an die Kommunalbetreuung herangetragenen Anliegen wider.

Siehe [Tabelle zu GRI 3-2](#)

Neudarstellung von Informationen

Ggf. notwendige Neudarstellungen von Informationen und Angaben werden – falls diese erfolgt sind – in den betreffenden Kapiteln bzw. im GRI-Inhaltsindex beschrieben.



Nachhaltig arbeiten

Beim Wettbewerb „Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern“ wurde die WEMAG in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ als Preisträgerin gekürt.

Unternehmensprofil

Die WEMAG AG mit Sitz in Schwerin ist ein bundesweit aktiver Öko-Energieversorger mit regionalen Wurzeln und Stromnetzbetrieb in unserer Heimatregion Mecklenburg-Vorpommern und der Prignitz (Brandenburg) sowie der niedersächsischen Gemeinde Amt Neuhaus. Mit der WEMAG Netz GmbH sind wir für ca. 16.000 km Stromleitungen verantwortlich, vom Hausanschluss bis zur Überlandleitung. Wir bieten unseren Privat- und Gewerbekunden neben Strom, Erdgas und Netzdienstleistungen auch die Planung und den Bau von Photovoltaik- und Speicheranlagen, Elektromobilität, Internet, Telefon sowie Digital- und HD-Fernsehen aus einer Hand an. Darüber hinaus leisten wir erhebliche Investitionen in erneuerbare Energien und beraten zu Fragen der Energieeffizienz.

Die WEMAG bildet gemeinsam mit ihren 74 (Vorjahr: 73) direkten und indirekten Beteiligungen die Unternehmensgruppe. Die Beteiligungen umfassen 32 (Vorjahr: 31) Tochterunternehmen, 31 (Vorjahr: 33) assoziierte Unternehmen sowie 11 (Vorjahr: 9) sonstige Beteiligungen. Darunter sind diverse Gesellschaften, bei denen die Realisierung und der Betrieb nachhaltiger Projekte im Wind-, Photovoltaik- sowie Wärmebereich im Vordergrund stehen. Die WEMAG Netz betreibt als regionaler Netzbetreiber unser Stromnetz und mit unserer Tochtergesellschaft WEMACOM Breitband bringen wir den Breitbandausbau in unserer Region voran. Unsere Betriebsstätten befinden sich ausschließlich in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Die WEMAG ist eine Aktiengesellschaft und befindet sich zu 100 % in kommunaler Hand. Der größte Anteilseigner ist der Kommunale Anteilseignerverband der WEMAG mit 74,76 %, gefolgt von der Thüga Aktiengesellschaft mit 25,10 %. Die Stadt Grabow hält 0,14 % der Aktien. Die Mitgliedsgemeinden des Kommunalen Anteilseignerverbandes liegen in Westmecklenburg und der Prignitz.

Die Unternehmenssteuerung der WEMAG-Gruppe wird auf die Zielstellungen der einzelnen Geschäftsfelder ausgerichtet um in Summe den von den Aktionären erwarteten Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung stellen neben dem Vorstand die obersten Steuerungsorgane dar. Die einzelnen Geschäftsbereiche der Gruppe werden anhand von strategischen Vorgaben gesteuert, die jährlich zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionären abgestimmt werden. Die Prüfung erfolgt regelmäßig durch das zentrale Controlling-System der WEMAG sowie durch das Beteiligungscontrolling der Gesellschafter. In das Steuerungssystem sind die Tochter- und Beteiligungsunternehmen einbezogen. Für die WEMAG Netz sind die Anforderungen aus der Regulierung und aus den Unbundling-Vorgaben zu beachten.

Im Jahr 2022 erzielten wir mit unseren 690 Mitarbeitenden einen Gesamtumsatz von 1.263,9 Mio. Euro (ohne Energiesteuern, sonstige Handelsaktivitäten und EEG-Weiterverkauf, inklusive Erlöse aus der Netznutzung). Wir haben im Berichtszeitraum 599,7 GWh Strom (Vorjahr: 598,4 GWh) und 697,7 GWh Erdgas (Vorjahr: 997,7 GWh) an unsere Kunden liefern können. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies insgesamt einen Rückgang um ca. 18,7 % und ist begründet in dem bewussterem Verbrauchsverhalten unserer Kunden im Zuge der Energiekrise.

Siehe [Tabelle zu GRI 2-6](#)

WEMAG-Gruppe

100%ige Tochtergesellschaften



weitere Beteiligungen



Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich darüber hinaus folgende Veränderungen in der Beteiligungsstruktur:

- Verkauf der Anteile der WEMAG AG an der Stadtwerke Rostock AG (12,55 %),
- Verschmelzung der e.dat GmbH auf die providata GmbH (die WEMAG AG hält nun Anteile von 42,5 %; vorher 100 %),
- Verkauf von 95 % der Anteile der mea an der Windpark Hoort 2 GmbH & Co. KG,
- Verkauf von 100 % der Anteile der mea an der Energiepark Uelitz GmbH & Co. KG an die NEG,
- Gründung der Energiepark Sülte 1 GmbH & Co. KG durch die mea (100 %),
- Gründung der Windpark Zernin GmbH & Co. KG durch die mea (100 %),
- Gründung der Energiepark Sukow GmbH & Co. KG durch die mea (100 %),
- Gründung der Solarpark Pinnow GmbH & Co. KG durch die mea (100 %) und
- Gründung der Solarpark Tarzow GmbH & Co. KG durch die mea (100 %).

Unser Geschäftsmodell

Die WEMAG-Unternehmensgruppe betreibt wirtschaftliche Aktivitäten in diversen Segmenten der Energieversorgung und Telekommunikation. Als regionaler Energieversorger sind wir aktiv mit bundesweitem Vertrieb und eigenem Stromverteilnetz tätig. Über unsere Tochtergesellschaft WEMACOM Breitband errichten, betreiben und vermarkten wir in Mecklenburg-Vorpommern und in der Prignitz ein leistungsstarkes Glasfasernetz. Weitere Dienstleistungen werden beispielsweise in den Bereichen Abrechnung, Messwesen und Kundenservice durch unsere Beteiligungsgesellschaft providata (entstanden aus dem Zusammenschluss unserer ehemaligen Tochtergesellschaft e.dat mit der E-MAKS GmbH & Co. KG) erbracht. Im Fokus unserer Unternehmensaktivitäten steht der weitere Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen, der dringender denn je forciert werden muss. Damit uns das gelingt, setzen wir auf die Identifizierung, Entwicklung und Realisierung von nachhaltigen, innovativen Energielösungen sowie den Einsatz von Energiespeichertechnik. Um auch hier voranzukommen, setzen wir auf Zusammenarbeit, Kooperation und Austausch mit Gleichgesinnten aus der Energiebranche (siehe Kapitel [Kooperationen und Netzwerke](#)). Die administrativen Dienstleistungen realisieren die WEMAG und die WEMAG Netz.

Eine ausführliche Beschreibung unseres Geschäftsmodells bzw. weiterführende Informationen sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#) sowie im Punkt 1.1. in unserem [Lagebericht des Jahresabschlusses 2022](#) zu finden.

Nachfolgend dargestellt sind als Kurzübersicht unsere Segmente, in denen wir aktiv sind:

<div style="border: 1px solid #add8e6; padding: 10px; margin-bottom: 10px;">  <p>Energienetz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Stromnetze • Netzbetrieb • Regulierungsmanagement • Netz-Technik </div> <div style="border: 1px solid #add8e6; padding: 10px; margin-bottom: 10px;">  <p>Erzeugung und Speicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in erneuerbare Energien • Dienstleistungen zur Planung, Errichtung und Betrieb von EEG-Anlagen • Wasser/Abwasser/Wärme, Contracting </div> <div style="border: 1px solid #add8e6; padding: 10px;">  <p>Telekommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Telekommunikationsnetz • Betriebsführung Telekommunikation • Vertrieb von Telekommunikationsprodukten </div>	<div style="border: 1px solid #add8e6; padding: 10px; margin-bottom: 10px;">  <p>Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung, Kundenservice • Energieeffizienzdienstleistungen • Betriebsführung • Installation </div> <div style="border: 1px solid #add8e6; padding: 10px;">  <p>Vertrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrieb von Strom und Erdgas an Haushalts-/Gewerbekunden sowie an Industrie-/Geschäftskunden • Direktvermarktung von EEG-Strom • Technischer Produktvertrieb, u. a. mit den Produkten Ladeinfrastruktur, Photovoltaik und Hausspeicher </div>
---	---

In diesen Segmenten werden nachfolgende Wirtschaftsaktivitäten, die auch unseren Bezug zur Nachhaltigkeit widerspiegeln, im Wesentlichen von unseren Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften realisiert, u. a. sind dies:

<p>WEMAG Netz GmbH https://www.wemag-netz.de</p>	<p>Energienetz sowie Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilnetzbetrieb und Erbringung von Netzdienstleistungen • Bereitstellung der Netzinfrastruktur zur Aufnahme, Übertragung und Verteilung von Elektrizität • administrative Dienstleistungen für Unternehmen der WEMAG-Gruppe
<p>providata GmbH https://www.providata.de</p>	<p>Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungs-, Mess-, Kundenservice- und IT-Dienstleistungen sowie Marktkommunikation (u. a. für Energie- und Wasserversorger)
<p>mea Energieagentur Mecklenburg- Vorpommern GmbH https://www.mea-energieagentur.de</p>	<p>Erzeugung und Speicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt regenerative Stromerzeugung (Projektierung, Bau und Betrieb von EEG-Anlagen)
<p>WEMACOM Telekommunikation GmbH https://www.wemacom.de</p>	<p>Telekommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung von Telekommunikationsanlagen sowie Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen • Bereitstellung und Vermietung von Breitbandanschlüssen
<p>WEMAG Projektentwicklung GmbH https://www.wempro.de</p>	<p>Energienetz sowie Erzeugung und Speicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Errichtung von EE-Anlagen sowie Veräußerung von Projektrechten, Infrastruktur und Anlagen • Betriebsführung von Erzeugungs- und Stromnetzanlagen • Erbringung technischer Leistungen

Unternehmensführung

Führungsstruktur und Zusammensetzung

Die [Unternehmensführung](#) der WEMAG AG wird durch zwei Vorstände, Caspar Baumgart für den kaufmännischen und Thomas Murche für den technischen Bereich, gebildet.

Der Aufsichtsrat der WEMAG setzt sich aus 15 Mitgliedern unter dem Vorsitz von Dr. Christof Schulte zusammen, die den Vorstand gemeinschaftlich im Interesse der [Anteilseigner](#) bzw. der Arbeitnehmervertreter überwachen. Auf unserer [Webseite](#) ist die namentliche Zusammensetzung der Aufsichtsratsmitglieder aufgeführt, aus der die Positionen der jeweiligen Personen hervorgehen. Der Frauenanteil unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates beträgt 20 %, im Vorstand ist keine Frau vertreten (siehe auch [Tabelle zu GRI 405-1](#) im Anhang).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Vorstände der WEMAG haben überwiegend noch weitere Verpflichtungen in diversen Gremien, die sich mit energiewirtschaftlichen, energiepolitischen oder Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen und den Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch fördern. Diese Aktivitäten beeinträchtigen nicht die Haupttätigkeiten und sind im Hinblick auf unsere weitere nachhaltige Entwicklung als positiv zu bewerten. Aufgrund ihrer Branchen-, Produkt-, betriebswirtschaftlichen und geografischen Kenntnisse und Erfahrungen in der Unternehmensführung verfügen sowohl die Aufsichtsratsmitglieder als auch die Vorstände der WEMAG über die notwendigen Kompetenzen, um die Auswirkungen unseres wirtschaftlichen Handelns auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zu managen.

Die Gesellschaften der WEMAG-Unternehmensgruppe werden durch Führungskräfte aus den nachfolgenden Führungsebenen geleitet:

- **Führungsebene 1:** Vorstand,
- **Führungsebene 2:** Geschäftsführer/in mit Leitendenstatus, Leitende Angestellte und
- **Führungsebene 3:** Geschäftsführer/in und Abteilungsleiter/in ohne Leitendenstatus, Gruppenleiter/in und ggf. nachgeordnete Teamleiter/in.

Die Definition der Führungsebenen ist in einem internen Rundschreiben („Unternehmensorganisation und Regelwerke“) beschrieben worden, in dem auch Grundsätze und Verantwortlichkeiten dargelegt wurden.



*Blick Richtung Zukunft:
Thomas Murche, technischer Vorstand
der WEMAG (li.) und
Caspar Baumgart, kaufmännischer
Vorstand der WEMAG (re.)*

Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsrat wird jeweils für fünf Jahre gewählt. Die Wahl des jetzigen Aufsichtsrates fand in der Hauptversammlung der WEMAG im Jahr 2021 statt. Er setzt sich gemäß des Aktiengesetzes, der Satzung der WEMAG sowie des Drittelbeteiligungsgesetzes aus zehn Mitgliedern der Anteilseigner und fünf Mitgliedern der Arbeitnehmenden zusammen.

Die Hauptversammlung erhält Vorschläge für die von ihr zu wählenden Mitglieder der Anteilseigner für den Aufsichtsrat, ist aber nicht an diese gebunden. Die Aufsichtsratsmitglieder für die Arbeitnehmenden werden durch das Wahlverfahren nach der Wahlordnung zum Drittelbeteiligungsgesetz gewählt.

Vorsitz des höchsten Kontrollorgans

Aufsichtsratsvorsitzender ist Dr. Christoph Schulte, Mitglied des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, München. Erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Reiner Benesch, Betriebsratsvorsitzender der WEMAG. Zweiter stellvertretender Vorsitzender ist Klaus Otto Meyer, Verbandsvorsteher des Kommunalen Anteilseignerverbands der WEMAG.

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Neben dem Vorstand sind der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung die obersten Steuerungsorgane der WEMAG und haben dabei folgende Aufgaben:

- **Vorstand:** Leitung der WEMAG AG sowie Repräsentation der Unternehmensgruppe nach innen und außen sowie Berichterstattung an den Aufsichtsrat,
- **Aufsichtsrat:** Überwachungs- und Kontrollfunktion sowie Bestellung des Vorstands der WEMAG; im Mittelpunkt stehen Fragen zur Unternehmensplanung und -entwicklung; Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses und Empfehlung/Vorschlag für Beschlussfassung zum Jahresabschluss in der Hauptversammlung,
- **Hauptversammlung:** Ausübung der Rechte der Aktionäre als Gesellschafter des Unternehmens (z. B. Wahl des Aufsichtsrats, Beschlussfassungen im Rahmen des Jahresabschlusses, Satzungsänderungen usw.).

Die Einberufung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß WEMAG-Satzung so oft, wie es erforderlich ist. In der Regel findet er sich dreimal im Jahr zusammen. Ergänzend zur Satzung werden in der „Geschäftsordnung des Aufsichtsrates“ und in der „Geschäftsanweisung des Aufsichtsrates für den Vorstand der WEMAG AG“ das Handeln und Wirken der jeweiligen Organe genauer beschrieben.

Die Berichterstattungen an den Aufsichtsrat erfolgen dabei im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben aus dem Aktiengesetz und reichen von einer vierteljährlichen über jährlichen bis hin zur Berichterstattung zu jeder Sitzung.

In den Aufsichtsratssitzungen tauschen sich die Vertreter der Anteilseigner sowie der Arbeitnehmenden zu aktuellen Themen, Finanz- und Rentabilitätskennzahlen aus, nehmen ihre Kontrollfunktion gegenüber dem Vorstand wahr und geben inhaltliche Anregungen für kommende Sitzungen, Denkanstöße und Handlungsempfehlungen für das operative Geschäft. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig mit Quartals- und Risikoberichten über die wirtschaftliche Entwicklung und das Risikomanagement der WEMAG-Gruppe informiert.

Dabei unterliegt die Einhaltung der vom Aufsichtsrat beschlossenen Vorgaben der regelmäßigen Prüfung durch das zentrale Controlling der WEMAG sowie durch das Beteiligungscontrolling der Gesellschafter mit entsprechender Berichterstattung.

Darüber hinaus wird einmal jährlich eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten, wobei die Vorbereitung und Einladung durch den Vorstand der WEMAG erfolgen. Die dort getroffenen Beschlussfassungen im Rahmen des Jahresabschlusses sind:

- die Entscheidung über Ergebnisverwendung,
- Entlastung des Vorstands und der Mitglieder des Aufsichtsrates und
- Bestellung des Jahresabschlussprüfers.

Die Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über strategische Vorgaben, die jährlich im Rahmen der Strategiesitzung zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionären abgestimmt werden.

Delegation von Befugnissen für den Umgang mit den Auswirkungen

Der Vorstand überträgt Unternehmerpflichten zum Teil auf nachgeordnete Führungskräfte. Er bestellt Beauftragte, wie den Datenschutz- und Arbeitssicherheitsbeauftragten sowie den Chief Compliance Officer.

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Derzeit ist noch kein Gremium (z. B. Nachhaltigkeitsausschuss) im Aufsichtsrat als unserem höchsten Kontrollorgan eingerichtet. Im Jahr 2022 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates über den geplanten Aufbau und die perspektivische Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems innerhalb der WEMAG informiert.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement erarbeitet und durch den Vorstand freigegeben. Die

Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt in geeignetem Umfang. Dabei werden gesetzliche Vorgaben beachtet.

Interessenkonflikte

Die Erbringung von Dienstleistungen unserer diversen Segmente ist auch mit Interessenkonflikten verbunden. Diese können dazu führen, dass wir nicht immer im bestmöglichen Kundeninteresse handeln. Das kann mit der Gefahr verbunden sein, dass sich für unsere Kunden Nachteile ergeben. Wir sind jedoch bestrebt, diese Interessenkonflikte durch Einleitung der erforderlichen Maßnahmen und Vorkehrungen zu verhindern oder zu minimieren, damit sie sich nicht negativ auf unsere Kunden auswirken.

Die Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsrat legen besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von Doppelmandaten, die (potenziell) zu Interessenkonflikten führen können. Sie haben im Berichtszeitraum keine derartigen Interessenkonflikte angezeigt.

Mit den nachfolgenden Maßnahmen stellt der Aufsichtsrat sicher, Interessenkonflikte zu vermeiden oder zu verringern:

- Beschlusszuständigkeiten des Aufsichtsrats (zustimmungspflichtige Geschäfte in Compliance-relevanten Bereichen),
- Informations- und Berichtspflichten des Vorstands (§ 90 AktG), aber auch regelmäßiger Kontakt zu Fragen der Strategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance,
- Ad-hoc-Berichterstattungspflicht des Vorstands,
- Auskunftsrecht des Aufsichtsratsvorsitzenden,
- Prüfung des Jahresabschlusses (Zusammenarbeit mit Abschlussprüfern),
- Prüfung des Fragenkatalogs nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz im Rahmen der Jahresabschlussprüfung,
- Recht auf Einsicht und Prüfung von Büchern und Schriften der Gesellschaft (vgl. §§ 90, 111 AktG),
- Recht auf Hinzuziehung von Sachverständigen und Veranlassung weiterer Untersuchungen und
- Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer externen Beratung in Bezug auf Compliance-Fragen, insbesondere beim Verdacht auf Compliance-Verstöße.

Übermittlung kritischer Anliegen

Kritische Anliegen werden dem Vorstand mitgeteilt über:

- direkten E-Mail-Verkehr,
- Vorstandssitzungen,
- Teamboards,
- persönliche Gespräche/Jour-fixe-Termine und
- das Vorstandsteam.

Dabei handelt es sich sowohl um kritische Fachthemen, Entscheidungsbedarfe und Personalthemen als auch um absehbare Zielverfehlungen. Ein Prozess zur zahlenmäßigen Erfassung der kritischen Anliegen ist aktuell nicht vorhanden.

Wissensmanagement des höchsten Kontrollorgans bezüglich Nachhaltigkeit

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und betraut ihn damit mit der Verantwortung der Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensführung. So wird über den Vorstand und seine nachgelagerten Führungsebenen das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen implementiert.

Die Stelle des Energiemanagers wurde zum 1. Januar 2022 dem Unternehmenscontrolling zugeordnet und um die Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagers erweitert. Weiterhin wurde zum 1. September 2022 eine zweite Stelle geschaffen und besetzt. Im Zuge unseres Ziels, bis 2026 ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufzubauen, finden regelmäßige Treffen des Lenkungs-kreises Nachhaltigkeit unter Einbeziehung des Vorstands und kontinuierliche Berichterstattungen im Rahmen der Vorstandssitzungen statt. Darüber hinaus tauscht sich der Vorstand auf Branchen- und Verbandsebene über alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen aus.

Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

In Aufsichtsratssitzungen und Strategiesitzungen werden die Leistungen des höchsten Kontrollorgans bezüglich des Managements unseres wirtschaftlichen Handelns und die damit verbundenen Auswirkungen bewertet. 2022 fand eine außerordentliche Sitzung aus Anlass der Energiekrise statt.

In der gesamten Unternehmensgruppe streben wir nach einer offenen Feedback- und Fehlerkultur und nutzen Formate wie beispielsweise:

- FuckUp-Nights,
- LEAN-Coachings der Führungskräfte,
- Führungskräfte-seminare und
- Führungskräfte-Stammtische.

Vergütungspolitik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine pauschale jährliche Vergütung sowie ein Sitzungsentgelt pro Sitzungsteilnahme.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Sie ist teilweise erfolgsabhängig und wird insoweit mit einem individuellen Leistungsfaktor gewichtet, der abhängig ist von der Erfüllung individueller Ziele der WEMAG sowie vom Unternehmensergebnis.

Die Vergütung der zweiten Führungsebene wird in Grundvergütung und variable Vergütung aufgeteilt, wobei sich die variable Vergütung an individuellen persönlich vereinbarten Zielen und zu einem Teil an der Erreichung des Unternehmensergebnisses bemisst. Dabei erfolgt die Festlegung der Vergütungen für die zweite Führungsebene durch den Vorstand.

Abfindungszahlungen und Rückforderungen im Bereich der obersten Führungsebene gab es 2022 nicht. Die Kündigungsfristen in der zweiten Führungsebene weichen teilweise von den tarifvertraglichen Kündigungsfristen ab (sechs Monate zum Quartalsende nach Beendigung der Probezeit).

Im Bereich der Altersvorsorge finden in der zweiten Führungsebene (Unterstützungskasse/Direktzusagen) andere Modelle Anwendung als bei den Tarifangestellten (Direktversicherung).

Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie des Aufsichtsrates werden im frei zugänglichen Konzernabschluss der WEMAG veröffentlicht. Stellungnahmen oder Ansichten von unseren Anspruchsgruppen werden dazu nicht eingeholt.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Relation der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Angestellten zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten der WEMAG, WEMAG Netz, WEMACOM Telekommunikation und WEMAG Projektentwicklung lag 2022 bei 6,5. Das mittlere Niveau der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten im Vergleich zum höchstbezahlten Angestellten betrug 11,6 %.

Die [Tabelle zu GRI 2-21](#) im Anhang gibt detaillierte Auskunft zur Jahresentwicklung und zu den Berechnungsgrundlagen und -methoden.

Unser Leitbild für Nachhaltigkeit

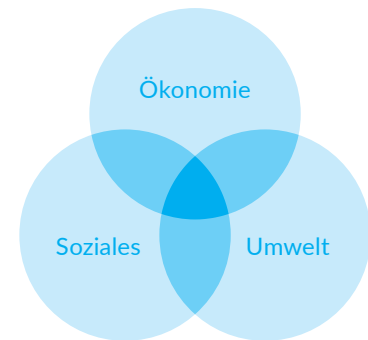
Trotz oder gerade wegen der aktuellen energie- und geopolitischen Lage dürfen unsere Anstrengungen für den globalen Klimaschutz und die Nachhaltigkeit – als zentrale Anliegen unserer Gesellschaft und der breiten Öffentlichkeit – nicht nachlassen. Beispiele für die Beeinflussung unseres Klimas sind u. a. zunehmende Unwetterereignisse, wie wir sie weltweit mit Überschwemmungen und Wetterkapriolen erlebt haben. Die Klimaproteste gehen weiter und auch verschärfte Regulierungen sowie Offenlegungspflichten über nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten durch die aktuelle Gesetzgebung verpflichten uns zum Agieren.

So sind auch wir gefordert, mit unserem wirtschaftlichen Handeln wirksame Beiträge zu leisten, um den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5° C – entsprechend dem Pariser Klimaabkommen – zu begrenzen. Wir tragen Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, unserer Region sowie für zukünftige Generationen. Dass dies nicht nur Worte für uns sind, sondern wir diesen auch Taten folgen lassen, beweist die Auszeichnung im Jahr 2022 als „Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern“ für unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Wir zeigen, wie ein Unternehmen ökonomisches Wachstum, ökologisches Gleichgewicht und soziale Gerechtigkeit in Einklang bringen kann. Bis Ende 2026 führen wir dazu ein umfangreiches, internes Nachhaltigkeitsmanagementsystem ein, in dem alle Aktivitäten und Ressourcen effizient gebündelt werden. Im Team werden wir gemeinsam unseren Beitrag dazu leisten, die Auswirkungen der Klimakrise begrenzen.

Das bedeutet für uns, unsere Entwicklung in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben. Das betrifft in allen Bereichen die Prozesse, Ausrichtungen und Ziele der jeweiligen Themenfelder, die klarer und strukturierter definiert werden sollen, um den gesetzlichen, aber auch eigenen ehrlichen und transparenten Anforderungen gerecht zu werden.

Wir bekennen uns dazu, 2023 unsere Nachhaltigkeitsstrategie detaillierter zu formulieren, um sie in unsere Unternehmensstrategie integrieren zu können. Dabei haben wir die gesetzlichen Herausforderungen im Blick wie z. B. die Berichtspflichten nach der [EU-Taxonomie](#) und [CSRD](#). Eine gute Basis hierfür bietet der vorliegende, freiwillige Nachhaltigkeitsbericht nach dem neuesten GRI-Standard. Wir sehen dessen Erstellung als unsere Selbstverpflichtung an, um langfristig entsprechende Strukturen im Unternehmen aufzubauen, die für uns zukünftig entscheidend sind (Motto: „Heute schon an Morgen denken – Vorreiter sein“).



Caspar Baumgart
Kaufmännischer Vorstand der WEMAG AG

Das haben wir u. a. 2022 erreicht:

- Start des Projektes „Digitales Nachhaltigkeitsreporting“ mit Fokus auf Digitalisierung und Automatisierung von Nachhaltigkeitskennzahlen in der SAP-Umgebung in enger Zusammenarbeit mit dem SAP-Dienstleister BearingPoint und unserem Tochterunternehmen Energie-Sparzentrale unter Beachtung künftiger gesetzlicher Anforderungen an die Berichterstattungspflichten sowie
- Start der Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für die interne und externe Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsthemen auf Basis einer dynamischen Roadmap und geeigneter Formate in enger Kooperation mit der Agentur 2020 und der Energie-Sparzentrale.

Unsere Vorhaben stimmen wir mit den involvierten Gruppen- und Abteilungsleitern ab, nutzen darüber hinaus auch Vorstandssitzungen und erweiterte Vorstandsrunden mit der zweiten Führungsebene für die Vorstellung von Ideen, Abstimmungen oder Diskussionen.

Das wollen wir im Jahr 2023 u. a. angehen:

- Definition und Festlegung der Verantwortlichkeiten für die für uns relevanten Nachhaltigkeitsthemen, Bestimmung der Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung,
- Erarbeitung und Integration einer übergeordneten und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie,
- Start des Aufbaus eines Nachhaltigkeitsteams für die operative und strategische Erfüllung sämtlicher Aktivitäten für unsere nachhaltige Entwicklung,
- Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse für die THG-Emissionen in Scope 3 und den Nachhaltigkeitsbericht, um die Einbindung bestimmter Stakeholder zu verstärken und
- Prozessaufnahme und -verbesserung der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI.

Die Gemeinde Uelitz legt mit Unterstützung der WEMAG eine Blühwiese an und stellt ein Insektenhotel auf.



Dabei orientieren wir uns an den [17 UN-Nachhaltigkeitszielen](#) für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals = SDGs) mit ihren 169 Unterzielen, die von uns unterstützt werden und zu deren Erreichung wir mit unserem Handeln beitragen wollen. Sie geben den Rahmen vor, damit wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit ökologischen Erfordernissen und sozial gerecht erfolgen kann. Im Fokus stehen für uns in erster Linie:

- die verantwortungsbewusste Ressourcenverwendung,
- der Ausbau einer belastbaren Infrastruktur,
- der Erhalt der Biodiversität sowie
- menschenwürdige Arbeit.

Wie bereits im vorangegangenen [Nachhaltigkeitsbericht](#) ausführlich dargelegt, leisten wir mit unseren wirtschaftlichen Aktivitäten und Projekten einen besonderen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele:



Ziel 7:

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Siehe [Ökoenergie](#)



Ziel 9:

Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Siehe [Netzausbau \(Strom\)](#) und [Innovation](#)



Ziel 11:

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Siehe [Infrastrukturösungen](#) und [Elektromobilität](#)



Ziel 13:

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Siehe [Unsere Ökostrategie](#) und [Elektromobilität](#)

Ein Mapping weiterer SDG-Ziele zu unseren Nachhaltigkeitsthemen ist im [GRI-Inhaltsindex](#) im Anhang zu finden.

Grundsatzenerklärungen

Grundsätze der Unternehmensverantwortung

In all unserem unternehmerischen Handeln betrachten wir neben der Einhaltung von gesetzlichen Regulierungen und der Achtung der Menschenrechte auch die Umsetzung und Einhaltung interner Regelungen und verbindlicher Selbstverpflichtungen als essenziell. Das betrifft u. a. Gesetzgebungen aus den Themenbereichen Datensicherheit, Umwelt, Arbeitsrechtsvorschriften oder Compliance. Diese werden von uns auf Aktualität und Relevanz geprüft.

Die nachfolgenden Selbstverpflichtungen, die auf Vorstandsebene genehmigt worden sind, sehen wir als Grundlage für unsere verantwortungsvolle Unternehmensführung an:

- Leitlinien und Strategie des Unternehmens,
- WEMAG-Verhaltensanker der Zusammenarbeit,
- Compliance-Kultur und
- Werte der Führung.

Unsere Selbstverpflichtungen schreiben im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) als Summe aller Regeln und Vorgehensweisen auch die Beachtung von Sorgfaltspflichten vor, um sicherzustellen, dass die Organisation und die Prozesse einwandfrei funktionieren.

Dabei berücksichtigen wir die Anwendung des Vorsorgeprinzips. Organisatorisch agieren wir auf drei Ebenen: Prävention, Detektion und Reaktion: Es werden die konzernweiten Compliance-Aktivitäten koordiniert, Schulungen durchgeführt, die Einhaltung interner und externer Regularien überwacht und die Einführung verbindlicher interner Standards unterstützt. Compliance-Themen werden an den Vorstand berichtet, diskutiert und abgestimmt. Die Vorsorge für Schäden der Umwelt und der Gesundheit sind ein Teil der [SDGs](#), der wir mit unseren Grundsätzen zu Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement und der Richtlinie über die Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen Rechnung tragen.

Ethisches und rechtlich korrektes Verhalten beinhaltet für uns auch die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte. Um dies zu unterstreichen, befinden sich unsere Leitlinien und Strategien des Unternehmens in grundlegender Überarbeitung. Dabei ist es unser Ziel, in jedem Geschäftsbereich, in dem wir tätig sind, den höchsten ethischen Standards zu entsprechen. Die Grundprinzipien regelkonformen Verhaltens haben wir in den Verhaltensgrundsätzen festgeschrieben.

Explizite Selbstverpflichtungen oder Grundsatzenerklärungen, die politische oder international geltende Regelwerke oder die [Charta zur Achtung der Menschenrechte](#) benennen, existieren bis dato noch nicht, an diesem Punkt müssen wir noch nachbessern. Wir unterliegen aber Gesetzen und recht-

lichen Regularien, die wir ebenso einhalten wie unsere eigenen unternehmensinternen Vorgaben.

In unseren internen Richtlinien ist stets der internationale Bezug verankert und wir bekennen uns indirekt auch zu internationalen Leitlinien zu Arbeitnehmerrechten, Gleichbehandlungsgrundsätzen, Arbeits-, Gesundheits-, Daten- und Naturschutz.

- **Leitlinien und Strategie:**

- Bedeutende Rolle von Nachhaltigkeit in all unseren wirtschaftlichen Aktivitäten und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortungsrollen im unternehmerischen Handeln einschließlich Achtung und Einhaltung der Menschenrechte,
- Ableitung der strategischen Ziele für die Geschäftsbereiche aus unserer Mission,
- regelmäßige Anpassung unserer Strategie an veränderte Rahmenbedingungen, Kundenanforderungen, Märkte und den Wettbewerb sowie
- Schärfung der Ziele mit Blick auf neue Erkenntnisse.

- **WEMAG Verhaltensgrundsätze und Compliance-Kultur:**

- Unsere Verhaltensgrundsätze sind bislang noch Teil der Regelungen in unserem Compliance-Managementsystem (CMS). Aktuell erfolgt eine Überarbeitung der Verhaltensgrundsätze in ihrer übergeordneten Funktion und die Etablierung eines CMS nach IDW PS 980 (2022). Angaben zu unserer Compliance-Kultur werden im Kapitel [Compliance und Korruptionsbekämpfung](#) beschrieben.

- **Werte der Führung:**

- Kundenorientierung: Wertschätzung, Zuverlässigkeit, Kooperation,
- Eigenverantwortung: Entscheidungsfreudigkeit, Ziel-/Ergebnisorientierung, Mut,
- Veränderungsfähigkeit und -bereitschaft: Offenheit, Lernbereitschaft, Toleranz sowie
- Fehler- und Feedbackkultur.

Weitere Ausführungen zu unseren Grundsätzen der Unternehmensverantwortung sind in den Kapiteln [Unsere wirtschaftlichen Grundlagen](#) (Umgang mit Risiken) sowie [Geschäftspartner und Lieferanten](#) (zur umwelt- und sozialverträglichen Beschaffung) zu finden. Wir kommunizieren diese u. a. intern im Social Intranet „Kiek in“, bei der Entwicklung von Rundschreiben und Richtlinien sowie extern auf unseren Webseiten, Karriereseiten und in Broschüren.

Umsetzung von Grundsätzen der Unternehmensverantwortung

Unsere internen Regelwerke (v. a. die Rundschreiben) konkretisieren unsere Vorgehensweise in bestimmten Fällen bzw. in der unternehmensinternen Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen (ausgenommen davon sind Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträge). Diese wurden 2022 komplett überarbeitet und von 55 auf 50 reduziert.

2022 wurden 21 Interviews mit den Dokumentenverantwortlichen geführt, wobei der Freigabeprozess jetzt mittels digitaler Unterschrift erfolgt, was zu

einer deutlichen Reduzierung der Durchlaufzeit führt sowie zu einer schnelleren, sehr zeitnahen Veröffentlichung im Intranet und zu Prozesstransparenz. Über das Intranet haben alle Standorte und Mitarbeitenden der WEMAG-Unternehmensgruppe Zugriff sowohl auf die aktuell gültige Vorlage als auch die gültigen innerbetrieblichen Regelwerke.

Dabei durchlaufen die betrieblichen Regelwerke im Jahr 2023 einen internen Revisionsprozess, der im Laufe des Jahres automatisiert werden soll, wodurch manuelle Fehler minimiert und interne Ressourcen geschont werden können.

2022 wurden die technischen Regelwerke in die betrieblichen Regelwerke integriert. Ab 2023 gilt auch für diese der standardisierte innerbetriebliche Revisionsprozess inklusive der Freigabeschleife mittels elektronischer Unterschrift. So wird gewährleistet, dass alle gültigen innerbetrieblichen Regelwerke mindestens einmal jährlich überprüft werden.

Durch den internen Revisionsprozess der Regelwerke stärken wir den nachhaltigen Umgang mit unseren Selbstverpflichtungen und stellen sicher, dass wir gesetzliche Änderungen sowie andere Prozessvorgaben in unseren Arbeitsablauf integrieren und alle Mitarbeitenden davon Kenntnis nehmen können. Außerdem minimieren wir so das Risiko der doppelten Datenhaltung.

Der Vorstand der WEMAG überwacht die Umsetzung der unternehmenspolitischen Verpflichtungen und ist dafür verantwortlich. Er hat gemeinsam mit den leitenden Angestellten die Werte der Führung definiert und schriftlich vereinbart, die sämtlichen Führungskräften zur Verfügung gestellt wurden.

Die Führungskräfte sind für die Umsetzung des Leitbilds und der Strategie sowie für die Einhaltung der Werte der Führung, des Konzeptes der Führungsgrundsätze und der Verhaltensanker in den operativen Bereichen verantwortlich.

Die Führungsgrundsätze des Quartals wurden in den ersten drei Quartalen auf den erweiterten Vorstandssitzungen und teilweise auch in den Teamdialogen anhand der Teambords besprochen und sind 2022 abgeschlossen worden.

Berichterstattung

Es erfolgen standardisierte Auswertungen z. B. von Gleitzeitsalden oder der Einhaltung der maximalen täglichen Arbeitszeit im Bereich der Arbeitnehmerrechte, die an die jeweiligen vorgesetzten Verantwortlichen berichtet werden. Zudem werden auch die Vorstände einmal im Monat darüber unterrichtet. Dafür wird das Format „74/1 Gespräch“ bestehend aus Vorständen, Vertretern aus dem Betriebsrat und der Personalabteilung genutzt, das quartalsweise stattfindet.

Darüber hinaus werden die Grundsätze in diversen Ausschüssen wie denen des Betriebsrates, der Personalentwicklung/Eingruppierung, des „Betrieblichen Vorschlagswesens“, der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutzes

auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen definiert und festgelegt. Die Zuordnung der Verantwortlichkeiten für die Grundätze und deren Berichterstattung erfolgt entsprechend dem originären Verantwortungsbereich, z. B. Personalabteilung berichtet über Arbeitnehmerrechte.

Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln wird formell in Sitzungen der obersten Führungsebenen erörtert: in Vorstandssitzungen, erweiterten Vorstandssitzungen bestehend aus Vorständen und allen Leitenden, aber auch in Führungskräfterunden der WEMAG-Gruppe sowie der Führungskräfte des technischen bzw. des kaufmännischen Ressorts. Dabei werden auf den Sitzungen Themen wie Führungsgrundsätze, Arbeitnehmerrechte, Projektportfoliomanagement (quartalsweiser Bericht über Projektarbeit/Belastung der Mitarbeitenden) besprochen.

Sonstige formelle oder zielgerichtete Instrumente, die für Gespräche über verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zwischen den verschiedenen Ebenen oder Funktionen in der WEMAG-Gruppe genutzt werden, sind:

- verschiedenste funktionsübergreifende Arbeitsgruppen sowie Teams in den Bereichen Energiemanagement, Arbeitssicherheit, Datenschutz (zentraler Datenschutzbeauftragter und Koordinatoren),
- Risikomanagement und
- Veränderungsbegleitung/Change-Management.

Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Im Rahmen des Compliance-Managementsystems wurde ein Beschwerdeverfahren unter Einbindung eines Ombudsmannes eingerichtet. Im Jahr 2022 gab es keine Meldungen von Mitarbeitenden, die über das Beschwerdeverfahren an uns herangetragen wurden.

Unsere Kunden können über unseren [Kundenbeirat](#) aktiv Anregungen, Wünsche und Hinweise anbringen. Dieser existiert seit 2011. Er fungiert als Bindeglied zwischen Kunden und Unternehmen und berät bei der Gestaltung wesentlicher Leistungen der WEMAG.

Darüber hinaus werden Kundenbeschwerden der gesamten WEMAG Netz im Fachbereich Netzkunden aufgenommen (ausgenommen sind die Themen, die durch providata übernommen werden). Es gibt bislang kein öffentliches Beschwerdeverfahren für die Kunden. Sie haben keine Einblicke und Informationen darüber, wie und ob eine Nachricht als Beschwerde klassifiziert wird. Die Kontaktaufnahme erfolgt grundsätzlich über das Kundentelefon oder per E-Mail. Falls in der Nachricht Hinweise einer Beschwerde zu finden sind, wird das interne Beschwerdemanagement angestoßen. Eine Übersicht definiert auf Basis einer internen Vorgabe, welche Stichwörter oder Fragestellungen als Beschwerde zu klassifizieren sind und priorisiert diese. Beschwerden werden an das höchste Kontrollorgan (Aufsichtsrat der WEMAG oder Vorstände) weitergeleitet, wenn der Kunde diese direkt in der Beschwerde anspricht.

Die Beschwerden werden in jedem Fall vertraulich behandelt und können auch anonym geäußert werden, z. B. durch eine dritte Instanz. Unsere Lieferanten selbst müssen ein Beschwerdemanagement haben.

Der zuständige Fachbereich ist darauf geschult, mit Beschwerden umzugehen. Neue Mitarbeitende werden entsprechend eingewiesen. Am 1. Dezember 2022 gab es eine externe Schulung „Schwierige Kundengespräche“ (siehe auch Kapitel [Aus- und Weiterbildung](#)).

Wir verfügen zwar über kein öffentliches Beschwerdemanagement, aber die Kunden können sich stets per Telefon oder E-Mail mit Anliegen melden. Kommuniziert wird dabei in Deutsch. Die Beschwerden werden wie alle anderen Anfragen behandelt. Die Verhaltensregeln, die allgemeingültig sind, gelten auch bei Beschwerden. Dazu zählen die Netiquette und das Einhalten von Recht und Gesetz. Die Einholung eines Feedbacks wird nicht realisiert. Es wird aber gesondert darauf geachtet, ob eine Beschwerde beim gleichen Kunden auftritt.

Im Berichtszeitraum gab es im Fachbereich Netzkunden 161 Beschwerden (ohne providata). Davon sind alle geprüft worden oder in Bearbeitung. Die providata hat für uns im Jahr 2022 288 Kundenbeschwerden telefonisch und schriftlich erfasst und abschließend bearbeitet. Dabei wird für jede Beschwerde eine neue Ticketnummer vergeben, sodass diese Anzahl nicht gleichzusetzen ist mit der Anzahl der Kunden, die sich geäußert haben. Die häufigsten Beschwerden gab es zu nachfolgenden Anliegen:

- Rechnungsreklamation/fehlende Rechnung (73),
- Zählerverwechslung (31),
- Mahnung/Forderung/Sperrauftrag (28) und
- An-/Ummeldung (26).

Diese werden mit den zuständigen Fachabteilungen bearbeitet, um zukünftig Beschwerden zu vermeiden bzw. zu vermindern.

Eine analoge Verfahrensweise gibt es für den Umgang mit Beschwerden von Vertriebs- und Kommunikationskunden. Für Energiekunden besteht die Möglichkeit, sich an die Schlichtungsstelle Energie e. V. zu wenden.

Verfahren zu Beratung und Äußerung von Bedenken

Für die Einholung von Ratschlägen oder die Äußerung von Anliegen stehen nachfolgende Formate bzw. Ansprechpartner zur Verfügung:

- digitale Sprechstunden mit den Vorständen,
- Vorstandssitzungen,
- Führungskräfte- und Leitendentreffen,
- Kommunikationsformat „Kaffee schwarz:weiß“,
- Kennenlern- und Verabschiedungsgespräche (z. B. für Mitarbeitende, die Altersteilzeit in Anspruch nehmen oder in Regelaltersrente gehen),

- Mitarbeitergespräche,
- Betriebliches Vorschlagswesen,
- Ombudsmann in Bezug auf Compliance, insbesondere auch für Hinweisgebende (siehe Kapitel [Compliance und Korruptionsbekämpfung](#)),
- Datenschutzbeauftragte (siehe Kapitel [Für unsere Kunden](#)),
- Arbeitssicherheitsbeauftragte und IT-Sicherheitsbeauftragte,
- BEM-Beauftragte (BEM = Betriebliches Eingliederungsmanagement),
- Betriebsrat,
- SPRAU (SPRAU = Sprecher-Ausschuss der Leitenden) und
- Teamboards mit Stimmungsbarometer.

Generell können alle Mitarbeitenden, alle Führungskräfte, Leitenden und Geschäftsführenden diese Verfahren über diverse Kanäle (siehe auch Kapitel [Unternehmensführung](#), [Compliance und Korruptionsbekämpfung](#)) – z. T. auch anonymisiert – nutzen. Die Vorgehensweise für unsere Kunden ist in den Kapiteln [Für unsere Kunden](#) (Datenschutz) sowie [Unternehmensführung](#) (Beschwerdemanagement) beschrieben worden. Verantwortlich bei allen Verfahren sind in der WEMAG-Gruppe in erster Linie der Betriebsrat, die Stabsstelle Datenschutz, IT-Sicherheit und Arbeitssicherheit, der BEM-Beauftragte (Betriebliches Eingliederungsmanagement), der Sprecherausschuss der Leitenden (SPRAU) und die Abteilung Recht für Compliance-Themen.

Dabei gibt es differenzierte Herangehensweisen, wobei die Verantwortlichen sowohl nach geltendem Recht (z. B. Datenschutz, Achtung der Menschenrechte) als auch nach eigenem Ermessen entsprechend der Beachtung der Unternehmenswerte und -kultur sowie der internen Richtlinien handeln. Nachfolgend werden drei Verfahren dargestellt, über die sich unsere Mitarbeitenden u. a. im Intranet und in Betriebsvereinbarungen informieren können:

Betriebliches Vorschlagswesen:

- Eingabe eines Vorschlages in Bizagi (Prozessmodellierungs-Software)
- Durchlauf des dortigen Prozesses,
- Bewertung in einem Gremium und Weiterleitung an die Fachabteilungen oder Nachforderung von Informationen und
- Bewertung auf Umsetzungswürdigkeit und Prämierung.

Teamboard:

- Besprechung zu selbst ausgewählten Themen, in einem selbst gewählten Rhythmus und frei gewählter Darstellungsart (z. B. zur Arbeitssicherheit, zum Konfliktmanagement, zu den Gleitzeitsalden, Stimmungsbarometer mit Themen wie Arbeitsbelastung, äußere Umstände) durch Teammitglieder des operativen Bereichs zusammen mit der Führungskraft.

Betriebsrat:

- Über Intranet Meldung von Anregungen und Kritik,
- Kummerkasten für Fragen, Sorgen und Informationen und
- Sendung vertraulich per E-Mail, Verfahren individuell je nach Anliegen.



Nachhaltig zusammen

*Stark für den Artenschutz:
WEMAG unterstützt Aktion
des Landesanglerverbandes
„Rettet den europäischen Aal“ und
setzt mehr als 100 kg Jungaale ein*

Unsere Anspruchsgruppen

Zu unseren Anspruchsgruppen zählen wir alle Personen, Personengruppen und Organisationen, die Interesse an unserem Unternehmen bekunden, zu denen wir in Beziehung stehen und mit denen wir uns regelmäßig in verschiedenen Dialogformaten – je nach Zielgruppe und Thema – austauschen. Die Einbeziehung reicht dabei von persönlichen Kontakten, regelmäßigen Berichten, Austausch mit Kommunal- und Konzessionsmanagern bis hin zur Einbindung oder direkten Beteiligung an Projekten im Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die komplexen Herausforderungen, vor denen wir im Zusammenhang mit der Energiewende stehen, erfordern von uns, intensiv mit anderen Netzbetreibern und Akteuren zu kooperieren, die – wie wir – im Bereich der Energiewirtschaft tätig sind und Einfluss auf unsere unternehmerische Tätigkeit haben oder von deren Auswirkungen betroffen sind.

So haben wir im Berichtszeitraum u. a. unseren Austausch im Verband der kommunalen Unternehmen (VKU), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) und im Thüga Arbeitskreis Nachhaltigkeit fortgesetzt, um Ideen und Ansichten mit anderen Unternehmen der Energiebranche zu teilen und gleichzeitig auch von den Erfahrungen der Verbandsmitglieder zu profitieren. Das betraf u. a. Themen rund um die zukünftigen gesetzlichen Regulierungen (wie CSRD, EU-Berichtsstandard ESRS, EU-Taxonomie) oder Herangehensweisen für die Berichterstattung oder Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen durch Ratingagenturen.

Wir betrachten es als essenziell, in einen Dialog mit unseren Stakeholdern zu treten und zu bleiben: Vorrangig mit unseren Kunden, denn die Kenntnis ihrer Ansprüche und Erwartungen an uns ist eine wichtige Unterstützung beim Vorantreiben unserer nachhaltigen Ausrichtung. In Folge dessen sind wir in der Lage, zielgerichtete Handlungsempfehlungen für unsere wirtschaftlichen Unternehmenstätigkeiten abzuleiten und umzusetzen. Der kontinuierliche Austausch ist fester Bestandteil unseres Arbeitsalltag geworden, den wir zukünftig noch intensiver betreiben wollen und müssen. Wir betrachten ihn als wesentliche Basis für die Erweiterung unseres Produktportfolios sowie für neue wirtschaftliche Unternehmensaktivitäten. So haben wir Ende Oktober 2022 eine Kundenbefragung gestartet. Darin befragten wir unsere Kundinnen und Kunden zu ihrer Meinung, ihren Erfahrungen und Empfehlungen, ihrer Beurteilung der Servicequalität und Beratungsleistungen sowie zur Bewertung unseres regionalen Engagements. Ziele der Befragung sind ein besseres Verständnis der Kundenwünsche und die Optimierung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes. Ergebnisse der Studie erwarten wir 2023, über die wir im nächsten Bericht Angaben machen werden.



WEMAG-Aufsichtsrat

Die nachfolgende Übersicht zeigt die für uns relevanten Stakeholdergruppen, aufgeteilt nach Wirkungsfeldern und ihrem Einfluss auf die WEMAG. Die detaillierte Beschreibung unserer Stakeholder und unserer Beziehungen zueinander ist in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#) zu finden.

Stakeholdergruppen und ihr Einfluss auf die WEMAG-Gruppe

	Geschäftsbetrieb	Finanzen	Regulierungen	gesellschaftliches Umfeld
mit hohem Einfluss	Aufsichtsrat			
	Tochtergesellschaften			
	Betriebsrat			
	Mitarbeitende			
	Kunden	Anteilseigner		
	Lieferanten/ Dienstleister/ Geschäftspartner	Kreditgeber	Gesetzgeber	
mit mittlerem Einfluss	Verbände/ Vereine/ Umweltorganisationen		Analysten/ Ratingagenturen	Politik/ Ministerien/ Behörden
				Universitäten/ Hochschulen
				Medien
				lokale Gemeinschaften (Kommunen, Gemeinden)
mit geringem Einfluss	Gewerkschaften			Institutionen (IHK)
				Anwohner
				soziale Einrichtungen

Eine wichtige Stütze ist unsere [Kommunalbetreuung](#), die sich um die Anliegen unserer Anteilseigner und Gemeinden kümmert. Sie steht in ständigem Austausch mit Bürgermeistern, leitenden Verwaltungsbeamten, Bauamtsleitern und Kämmerern. Weiterhin informiert sie in regelmäßig erscheinenden Newslettern die Interessenten über Themen, die für die Kommunen relevant sind. Im Berichtszeitraum haben die Kommunalbetreuenden zahlreiche Amtsbesuche sowie den ersten Kommunalen Abend mit Bürgermeistern und leitenden Verwaltungsbeamten durchgeführt. Letzterer behandelte Themen wie:

- das Verteilnetz der WEMAG Netz,
- WEMAG als Partner für E-Mobilität und
- digitale Kundenlösungen der WEMAG Netz (Vorstellung [Digitale Leitungsauskunft](#), [Hausanschlussportal](#)).

Der Abend sowie alle anderen Formate verfolgen das Ziel, unsere Anteilseigner stärker einzubinden, unsere Botschaften zu transportieren, die Kundenzufriedenheit zu ermitteln und zu erhöhen, in den Austausch mit den Kommunen zu kommen sowie deren Bedürfnisse zu ermitteln.

Zur Identifizierung der Kundenanliegen ist unser – mittlerweile vierter – [WEMAG-Kundenbeirat](#) ein entscheidendes Gremium, das beratend bei der Gestaltung von WEMAG-Leistungen tätig ist und ein Sprachrohr für die Kundensicht darstellt. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen (eine im Frühjahr und eine im Herbst) statt. Im Mittelpunkt der Frühjahrssitzung standen dabei der Breitbandausbau, die Frage, ob die WEMAG auch als Mobilfunkanbieter tätig werden kann und sollte, die Verständlichkeit von Dokumenten des Energieversorgers und die Nutzerfreundlichkeit der Webseite. In einer weiteren Sitzung im Herbst ging es um den Beitrag der WEMAG zur Energiewende, um den Netzausbau und Erzeugungsanlagen der WEMAG sowie die NEG¹⁾ als Möglichkeit der Bürgerbeteiligung.

Unser Vorstand sowie die jeweiligen Fachbereiche sind in jeder Sitzung dabei, nehmen die Rückmeldungen direkt mit auf und stellen sich den kritischen Fragen der Beiräte. Feedback und Anmerkungen helfen uns, unsere Serviceleistungen zu verbessern, auch wenn sich nicht alle Themen immer direkt umsetzen lassen, v. a., wenn Abhängigkeiten von Systemen bestehen, die gesamtheitlicher Änderungen in der gesamten WEMAG-Gruppe bedürfen.

Die in den Beiratssitzungen besprochenen Themen wurden zu Beginn der Beiratsarbeit abgestimmt und behandeln Aspekte, die für unsere Kunden besonders relevant sind. Da auch zahlreiche Beiräte persönlich betroffen sind, ergab sich eine besonders hohe Bewertung. Das betrifft u. a. den Breitbandausbau, der auch aus Unternehmenssicht – als eines unserer Geschäftsfelder – von besonderer Bedeutung ist. Unser Ansinnen ist es, dieses Geschäftsfeld weiter auszubauen, da es mit der Anbindung der Bevölkerung an ein schnelles Internet zur Beschleunigung der Digitalisierung beiträgt. Andererseits sind wir – aufgrund der Hürden (Genehmigungen, Personal, Material) im Ausbau – auch mit negativen Rückmeldungen konfrontiert.



Ansprechpartner für die Kommunen



WEMAG-Kundenbeirat

1) NEG = Norddeutsche Energiegemeinschaft e. G.

Darüber hinaus nutzen wir unsere WEMAG-Webseite als Kommunikationsmedium für vorhandene und potenzielle Kunden. Hier finden sie einen Produktüberblick, Leistungsbeschreibungen, Fragen und Antworten zu aktuellen Themen (z. B. Energiekrise, Strom- und Gaspreisbremse). Auch ein individueller Austausch per E-Mail ist möglich.

Intern steht unser Intranet „Kiek in“ für die abteilungs- und unternehmensübergreifende Kommunikation sowie den Informationsaustausch von und für Mitarbeitende, aber auch Nachrichten der Vorstände sowie kurz&knapp-Mitteilungen zu aktuellen Themen oder Projekten zur Verfügung.

Wesentliche Themen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet alle relevanten Informationen zu den von uns ausgewählten Themen im Berichtszeitraum und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf Auswirkungen und themenspezifische Aspekte, die in der Zukunft für die WEMAG-Gruppe an Bedeutung gewinnen können. Dabei beziehen wir uns auf die im Jahr 2020 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, deren Vorgehen im Folgenden zusammenfassend dargelegt wird.

Die Auswahl der Themen beruht dabei auf den GRI-Prinzipien der Wesentlichkeit, dem Nachhaltigkeitskontext, der Vollständigkeit und der Einbindung der Stakeholder und orientiert sich an den bisher ermittelten, relevanten Themen. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine erheblichen Änderungen in der aktuellen Berichterstattung bezüglich der wesentlichen Themen bzw. der Abgrenzung der Themen. Diese sind im Berichtsteam unter Berücksichtigung der betroffenen Stakeholder, ihrer Erwartungen bzgl. Maßnahmen und Reaktionen auf die jeweiligen Aspekte sowie zur Transparenz in der Berichterstattung dazu sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der Auswirkungen bewertet worden. Für jeden Aspekt ist eine Auswahl der betroffenen, relevanten Stakeholder vorgenommen worden. Anschließend wurden diese von uns auf Basis verschiedener Kriterien wie Interesse am Unternehmen, Einfluss auf das Unternehmen, Relevanz, Qualität des Kontaktes, Beeinflussbarkeit und Einstellung zum Unternehmen priorisiert. Die Selektion der bewerteten wesentlichen Themen ist dem Vorstand der WEMAG als Entscheidungsvorlage vorgelegt worden, von ihm geprüft, angepasst und bestätigt worden. Die Details zum Bewertungssystem und die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse finden sie [hier](#). Die in diesem Bericht betrachteten themenspezifischen Aspekte und die Abgrenzung der wesentlichen Themen finden Sie im Anhang zu diesem Nachhaltigkeitsbericht. Darüber hinaus berichten wir zu den Themen Versorgungssicherheit, Digitalisierung und Lean-Management sowie zu nachhaltigen Projekten (im Kapitel [Innovationen und Entwicklung](#)).

Für den folgenden Nachhaltigkeitsbericht planen wir eine Überarbeitung

der bisherigen Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit in Bezug auf die bisher identifizierten wesentlichen Themen zunächst nur unter Einbeziehung unserer internen Stakeholder. In einem weiteren Schritt beabsichtigen wir, unsere externen Anspruchsgruppen einzubeziehen. Damit verfolgen wir den Ansatz, aktuelle bzw. modifizierte Anliegen und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen zu berücksichtigen sowie die damit verbundenen tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen unseres Handelns. Letztere wollen wir zukünftig intensiver betrachten, analysieren und priorisieren je nach Ausmaß, Umfang sowie Eintrittswahrscheinlichkeit. Diesen Prozess werden federführend unsere Nachhaltigkeitsmanagenden in enger Abstimmung und flankiert durch entsprechende Berichterstattung gegenüber dem Vorstand begleiten.

Für unsere Kunden

Das Wohl unserer Kunden ist uns sehr wichtig, weshalb Gesundheits- und Sicherheitsaspekte – wie auch bei unseren Mitarbeitenden – jederzeit beachtet werden.

Die Rahmenbedingungen hierfür werden durch die in Deutschland geltenden rechtlichen Vorgaben geschaffen. Zusätzlich ist es unternehmensintern in Rundschreiben, Richtlinien, Betriebsanweisungen, einer Baustellenordnung und weiteren Dokumenten geregelt. Die dort verankerten Vorgaben gelten für alle Unternehmen der WEMAG-Gruppe, an denen die WEMAG AG mit mehr als 50 % beteiligt ist. Insbesondere der Datenschutz ist deutlich in den Fokus gerückt. Der Schutz personenbezogener Daten ist von jeher ein relevantes Thema bei der WEMAG und für die Erhaltung des Vertrauens unserer Kunden von essenzieller Relevanz. Deshalb sehen wir es als unsere wesentliche Aufgabe, diese Daten zu sichern und zu schützen sowie einen Datenverlust – wie zuletzt in kommunalen Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns durch Hackerangriffe geschehen – zu verhindern. Letztere sind zudem mit hohen Kosten aufgrund möglicher Umsatzverluste oder Ausfallzeiten der Mitarbeitenden verbunden. Dabei ist unser hoher Anspruch auch Maßstab für die Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen, die wir den Kunden anbieten. Unser Ansatz schließt dabei auch die Gewährleistung der IT-Sicherheit und die IT-Versorgungssicherheit unserer Kunden im Telekommunikationsbereich ein.

Im Berichtszeitraum kam es zu 30 gemeldeten Datenschutzvorfällen, die aber nicht mit Geldbußen oder nicht-monetären Sanktionen verbunden waren. Es handelte sich dabei um unbefugte Offenlegung von Informationen bzw. personenbezogener Daten von 107 betroffenen Kunden. Die Verstöße sind durch Meldungen von Mitarbeitenden und/oder unseren Kunden an die Datenschutzbeauftragte übermittelt und zu 100 % bearbeitet worden. Dabei ist unsere Datenschutzbeauftragte in erster Linie Ansprechpartnerin für:

- die Beratung der Unternehmen der WEMAG bei der Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zum Schutz der personenbezogenen Daten und
- die Überwachung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen.

Mit ihrer Funktion trägt sie zur Wahrung des Datenschutzes als Basis für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen und der Reputation der WEMAG-Unternehmensgruppe als attraktiver Arbeitgeber bei. Darüber hinaus können so Schadensersatzansprüche, Bußgelder und strafrechtliche Sanktionen vermieden werden.

Im Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten der WEMAG oder deren Geschäftsbeziehungen sind 2022 keine Vorfälle bekannt, in deren Folge sich negative Auswirkungen in datenschutzrechtlicher Hinsicht ergeben haben. Der gesetzeskonforme Umgang mit personenbezogenen Daten bezieht sich dabei auf die Handhabung von Daten unserer Kunden, Mitarbeitenden sowie sonstiger Personengruppen und beruht auf der Datenschutzgrundverordnung ([DSGVO](#)), dem Bundesdatenschutzgesetz ([BDSG](#)) und internen Regelwerken.

Die nachfolgenden Maßnahmen haben wir ergriffen:

- Berücksichtigung der Prinzipien Datenminimierung und -sparsamkeit,
- Mitarbeiterverpflichtung zum Umgang mit personenbezogenen Daten,
- Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden und
- sorgfältige Dienstleistungsauswahl und Abschluss von Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung bei ausgelagerten Datenverarbeitungsprozessen.

Zur Vermeidung oder Verminderung potenziell negativer Auswirkungen binden wir bei Prozessveränderungen die Datenschutzbeauftragte ein. Ein weiterer Ansatz ist die Einführung neuer Softwarelösungen. Im Falle tatsächlicher negativer Auswirkungen, wie die unbefugte Offenlegung von Informationen bzw. personenbezogener Daten werden von uns zusätzliche technische und organisatorische Kontrollinstanzen implementiert, die Mitarbeitenden vertiefend sensibilisiert und es wird sich bei dem/den betreffenden Kunden entschuldigt. Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen kam es zu keinen neuen oder weiteren Datenschutzfällen. Die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen überprüfen wir mit gemeinsamen Reviews, internen Audits und der Rechenschaftslegung im Jahresbericht, mit denen wir u. a. prüfen:

- die Durchführung jährlicher, verpflichtender Schulungen über die E-Learning-Plattform „Quentic“ und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz,
- die Einhaltung von Bearbeitungsfristen bei Datenschutzvorfällen und
- die Kontrolle der Einhaltung von Betroffenenrechten.

Dabei erfolgt die Erstellung des jährlichen Datenschutzberichtes für die Vorstände und Geschäftsführungen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und dem Betriebsrat.

2022 gab es 17 Fälle, in denen sich Kunden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes ihrer Kundendaten beschwerten. Dagegen lagen von Aufsichts

behörden keinerlei Beschwerden vor. Es wurden von uns 107 Fälle zu unbefugter Offenlegung von Kundendaten ermittelt, die über 30 Meldungen an uns herangetragen wurden.

Beschwerden hinsichtlich des Datenschutzes können – auch anonymisiert – über datenschutz@wemag.com adressiert werden. Diese E-Mail-Adresse ist an diversen, öffentlich zugänglichen Stellen hinterlegt, u. a. in den Datenschutzerklärungen auf unseren Webseiten und rund um die Uhr verfügbar. Zielgruppen sind neben unseren Mitarbeitenden, Führungskräften, Leitenden Angestellten und Geschäftsführern auch unsere Kunden sowie sonstige Dritte. Sollten Beschwerden bei uns eingehen, werden diese zunächst geprüft und auf deren berechtigtes Interesse hin bewertet, ggf. unter Einbindung der relevanten Fachabteilung bzw. ggf. mit Rückfragen beim Beschwerdeführenden. Wird festgestellt, dass die Beschwerde berechtigt ist, werden umgehend Gegenmaßnahmen zusammen mit der betroffenen Fachabteilung eingeleitet. Darüber hinaus erhält der Beschwerdeführende eine Antwort auf sein Anliegen. Unsere Mitarbeitenden können sich mittels interner Schulungsmaßnahmen, interner Regelungen sowie aktueller Informationen im Intranet über diese Verfahrensweisen und deren Ergebnisse informieren.

Mit der Einhaltung unserer Regeln zur Unternehmenskultur und der Einhaltung von rechtlichen sowie gesetzlichen Regularien wollen wir sicherstellen, dass die Menschenrechte aller Nutzer unserer Beschwerdeverfahren beim Vorbringen ihrer Anliegen respektiert werden. Bis dato führen wir keine Auswertung oder Statistik über die Zufriedenheit mit dieser Verfahrensweise sowie über die Anzahl und Art der hervorgebrachten Anliegen.

Versorgungssicherheit

In Bezug auf die aktuelle Lage im Berichtszeitraum – vor allem auf den Ukraine-Krieg, die Energie- und Klimakrise – ist eine sichere und stabile Energieversorgung von essenzieller Bedeutung. Dabei sind uns neben der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben die Zufriedenheit unserer Netzkunden und das Wahrnehmungsbild unseres Unternehmens in der Öffentlichkeit wichtig.

Die Gewährleistung einer zuverlässigen Versorgung mit Energie hat darüber hinaus sowohl Auswirkungen auf den Wettbewerb zum Erlangen von Konzessionen als auch finanzielle Auswirkungen. So können zusätzliche Erlöse im Rahmen der Erlösobergrenze erreicht werden, wodurch es möglich ist, positive Signale im Konkurrieren um Konzessionen zu setzen. Zudem beeinflusst die Höhe unserer erzielbaren Erlöse unsere aufzuwendenden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und unsere Liquidität.

Die Investitionen in den weiteren Ausbau und in die Instandhaltung unseres Verteilnetzes betrachten wir als unerlässlich, um unsere Kunden in den Regionen Westmecklenburgs, in Teilen Brandenburgs sowie Niedersachsens sicher mit Energie zu versorgen und den erzeugten Strom zuverlässig aufzunehmen. Uns ist bewusst, dass Wind- und Solarstrom

Um eine sichere und stabile Energieversorgung zu gewährleisten, investieren wir in den Ausbau und die Instandhaltung unseres Verteilnetzes.



volatil sind und wir nachhaltige Technologien benötigen, um Stromnetzstabilität und kontinuierliche Verfügbarkeit des Stroms zu garantieren. So sehen wir in der weiteren Entwicklung und Identifizierung von Speicherlösungen die nächsten großen Aufgaben und Herausforderungen.

Bei all unseren Aktivitäten sind wir bestrebt, durch den Einsatz technischer Mittel die Belastung von Flora und Fauna zu verringern. So werden von uns im Vorfeld von Netzausbauaktivitäten umfangreiche Maßnahmen zur Schadensbegrenzung für potenzielle Störfälle ergriffen.

Insbesondere die Mitarbeitenden in den Netzdienststellen, den technischen Bereichen und Dienstleister der WEMAG Netz, aber auch alle Netznutzer bzw. in unserem Netzgebiet Tätigen sind von diesen Wirtschaftstätigkeiten betroffen oder nehmen darauf Einfluss.

Wir müssen uns darüber hinaus den zunehmenden Anforderungen aus der Verteilung von Strom aus regenerativen Energiequellen stellen. Die Einspeisung dieser Energie ist für Netzbetreiber – wie unsere WEMAG Netz – mit den Herausforderungen verbunden, sowohl Netzstabilität zu gewährleisten als auch eine solide Versorgung zu garantieren. 2022 mussten wir ca. 37,0 GWh von Wind- und Photovoltaikanlagen über Redispatch-Maßnahmen abregeln, um Netzengpässe zu entlasten und v. a. die Netzstabilität zu garantieren. Dies entspricht ca. 1 % der 2022 in unserem Netz erzeugten Strommenge. Dafür lag die Ursache mit 25,9 GWh in unserem eigenen und mit ca. 11,1 GWh im vorgelagerten Netz.

Die Reputation unseres Unternehmens sowie das Vertrauen unserer Kunden hängen von einer zuverlässigen Energieversorgung ab. Aus diesem Grund ist es für uns wichtig, Störungen in der Energieversorgung schnellstmöglich zu beheben und transparent darüber zu berichten. Die Beseitigung der Störung hat für uns oberste Priorität, wobei wir vor Ort auf die Einweisung durch die jeweiligen Betroffenen angewiesen sind.



Die Sturmtiefs Zeynep und Ylenia sorgten Anfang 2022 für umgekippte Bäume und Stromausfälle im Netzgebiet der WEMAG Netz.

Wir sind zunehmend mit unkalkulierbaren Wetterereignissen als Resultat des Klimawandels konfrontiert, die potenziell negative Auswirkungen auf die Versorgung unserer Kunden mit Strom haben. So kam es zu Beginn des Berichtszeitraumes aufgrund von besonderen Wetterereignissen (v. a. Sturmtief Ylenia und Orkan Nadia) im Netzgebiet der WEMAG Netz zu zahlreichen Schäden an Freileitungen und Strommasten, die zu Störungen in der Stromversorgung führten. Betroffen waren in der Spitze ca. 19.000 bzw. 12.000 Haushalte gleichzeitig, die zum überwiegenden Teil durch das engagierte Handeln unserer Mitarbeitenden aus der Netzdienst- und Netzleitstelle zeitnah wieder an die Stromversorgung angeschlossen werden konnten.

Unsere Tochtergesellschaft WEMAG Netz unterliegt als Netzbetreiber gesetzlichen Regulierungen und Anforderungen, die u. a. auch die Qualität des Netzbetriebes unter Berücksichtigung der Ausfallzeiten im Vergleich mit strukturell ähnlichen Netzbetreibern bewertet.

Mit den nebenstehenden Tabellen geben wir einen Überblick zum „System Average Interruption Duration Index“ ([SAIDI](#)), mit dem wir die Dauer der durchschnittlichen Stromunterbrechung in Minuten pro Kunde und Jahr messen. Dieser Wert wird von uns für alle geplanten (u. a. Wartungsarbeiten) und ungeplanten (unvorhersehbare Ereignisse wie „Atmosphärische Einwirkungen“, „Einwirkungen Dritter“) Ausfälle in unseren Verteilnetzen berechnet. Die Basis für diesen Parameter bildet ein internationaler Standard, der für die Beurteilung der Versorgungssicherheit herangezogen wird.

Um die negativen Folgen von Stromausfällen bei unseren Kunden zu minimieren, werden diese über geplante Stromunterbrechungen mit konkreten Terminangaben frühzeitig in Kenntnis gesetzt. Durch den Einsatz von mobilen Erzeugungsaggregaten versuchen wir, geplante Abschaltungen möglichst ganz zu vermeiden.

Damit lagen wir im vorangegangenen Berichtszeitraum 2021 über den von der Bundesnetzagentur veröffentlichten Werten für die durchschnittliche Nichtverfügbarkeit von Strom in Mecklenburg-Vorpommern (2021: 10,51 min/a; NS: 1,40 min/a; MS: 9,10 min/a). Dies entspricht maßgeblich den Werten für städtisch geprägte Netzbetreiber. Flächennetzbetreiber – wie unsere WEMAG Netz – können aufgrund ihrer Netzstruktur und der weiten Wege im Netz nicht die Werte von Stadtwerken erreichen. Der von der Bundesnetzagentur ermittelte Bundesdurchschnitt basiert aber maßgeblich auf den Werten der Stadtwerke. Der bundesweite Wert betrug im Jahr 2021 12,7 min/a.

Im Berichtszeitraum waren unsere Kunden im Durchschnitt ca. 10,5 Minuten länger von Stromunterbrechungen betroffen als im Vorjahr (33,25). Im Durchschnitt kam es im Berichtszeitraum zu einer Ausfalldauer von ca. 43,01 Minuten pro Kunde und Jahr.

**SAIDI (gesamt) Strom
(Unterbrechungen in Minuten
pro Jahr pro Kunde)**

	geplant	ungeplant	gesamt
2018	28,00	25,12	53,12
2019	18,49	21,16	39,65
2020	17,38	13,73	31,11
2021	18,46	14,80	33,25
2022	22,25	20,76	43,01

**SAIDI Strom nach Nieder-
und Mittelspannung
(Unterbrechungen in Minuten
pro Jahr pro Kunde)**

	geplant	ungeplant	gesamt
NS			
2018	5,34	2,21	7,55
2019	5,21	1,59	6,80
2020	5,57	1,64	7,21
2021	6,41	1,52	7,93
2022	7,29	2,04	9,33
MS			
2018	22,66	22,91	45,57
2019	13,28	19,57	32,85
2020	11,81	12,09	23,90
2021	12,04	13,28	25,32
2022	14,96	18,72	33,68

Geschäftspartner und Lieferanten

Für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind wir auf eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern angewiesen.

In allen unternehmerischen Aktivitäten wollen wir als WEMAG-Gruppe ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung/Corporate Social Responsibility (CSR) erreichen und bekennen uns zu den Zielen des UN Global Compact. Zur Erfüllung und Anwendung der Anforderungen aus diesen politischen Verpflichtungen sind im Berichtszeitraum unsere „Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung“ der WEMAG-Gruppe definiert worden. Mit diesen bestimmen wir unsere Grundsätze und Werte sowie unser Handeln im Umgang mit Geschäftspartnern und Lieferanten. Diese sind künftig ein fester Bestandteil unserer Ausschreibungsbedingungen und werden bei den Vergabeentscheidungen berücksichtigt. Damit verpflichten wir unsere Geschäftspartner und Lieferanten sowie deren Vorlieferanten, keine Verletzung von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu begehen und das von uns vorgegebene Mindestmaß an zu erfüllenden CSR-Standards einzuhalten.

Schwerpunkte, die wir uns in unseren Grundsätzen gesetzt haben:

- **Mitarbeitende:** Anerkennung der Menschenrechte und Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden,
- **Umwelt:** Minimierung der Umweltbelastung und
- **Ethik:** Anwendung hoher ethischer und moralischer Geschäftsstandards.

Dabei stehen wir vor der Herausforderung, den Kriterienkatalog für Vergabeverfahren nicht zu stark auszuweiten. Dies könnte unter Umständen dazu führen, dass potenzielle Bieter auf die Abgabe von Angeboten verzichten. Diese Ansicht vertritt auch der VKU und auch auf Bundesebene wird sich für eine Vereinfachung öffentlicher Vergabeverfahren ausgesprochen.

Im Jahr 2022 beauftragten wir ca. 1.550 Lieferanten. Gegenüber dem Vorjahr (1.380) bedeutet das einen Zuwachs von ca. 12 %, wobei die Grundlage der Beschaffungsvorgänge die in der Unternehmensgruppe geltende Beschaffungsrichtlinie ist, die im Berichtszeitraum überarbeitet wurde.

In der WEMAG-Gruppe tragen unsere Einkaufsabteilung und Einkaufsberechtigten die Verantwortung für die Beschaffung, wobei für die Beschaffung von Dienstleistungen und Material die Abteilung Materialwirtschaft zuständig ist. Die Fachabteilungen sind für vereinfachte Bestellungen bis zu einem Wert von 3.000 Euro verantwortlich. Im Vertrieb beziehen sich die Beschaffungsprozesse auf den Ein- und Verkauf von Strom und Erdgas sowie auf den Kauf von Zertifikaten zur Kompensation von Emissionen nach dem Brennstoffhandelsgesetz.



Geschäftspartner und Lieferanten

Einkauf

Bei den vom Einkauf/von der Materialwirtschaft beauftragten Lieferanten handelt es sich um Firmen aus den Bereichen Beratung, IT, Bau- und Montage, Groß- und Einzelhandel, Transport, Herstellung, Projektierung, Handels- sowie Personalunternehmen, Stromvorlieferanten und Hochschulen, mit denen kurz- und langjährige Beziehungen zwischen einem und mehreren Jahren auf vertraglicher Basis bestehen. Dabei werden u. a. Tätigkeiten der Herstellung, Verwertung, Entsorgung, Lieferung, Beratung, Installation, Instandsetzung, Bau und Montage, Projektierung und Überwachung durchgeführt.

Im Einkauf befinden sich die Lieferanten, mit denen wir in diesem Bereich das größte Einkaufsvolumen haben, in Deutschland, in der Schweiz und in Polen. Unsere nachgelagerten Wirtschaftseinheiten sind Unternehmen, Haushalte, Energieerzeuger und Kommunen, deren Anzahl nicht beziffert werden kann und die in Bezug auf Privat- und Geschäftskunden bundesweit sowie im Netzgebiet der WEMAG Netz zu finden sind. Die dort verrichteten Tätigkeiten entstammen den Bereichen Stromerzeugung (Wind, Photovoltaik), Stromverteilung, Herstellung/Produktion, Transport, Groß- und Einzelhandel, Schutz und Vorsorge. Es handelt sich dabei um nachfolgende Arten von Geschäftsbeziehungen:

- Business-to-Consumer,
- Business-to-Business,
- Business-to-Administration,
- lang- und kurzfristig,
- vertraglich und nicht-vertraglich sowie
- projekt- und ereignisbezogen.

Im Berichtszeitraum waren wir u. a. in Folge des Ukraine-Krieges mit langen Lieferzeiten und geringeren Verfügbarkeiten von Material konfrontiert, was uns vor große Herausforderungen stellte.

Gemeinsam arbeiten wir mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten an der Umsetzung unserer politischen Verpflichtungen. Diese müssen ein Präqualifikationsverfahren durchlaufen, wofür wir seit Anfang 2023 einen neuen Fragebogen für Materialien und Dienstleistungen entwickelt haben. Darüber hinaus müssen sie sich schriftlich zur Einhaltung unserer „Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung“ verpflichten. Die Folgen bei Nichteinhaltung dieser Grundsätze sind ebenfalls dokumentiert und beinhalten im schwerwiegendsten Fall den Abbruch der geschäftlichen Beziehungen. Für die Unterstützung unserer Geschäftspartner und Lieferanten bei der Umsetzung der politischen Verpflichtungen sowie um ihnen Anreize zu deren Umsetzung zu bieten, ist aktuell ein Projekt zur Optimierung des Einkaufs angelaufen.

Vertrieb

Der Vertrieb benutzt bei der Beschaffung der wesentlichen Warengruppen für Energie überwiegend den Weg über Ausschreibungen, die Nutzung von [EFET-Verträgen](#) und bilateralen Verträgen mit den Handelspartnern. Der Vertrieb arbeitet u. a. mit Handelshäusern von z. B. Uniper Energy Sales GmbH, Vattenfall Deutschland GmbH, Syneco Trading GmbH oder VNG Handel & Vertrieb GmbH und einer weiteren Vielzahl von Energiehändlern aus Deutschland, der Schweiz und angrenzenden EU-Ländern zusammen. Neben den Handelshäusern leisten auch die Ökokraftwerke aus der regenerativen Energieerzeugung, wie die Biogas-, Windkraft- oder die Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Anteil bei der Beschaffung von Energie für unsere Kunden. Seit vielen Jahren unterhalten wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Das Einkaufsvolumen der WEMAG-Gruppe lag bei 894 Mio. Euro. Im Vergleich zum Jahr 2021 (ca. 543 Mio. Euro) ist das eine Zunahme um ca. 65 %. Sie ist nicht auf Mengen- sondern auf Preiseffekte zurückzuführen. Der Handelspartner mit dem größten Einkaufsvolumen kam aus Deutschland. Die Durchführung des Energieeinkaufs sowie der Kauf von CO₂-Zertifikaten wird im Vertrieb von den Mitarbeitenden im Bereich Energiebeschaffung realisiert. Im Bereich Breitbanderschließung stützen wir uns weiterhin auf regionale bzw. regionsnahe Lieferanten, für IT-Dienstleistungen nehmen wir Unternehmen aus unserer Region in Anspruch.

In den nachgelagerten Prozessen des Vertriebs haben wir es mit Privat-, Gewerbe- und Industriekunden, Kommunen, der Wohnungswirtschaft und Betreibern von Erzeugungsanlagen auf Basis regenerativer Energien zu tun. Dabei geht es um Energielieferungen (Strom und Erdgas), Energiebezug- und Energievermarktung, Lieferung von Photovoltaikanlagen und -speichern für Endkunden sowie um Beratungsleistungen. Die bestehenden, deutschlandweiten Lieferbeziehungen sind sowohl lang- und kurzfristiger Art als auch projektbezogen, wobei wir uns an die fixierten Grundsätze der Beschaffungsrichtlinie der WEMAG halten. Im Berichtszeitraum hat sich in den Vertriebsaktivitäten das Verhältnis von Stromlieferungen zu Strombezug aus Erzeugungsanlagen deutlich in Richtung Bezug verschoben und damit die Direktvermarktung weiter ausgedehnt.



Nachhaltig wirtschaften

WEMAG betreibt zahlreiche
eigene Ökokraftwerke

Unsere wirtschaftlichen Grundlagen

Mit unserer Strategie der regionalen Wertschöpfung haben wir eine hohe Anzahl an Geschäftspartnern und Dienstleistern, die als zuverlässige Arbeitgeber vielen Menschen in Mecklenburg-Vorpommern und der Prignitz einen Arbeitsplatz bieten.

Im Berichtszeitraum 2022 waren unsere wirtschaftlichen Aktivitäten insbesondere von den Folgen des Ukraine-Krieges, der daraus resultierenden Energiekrise, der sich verstärkenden Klimakrise sowie der Aufrechterhaltung und Gewährleistung einer stabilen Versorgungssicherheit geprägt. Diese führten zu einer weiteren Verknappung der natürlichen Ressourcen und einer enormen Verteuerung fossiler Energieträger, in deren Ergebnis es zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise aber auch der Energiekosten kam. Das spiegelte sich auch im kritischen Verhalten unserer Kundinnen und Kunden wider.

Die Bundesregierung hat aufgrund der angespannten energiepolitischen Lage 2022 diverse gesetzliche Anpassungen im Energierecht vorgenommen und Regularien zu Energieeinsparmaßnahmen vorgegeben, um eine stabile Energieversorgung zu gewährleisten. Das stellte uns nochmals vor große Herausforderungen.

Dabei dürfen wir nicht außer Acht lassen, unseren Beitrag zu den übergeordneten Klimazielen des Landes Mecklenburg-Vorpommerns sowie Brandenburgs zu leisten:

- bis 2035 100%ige Deckung des Energiebedarfs für die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität aus regenerativer Energieerzeugung und
- bis 2040 Erreichung der Treibhausgasneutralität.

In den damit verbundenen Veränderungsprozessen kommt uns als Energieversorger eine besondere Vorreiterrolle zu, in der wir gesellschaftliche Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Lieferanten tragen sowie unsere nachhaltige Entwicklung vorantreiben müssen. Das birgt sowohl eine Reihe von neuen Chancen als auch Risiken für die WEMAG-Gruppe, die von Themen wie Digitalisierung, Dezentralisierung, Energiewende, Erschließung neuer Geschäftsfelder oder auch der Liberalisierung der Märkte bestimmt werden.

Um potenziell negative Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten zu vermeiden bzw. zu minimieren, nehmen wir eine Identifizierung und Beurteilung aller relevanten Risiken vor und ergreifen risikobegrenzende oder -vermeidenden Maßnahmen und definieren dazugehörige Mess- und Kontrollinstrumente. Dafür nutzen wir unser Risikomanagementsystem. Es dient uns zur frühzeitigen Identifikation finanzieller, rechtlicher, technischer und ökologischer Risiken sowie deren Erfassung, Bewertung und der Erarbeitung von Gegenmaßnahmen. Unser Managementsystem ist dabei in einer stetigen Weiterentwicklung begriffen. Das bezieht sich sowohl auf die Inhalte als auch auf die technischen Komponenten. Die Risiken werden vierteljährlich bereichsbezogen überprüft sowie bewertet und im Quartalsrisikobericht dokumentiert. Mit diesem wird an den Aufsichtsrat über die ermittelten relevanten Einzelrisiken und die Gesamtrisikolage Bericht erstattet. Darüber hinaus werden regelmäßig Risikoinventuren vom Konzern-Unternehmenscontrolling mit allen Unternehmen und Unternehmensbereichen der WEMAG durchgeführt, um eine regelmäßige Überprüfung der Risiken und Maßnahmen in Bezug auf deren Vollständigkeit und Korrektheit zu gewährleisten.

In allen Bereichen, in denen sie operativ tätig ist, zahlt die WEMAG umfassend sowie zeitgerecht die gültigen Steuern und hält sich an die jeweils gültigen Steuergesetze. Steueroasen werden nicht genutzt. Die korrekte Bearbeitung der Steuern ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenstätigkeit, um sowohl den rechtlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden als auch Risiken für das Unternehmen zu vermeiden. Zudem werden die Steuern als gesellschaftliche Verpflichtung betrachtet, mit deren Zahlung u. a. wichtige Investitionen in Bildung, Forschung oder Infrastruktur finanziert werden.

In unserem Unternehmensbereich „Finanzen und Steuern“ ist ein separates Team eingerichtet, das sich kontinuierlich mit den Grundsätzen und Spezifika des Steuerrechts für die WEMAG-Gruppe auseinandersetzt. Weitere Aufgaben unseres Steuerteams sind:

- Unterstützung der jeweiligen Fachbereiche durch ihre steuerrechtliche Expertise, Informationen zu Neuerungen und Änderungen im Steuerrecht sowie zur Prüfung von Sondersachverhalten,
- Pflege diverser Rundschreiben, die die richtige Besteuerung von Geschäftsvorfällen regeln und beschreiben,
- enger Austausch mit unserer Steuerberatungskanzlei und den dort präsenten Spezialisten zur Einhaltung der Steuergesetze für alle einschlägigen Steuerarten der WEMAG-Gruppe und
- Koordinierung externer Prüfungen durch das Finanzamt (Betriebsprüfungen) oder auch das Hauptzollamt (Strom-/Energiesteuerprüfungen).

Verantwortlich für das Thema Steuern ist die Abteilung Finanzen und Controlling und der zuständige Leiter Andreas Haak. Die Abteilung arbeitet eng mit einer Steuerkanzlei zusammen, die uns bei den regelmäßig anstehenden Betriebsprüfungen seitens des Finanzamtes sowie auch bei den Strom- und Energiesteuerprüfungen durch das Hauptzollamt unterstützt.

Im Jahr 2023 wird mit der Einführung eines Tax-Compliance-Management-Systems für die WEMAG-Gruppe begonnen und eine dafür benötigte Projektorganisation aufgesetzt, damit diese erfolgreich starten kann. Es soll uns u. a. unterstützen Steuerrisiken – insbesondere aufgrund von Vorfällen, Feststellungen und Veröffentlichungen – zu identifizieren und unzulässige Steuerverkürzungen zu vermeiden. Nach Analyse auf bestehende Risiken erfolgen eine direkte Auswertung und Aufarbeitung mit dem betroffenen Bereich. Darüber hinaus werden entsprechende Aktualisierungen im Regelwerk zur steuerlichen Behandlung von Geschäftsvorfällen vorgenommen.

Unsere Stakeholder können ihre Bedenken hinsichtlich unethischer oder gesetzeswidriger Verhaltensweisen in Bezug auf Steuern mittels direkter Ansprache der Abteilung Finanzierung und Controlling oder des Steuer-teams über die jeweiligen Vorgesetzten oder das Compliance-Team melden.

Bisher erfolgt keine proaktive Zusammenarbeit mit Steuerbehörden und hinsichtlich politischer Einflussnahme zu Steuerfragen werden von uns keine Aktivitäten vorgenommen.

Wir als WEMAG arbeiten daran, transparent und zeitgerecht Änderungen in der Steuerpraxis umzusetzen. Beispielhaft sind hier die Umsatzsteuersenkungen in der Corona-Zeit, in der Energiekrise auf Gas oder auch der Erlass der Umsatzsteuer auf Anlagenerrichtung im Erneuerbare-Energien-Umfeld zu benennen.

Die Umsatzerlöse des WEMAG-Konzerns stiegen von 849,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2021 überwiegend preisbedingt auf rund 1.263,9 Mio. Euro im Jahr 2022. Das bedeutet eine Steigerung von 48,8 % gegenüber dem Vorjahr. Dementsprechend war auch für die Aufwendungen für Material ein Anstieg von 60 % im Vergleich zum Jahr 2021 zu verzeichnen. Die Aufwendungen für Personal waren rückläufig (-9,5 %), da die e.dat im Jahr 2022 nicht mehr in den Konsolidierungskreis des Konzerns miteinbezogen ist.

Entwicklung ausgewählter Finanzkennzahlen des WEMAG-Konzerns

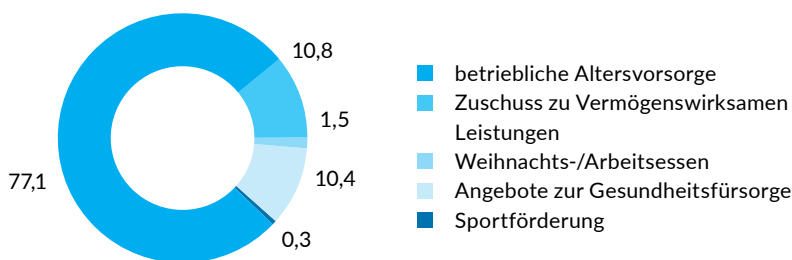
Jahr	Eigenkapitalquote (%)	Umsatzerlöse (Mio. Euro)	Personalaufwand (Mio. Euro)	Materialaufwand (Mio. Euro)
2018	48,0	658,3	40,8	539,9
2019	40,0	680,7	48,1	560,0
2020	31,1	735,4	55,2	618,9
2021	24,7	849,5	59,9	705,2
2022	22,7	1.263,9	54,2	1.128,4

Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf starke Erhöhung der Bilanzsumme infolge des überwiegend mit Fördermitteln finanzierten Ausbau des Glasfasernetzes zurückzuführen. Im Berichtszeitraum sind in der WEMAG-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Personalrückstellungen in Höhe von 12,5 Mio. Euro aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung sowie sonstiger Betriebsvereinbarungen der wesentlichen Tochtergesellschaften und der WEMAG AG gebildet worden. Zu den sonstigen Personalrückstellungen zählen wir u. a. Altersteilzeitrückstellungen, Gehaltsumwandlungen (Wertzeitkonten) und Verpflichtungen aus der Jubiläumsgeldregelung. Darüber hinaus haben wir für unsere Mitarbeitenden im Jahr 2022 für freiwillige Sonder- und Sozialleistungen, u. a. als Zuschuss zu vermögensbildenden Leistungen, Aufwendungen in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro geleistet.

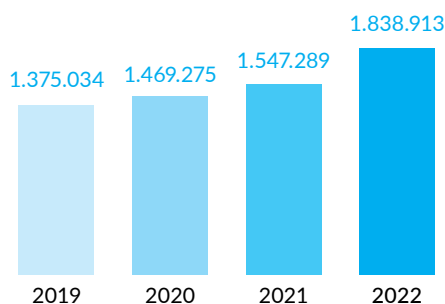
Die nachstehende Grafik zeigt die Anteile der einzelnen freiwilligen Sonder- und Sozialleistungen.

Siehe [Tabelle zu GRI 201-3](#)

Freiwillige Sonder- und Sozialleistungen für Mitarbeitende¹⁾ der WEMAG-Gruppe 2022 (in %)



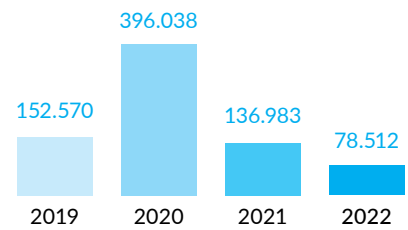
Entwicklung der Ausgaben für freiwillige Sonder- und Sozialleistungen für Mitarbeitende¹⁾ der WEMAG-Gruppe (Euro)



1) bezieht sich auf WEMAG AG, WEMAG Netz GmbH, e.dat GmbH, WEMACOM Telekommunikation GmbH, WEMAG Projektentwicklung GmbH; 2022 ohne e.dat GmbH

Im Jahr 2022 wurden durch uns 257,6 Mio. Euro für Investitionstätigkeiten aufgewendet. Das bedeutet, dass die Investitionssumme somit im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum um ca. 32 % gestiegen ist. Dabei haben wir für die Umsetzung diverser Investitionsvorhaben und zur Finanzierung sonstiger Aufwendungen öffentliche Zuwendungen (u. a. für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, den Ausbau der betrieblichen Ladeinfrastruktur, diverse Projekte) in Höhe von ca. 78.500 Euro in Anspruch genommen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 137.000 Euro deutlich geringer. Im Anhang zu diesem Bericht sind diese Angaben detailliert aufgeführt (siehe [Tabelle zu GRI 201-4](#)).

Inanspruchnahme von Fördermitteln in der WEMAG-Gruppe (Euro, ohne Breitbandförderung)



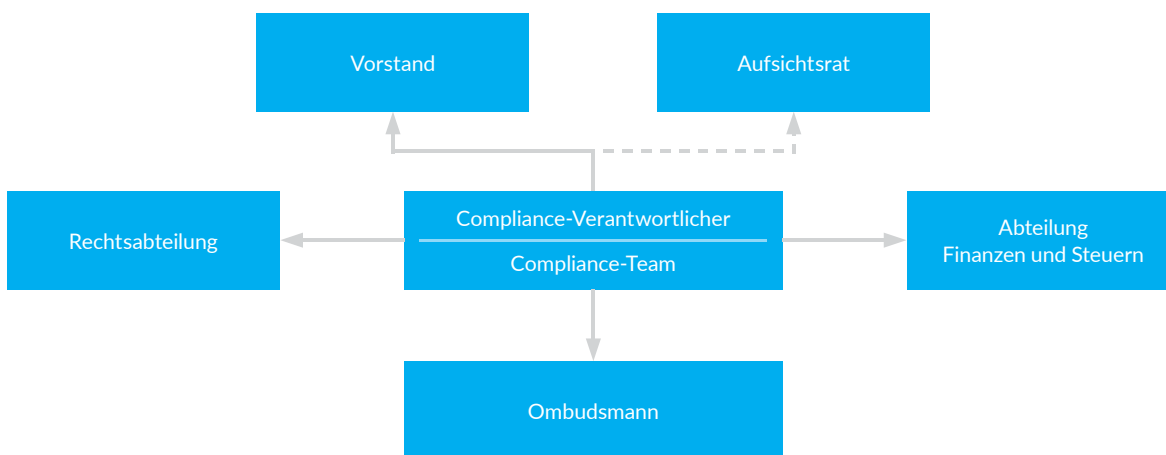
Compliance und Korruptionsbekämpfung

Unser gesellschaftliches Umfeld erwartet von uns ein verantwortungsvolles und transparentes Handeln. Gleichzeitig stehen wir der Erwartung unserer Stakeholder wie Anteilseigner, Kunden, Mitarbeitende, Banken und sonstige Partner nach effizienten, klaren Führungsstrukturen sowie entsprechenden, fest definierten Kontrollmechanismen gegenüber. Verantwortungsvolles Wirtschaften bedeutet daher für uns die strenge Einhaltung von eigenen und gesetzlichen Vorgaben. Verstöße dagegen können in der Folge neben Umsatzeinbußen und Strafzahlungen zum Reputationsverlust führen. Um diese Prozesse systematisch abzusichern und weiterzuentwickeln, nutzen wir unser Compliance-Managementsystem (CMS). Ergänzend bedienen wir uns der Unterstützung durch externe Rechtsberatung und die Konzernrechtsabteilung.



Compliance

Interne Zusammenarbeit



Compliance betrachten wir daher als einen festen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns in allen Geschäftsfeldern und Geschäftsbeziehungen.

Dafür haben wir eine Compliance-Kultur entwickelt, die die Grundlage für die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres CMS darstellt. Sie wird v. a. geprägt durch die Grundeinstellungen und Verhaltensweisen unseres Managements im Umgang mit Compliance-Risiken (tone from the top), die Rolle der für die Überwachung Verantwortlichen sowie die Art und Weise, wie das Management die zentralen Unternehmenswerte und die weiteren Grundelemente in der Organisation verankert. Die Compliance-Kultur beeinflusst maßgeblich die Bedeutung, welche die Mitarbeitenden der WEMAG der Beachtung von Regeln beimessen und damit die Bereitschaft zu regelkonformem Verhalten.

Die gesetzlichen Vertreter legen auf der Grundlage der allgemeinen Unternehmensziele, der daraus abgeleiteten Unternehmensstrategie und einer Analyse und Gewichtung der für die WEMAG bedeutsamen Regeln Ziele fest, die mit dem CMS erreicht werden sollen. Dies umfasst insbesondere die Festlegung der relevanten Regelungsbereiche des CMS und der in den einzelnen Bereichen einzuhaltenden Regeln (Relevanzanalyse). Die Compliance-Ziele stellen dabei die Grundlage für die Beurteilung von Compliance-Risiken dar.

Unter Berücksichtigung dieser Ziele werden die Compliance-Risiken identifiziert, die Verstöße gegen einzuhaltende Regeln und damit eine Verfehlung der Compliance-Ziele zur Folge haben können. Hierzu wird ein Verfahren zur systematischen Risikoidentifikation und -bewertung eingeführt. Die identifizierten Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Folgen analysiert, wobei mögliche Risikointerdependenzen berücksichtigt werden. Eine kurze Beschreibung unseres Risikomanagementsystems ist im Kapitel [Unsere wirtschaftlichen Grundlagen](#) zu finden.

Nachstehend geben wir einen Überblick über Regelungen, Aufgaben und in unser CMS einbezogene Themen, über die wir in unseren vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten detailliert berichtet haben:

Regelungen zu:

- Grundsätzen des Compliance-Managements
- Verhaltenskodex
- Zuwendungsrichtlinie
- [REMIT](#) (Regulation on wholesale Energy Market Integrity and Transparency)

Aufgaben:

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Prävention <ul style="list-style-type: none"> a. Risikoanalyse b. Koordinierung der Compliance-Aktivitäten c. Bildungsmaßnahmen d. Kommunikation und Sensibilisierung e. Unterstützende Beratung | <ul style="list-style-type: none"> • Detektion <ul style="list-style-type: none"> a. Analysen und Ermittlungen b. Kontrollen und Auswertungen | <ul style="list-style-type: none"> • Reaktion <ul style="list-style-type: none"> a. Einleitung von Korrekturmaßnahmen b. Ergreifung sanktionierender Maßnahmen c. Ergreifung von Konsequenzen für ähnliche Sachverhalte |
|--|---|--|

Weitere berücksichtigte Compliance-Themen:

- Korruptionsbekämpfung
 - Folgen von wettbewerbswidrigem Verhalten
 - Geldwäscheprävention
-

Die Einhaltung und Überwachung der Compliance-Risiken liegen in erster Linie im Zuständigkeitsbereich unseres Compliance-Beauftragten, der unseren Vorstand regelmäßig mittels jährlicher Berichterstattung über die Compliance-Lage und Verstöße informiert. Dieser wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat über die Inhalte dieser Berichte. Ergänzend erstellt das Compliance-Management anlassbezogene Berichte an den Vorstand. Sollte ein Vorstandsmitglied gegen Compliance-Regeln verstoßen, wird auf direktem Weg der Vorsitzende des Aufsichtsrates in Kenntnis gesetzt.

Damit sowohl das Compliance-Team als auch alle weiteren Mitarbeitenden in Kenntnis über die aktuell einzuhaltenden Regelungen, Compliance-Themen und Korruptionsprävention gesetzt sind, werden diese kontinuierlich geschult. Die Fachbereiche werden jährlich mittels unseres Systems Quentic zum Thema Korruptionsprävention geschult, hier entsprechend unseres internen Rundschreibens, in dem die notwendigen Informationen und Handlungsanweisungen in Bezug auf dieses Thema be- und überarbeitet werden. Änderungen zum CMS und zu unseren Verhaltensgrundsätzen Code of Conduct sind auf unserer internen Webseite (Intranet) zu finden. Über Änderungen von internen Richtlinien und Prozessanweisungen werden unsere Mitarbeitenden über das Intranet informiert, worauf unsere Lieferanten keinen Zugriff haben. Der Bereich Governance und Compliance befindet sich aktuell in einer grundlegenden Überarbeitung (Abbildung im Internet, Aufbau eines Richtlinienmanagementsystems etc.). Die Mitglieder unserer Kontrollorgane, alle Angestellten und Geschäftspartner werden über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung unterrichtet. 2022 absolvierten 146 Mitarbeitende die webbasierte Compliance-Schulung. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Anzahl der Teilnehmenden hängt u. a. mit dem derzeit aktuellen Schulungsrhythmus von drei Jahren und dem Fehlen einer Verpflichtung zur Schulung zusammen. Um hier Abhilfe zu schaffen, wollen wir schnellstmöglich verbindliche, arbeitsrechtlich wirksame Regelungen aufstellen.

Im Berichtszeitraum sind dem Compliance-Team keine Verstöße gegen gesetzliche oder unternehmensinterne Regelungen gemeldet worden. Es gab nur einen Verdachtsfall wegen Verstoßes gegen Compliance-Regeln (Geschäftsbesorgung) in deren Folge die Prozessabläufe geändert wurden. Es handelte sich dabei um kein strafrechtlich relevantes Verhalten. Über das neu einzurichtende digitale Hinweisgebersystem, welches wir bewusst weit gespannt haben, beziehen wir neben unseren Mitarbeitenden auch unsere Geschäftspartner und Lieferanten ein.

Interview: Compliance-Management als wichtiger Anker der Unternehmenskultur

Prävention, Detektion und Reaktion – auf diesen drei Säulen basiert das Compliance-Managementsystem, das bei der WEMAG stetig weiterentwickelt wird. Karsten Seul, Abteilungsleiter Recht und Compliance, beantwortet uns die wichtigsten Fragen zum Thema.

Herr Seul, was bedeutet der Begriff Compliance und welchen Stellenwert nimmt das Compliance-Management innerhalb der WEMAG-Gruppe ein?

Im unternehmerischen Kontext umfasst die Corporate Compliance alle Maßnahmen, die ergriffen werden, um für eine rechtskonforme und redliche Führung der Geschäfte sowie das dafür notwendige Verhalten im Unternehmen zu sorgen. Die Maßnahmen dienen dazu, Verstöße aufzudecken oder zu verhindern und können beispielsweise in Form von Regeln und Richtlinien erlassen oder durch Gesetze vorgegeben werden.

Corporate Governance als zweiter wichtiger Anker bezeichnet alle Regeln, Verfahren oder Gesetze, nach denen ein Unternehmen geführt oder betrieben wird, mithin die Gesamtheit aller Werte und Grundsätze.

Corporate Governance steht dementsprechend also für die Verfassung eines Unternehmens. Compliance umfasst deren Befolgung und Einhaltung. Beide Systeme dienen der Wahrung gesetzlicher Vorschriften und sollen dazu beitragen, dass das Unternehmen sich korrekt und angemessen verhält und so auch in der Geschäftswelt auftritt.

Sie sehen also, dass das Zusammenspiel dieser beiden Bereiche in der gelebten Praxis sehr bedeutend und überaus relevant für uns ist.

An wen können sich Mitarbeitende, Kunden, Partner oder andere Stakeholder der WEMAG wenden, wenn Sie einen Verstoß gegen die Compliance-Richtlinien der Unternehmensgruppe vermuten?

Im Rahmen unseres Beschwerdemanagements bestand bislang die Option, das Compliance-Team oder den Ombudsmann zu kontaktieren. Im Zuge der Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie aus dem Jahr 2019 tritt Mitte 2023 das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft. Hieraus erwächst auch für die WEMAG-Gruppe die Pflicht zur Einführung eines Hinweisgebersystems.

Das Meldesystem der WEMAG steht nicht nur den Mitarbeitenden zur Verfügung, sondern ist auch über die Internetseite des Unternehmens erreichbar. Meldungen können schriftlich oder mündlich abgegeben werden, auf Wunsch kann auch ein persönliches Treffen mit dem Hinweisgebenden



Karsten Seul, Abteilungsleiter Recht

erfolgen. Der Gesetzgeber hat auch die Pflicht zur Bearbeitung anonymer Hinweise vorgesehen, sodass sich an den Meldekanal besondere Anforderungen ergeben. Wichtig ist die Anmerkung, dass Hinweisgebende ein freies Wahlrecht zwischen der internen und einer externen Meldestelle haben. Die WEMAG ermutigt alle Hinweisgebenden, Meldungen grundsätzlich an die interne zentrale Meldestelle abzugeben, damit eine schnellstmögliche Aufklärung gewährleistet werden kann und etwaige Verstöße unverzüglich abgestellt werden können.

Wie werden Hinweisgebende geschützt und was passiert im Fall einer Meldung?

Hinweisgebende, die redlicherweise und in gutem Glauben Verstöße oder Risiken melden, werden geschützt. So wird beispielsweise die Identität der Hinweisgebenden und Betroffenen streng vertraulich behandelt. Hinweisgebende werden zudem vor Repressalien (z. B. Benachteiligungen, Anfeindungen etc.) geschützt und weder für die Beschaffung noch den Zugriff auf die gemeldeten Informationen verantwortlich gemacht, sofern die Beschaffung oder der Zugriff per se keine Straftat darstellen (z. B. Hausfriedensbruch, Ausspähen von Daten etc.).

Nach dem Eingang der Meldung an die zentrale Meldestelle erfolgt die Erteilung einer Eingangsbestätigung innerhalb von max. sieben Tagen und die Rückmeldung über Folgemaßnahmen an den Hinweisgebenden mit Begründung innerhalb von max. drei Monaten.

Weitere Einzelheiten finden alle Interessierten in der jüngsten Richtlinie zum Hinweisgeberschutz, die zum 1. Mai 2023 in Kraft getreten ist. Selbstverständlich steht auch unser Team bei Fragen zur Verfügung.

Corporate Governance und Corporate Compliance dienen der Wahrung gesetzlicher Vorschriften und sollen dazu beitragen, dass das Unternehmen sich korrekt und angemessen verhält und so auch in der Geschäftswelt auftritt.

Karsten Seul
Abteilungsleiter Recht

Netz

Die Hauptaufgabe der WEMAG Netz besteht darin, das Stromnetz sicher und zuverlässig zu betreiben und darüber die Menschen in Teilen Brandenburgs, Niedersachsens und in Westmecklenburg zu versorgen.

Die Entwicklung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE) bestimmt im großen Umfang unser Investitionsverhalten. Sie beeinflusst insbesondere die Antragsteller, die ggf. Netzkunden und damit Multiplikatoren für die WEMAG Netz in den Kommunen sein können. Weiterhin sehen wir den Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien als wesentlichen Bestandteil unserer Anstrengungen zur Transformation der Energieversorgung.

Für die Investitionen in das Verteilnetz benötigen wir entsprechende finanzielle Ressourcen, was Einfluss auf unsere wirtschaftliche Lage hat und



Spannender Schulterblick beim Tausch des Transformators an einem Mittelspannungsmast bei Schossin

umgekehrt. Darüber hinaus wirkt sich die Anschlusserrstellung ggf. auch auf andere Geschäftsbereiche (z. B. Erzeugung oder Direktvermarktung) der WEMAG-Gruppe aus.

Die Abwicklung der Anschlussvorhaben erhöht den schon beachtlichen Anteil der EE-Erzeugung im Netz. Diese ist eine Stütze bei der Umsetzung der Energiewende und trägt zur Entfaltung neuer wirtschaftlicher Akteure im Netzgebiet bei. Bezogen auf unsere WEMAG-Gruppe spielt die WEMAG Netz in den damit verbundenen Prozessen eine geschäftsbestimmende Rolle, wobei alle unsere Mitarbeitenden eingebunden sind. Aber auch die Kommunen als Anteilseigner der WEMAG sowie ggf. als Investoren haben starkes Interesse an einer reibungslosen Umsetzung. Ebenso erwarten die Anlagenbetreiber, die unsere Kunden sind, eine schnellstmögliche Realisierung von Projekten und Prozessen.

Das ist der Ansatz für uns, die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse sowie die Entwicklung und Inbetriebnahme der entsprechenden Portalösungen voranzutreiben. Dadurch reduzieren sich beispielsweise für die Nutzer der Anschlussportale die Kosten. Um weitere Verbesserungspotenziale und Schwachstellen zu identifizieren, prüfen und evaluieren wir kontinuierlich unsere Prozesse und Abläufe.

Im Berichtszeitraum waren wir mit dem Zusammentreffen der Corona-Pandemie, des Ukraine-Krieges und der Klima- und Energiekrise insbesondere mit nachfolgenden Herausforderungen konfrontiert:

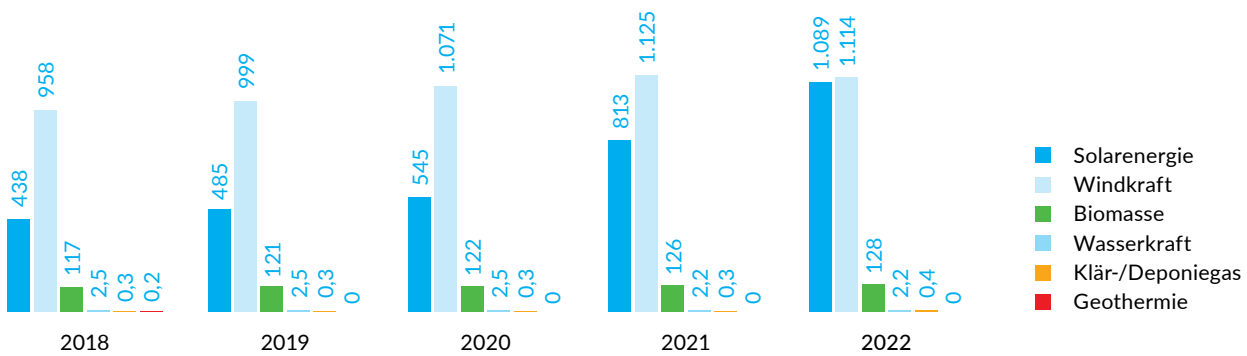
- reibungslose Koordination der Aufgaben im flexiblen Arbeiten,
- massiv gestiegener Umfang der an uns gerichteten Anträge und

- sehr hohe Anzahl der Anlagenerrichtungen auch von Photovoltaik-Kleinstanlagen, in deren Folge umfangreiche Kapazitäten für die Zählersetzung/Zählerwechsel notwendig waren, aber die Messtechnik z. T. nicht sofort verfügbar war.

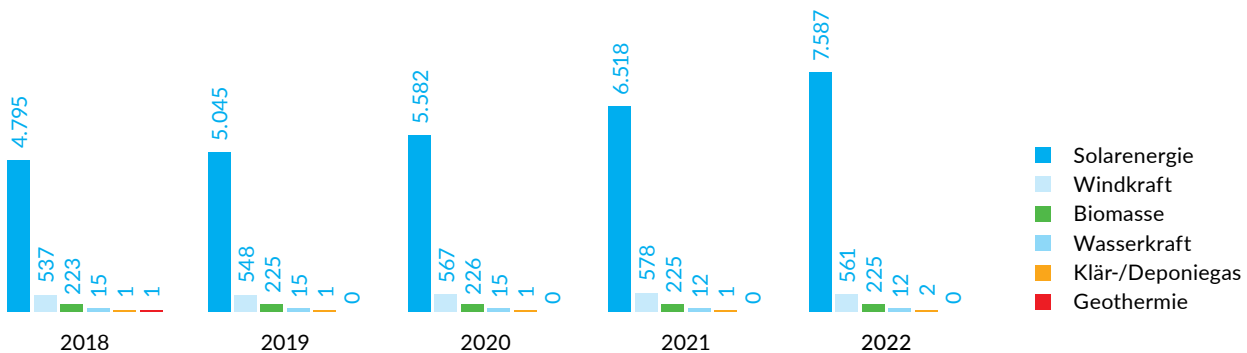
Wesentlicher Treiber für den Netzausbau und -umbau ist weiterhin der wachsende Zubau von Anlagen für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Zum Ende des Berichtszeitraums waren insgesamt 8.387 Anlagen mit einer installierten Erzeugungsleistung von 2.334 MW an das Verteilnetz angeschlossen. Das haben wir im Berichtszeitraum erreicht:

- Anstieg der installierten Erzeugungsleistung auf mittlerweile das Sechsfache der Leistung, die alle Kunden in unserem Netzgebiet in der Spitze gleichzeitig beziehen,
- Zuwachs durch Neuanschluss von u. a. mehr als 1.000 Photovoltaikanlagen (Zuwachs an installierter Erzeugungsleistung von 268 MW gegenüber dem Vorjahr),
- Inbetriebnahme von vier neuen Anlagen im Bereich der Windenergie sowie
- Eingang und Bearbeitung von Anträgen auf Anschluss von EEG-Anlagen mit einer Anschlussleistung von insgesamt 13.870 MW.

Installierte Leistung 2018 bis 2022 (in MW)



Angeschlossene EEG-Anlagen 2018 bis 2022



Diese Veränderungen beruhen u. a. auf den energiepolitischen Zielen der Bundesregierung, die Energiewende weiter voranzutreiben. Mit einem Anteil der Einspeisung aus regenerativen Erzeugungsanlagen im Verhältnis zum Stromabsatz im Konzessionsgebiet von 344 % sind wir rein rechnerisch schon über den Vorgaben der Bundesregierung für das Jahr 2050 und wären schon heute in der Lage, unsere Kunden nur durch Strom aus regenerativen Quellen zu versorgen. Durch die große produzierte Menge an Strom

aus erneuerbaren Energien mussten wir im Jahr 2022 an 357 Tagen Strom in das Übertragungsnetz der 50Hertz Transmission GmbH zurückspeisen (352 Tage im Vorjahr).

Projekte

Mit den von uns bisher realisierten und noch umzusetzenden Projekten wollen wir neben der Verbesserung der Prozesse und Effizienz auch die Voraussetzungen für einen sicheren und leistungsfähigen Netzbetrieb sichern. In unseren Projekten geht es uns weiterhin um die Erarbeitung von Lösungen, um die zukünftigen Herausforderungen im Rahmen der Energiewende zu meistern. Das erfordert von uns u. a. die effiziente Bearbeitung der anstehenden Aufgaben sicherzustellen und den manuellen Aufwand zu reduzieren.

Zu einem der 2022 realisierten Projekte gehört das [Einspeiserportal](#) für Kunden der Niederspannung. Dadurch ist es uns möglich, Papierressourcen einzusparen sowie die Prozesse für unsere Kunden zu beschleunigen und zu vereinfachen. Aber auch die Art der Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen, insbesondere mit unseren Kunden und Mitarbeitenden hat sich in diesem Zuge verbessert. Die bisherigen zeitlichen Rahmenbedingungen der Antragstellung spielen für den Kunden keine Rolle mehr. Auch müssen Kunden und Mitarbeitende bei vielen Prozessschritten nicht mehr gleichzeitig verfügbar sein und sind somit in der Bearbeitung deutlich flexibler.

Folgende Auswirkungen sind mit dem genannten Projekt verbunden:

- Reduzierung des Ressourcenbedarfs im Zusammenhang mit der Antragstellung durch unsere Kunden,
- differenzierte Kosten für die Kunden in Abhängigkeit der Art der Antragstellung (pauschale Preisreduzierung für den Hausanschluss bei Nutzung des Portals, um Anträge zu stellen) und
- Erhöhung des Monitorings der Servicequalität, um ggf. kurzfristig auf den steigenden Umfang der Anträge und die Bearbeitungsdauer reagieren zu können.

Im Berichtszeitraum sahen wir uns u. a. mit den nachstehenden Herausforderungen konfrontiert:

- Prüfung der Realisierbarkeit diverser Projekte in Bezug auf zeitliche Verfügbarkeit von Personal und sonstigen Ressourcen,
- zeitliche Verschiebungen und Priorisierung von Projekten,
- deutliche Zunahme digitaler Bearbeitung gemeinsamer Projekte und
- Prüfung und Einplanung weiterer Schritte in Bezug auf Digitalisierung von Prozessen und Kundenlösungen (z. B. Einspeiserportal für Mittelspannungsanlagen, welches sich aktuell in der Umsetzungsphase befindet).

Investitionen

Die Gewährleistung eines zuverlässigen Betriebs unseres Netzes und weiterer Anschlüsse neu errichteter Ökokraftwerke erfordern weitreichende Investitionen und Aufwendungen für die Instandhaltung. Von der Umsetzung der Investitionen hängt einerseits die Erfüllung unserer gesetzlichen

Pflicht zum Anschluss der Erzeugungsanlagen ab, andererseits beeinflussen unsere Investitionen das wirtschaftliche Ergebnis der WEMAG Netz. Die Realisierung von Investitionsprojekten ist eine unserer Schwerpunkttätigkeiten und ist verbunden mit der Bindung von umfangreichen personellen und finanziellen Kapazitäten. Ohne die Umsetzung der Investitionen in das Verteilnetz wäre die Absenkung regenerativer Energieerzeugung aufgrund von Netzengpässen die Folge.

Im Zusammenhang mit unseren Netzinvestitionsaktivitäten sehen wir darüber hinaus nachstehende Auswirkungen:

- Erhöhung der Akzeptanz des Leitungsbaus vor Ort durch Verkabelung bestehender Freileitungen in der Mittel- und Niederspannung und ggf. langfristig die Reduzierung der ökologischen Auswirkungen,
- Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Verkabelung von sturmanfälligen Freileitungen und
- Verringerung der Belastung des gesellschaftlichen Umfelds sowie der Häufigkeit ökologischer Eingriffe mittels Koordinierung bzw. Bündelung von Baumaßnahmen mit anderen Bedarfsträgern.

Die Realisierung unserer Maßnahmen ist abhängig von der Verfügbarkeit und dem Engagement unserer Mitarbeitenden, aber auch der unserer Lieferanten und Geschäftspartner. Auch unsere Kunden (u. a. Einwohner des Netzgebietes und Kommunen) nehmen durch ihre Anforderungen einen entscheidenden Einfluss auf die Investitionen und deren Umsetzung. Sie können sich – wie all unsere Anspruchsgruppen – auf unseren Webseiten sowohl über die Transparenzvereinbarung mit dem Energieministerium als auch über unsere Netzausbaupläne informieren.

Um potenziell negative Auswirkungen unserer Tätigkeiten zu verhindern bzw. zu vermindern, nehmen wir Anpassungen von Planungen für investive Vorhaben (z. B. Änderung des Anschlusses des Umspannwerkes Wessin auf eine Kabellösung) sowie Trassenanpassungen (z. B. Anbindung Schaltanlage Hagenow im Rahmen der Ertüchtigung der 110-kV-Freileitung Görries-Hagenow) vor bzw. verkabeln wir besonders anfällige Waldschneisen.

2022 verzeichneten wir aufgrund der Pandemie, der aktuellen geopolitischen Lage und der daraus resultierenden Folgen deutlich erhöhte Material- und Leistungspreise sowie eine stark reduzierte Verfügbarkeit von Material und Dienstleistern. Dies wirkt sich wiederum langfristig betrachtet auf die Sicherstellung unserer Investitionsfähigkeit in Bezug auf die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen aus.

Wie die nachfolgende Grafik und die Übersicht verdeutlichen, beliefen sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen, einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände im Jahr 2022 auf rund 75,1 Mio. Euro. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (54,2 Mio. Euro) eine Steigerung um ca. 38,6 %. Gegenüber dem Jahr 2018 hat sich damit unser Investitionsvolumen nahezu verdreifacht.

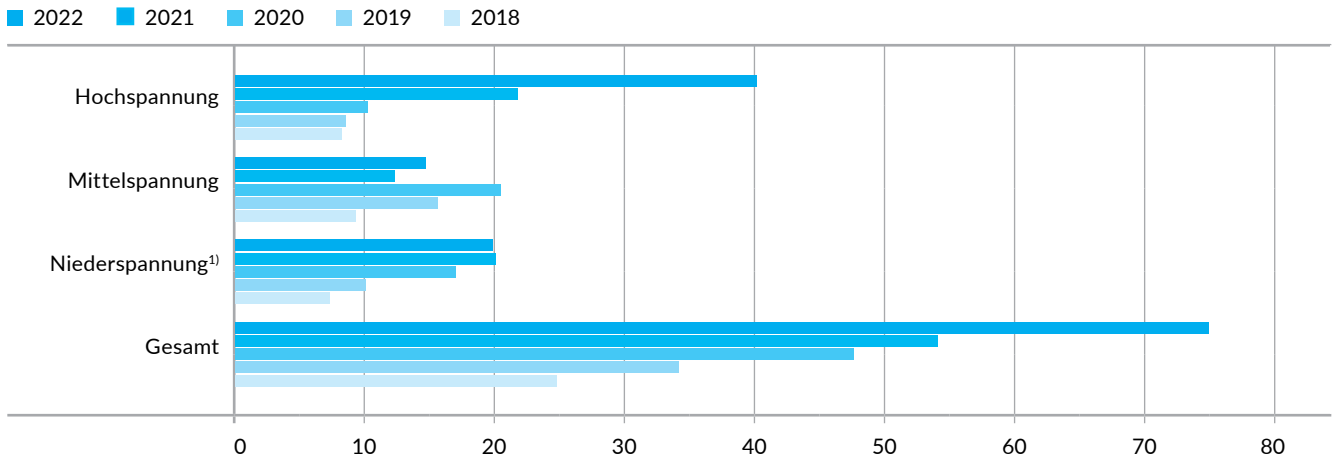
Zum Jahresende 2022 waren im Zuständigkeitsgebiet der WEMAG Netz 1.012 intelligente Messsysteme installiert. Die Quote für den Einbau von



Hochspannungsleitung verschwindet aus dem Stadtbild: WEMAG Netz GmbH führt rund 3,4 km langen Ersatzneubau um Hagenow herum

intelligenten Messeinrichtungen beträgt somit 7,82 % und ist damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit einer Quote von 2,88 %.

Netzinvestitionen der WEMAG Netz 2018 bis 2022 (in Mio. Euro)



1) inklusive FW/NLT/Sonstige/IT

Netz 2022: Daten & Fakten

166.994
Netzkunden

8.695 km²
geografische Fläche

3.645 Trafo-stationen

1.223.833
Haushalte könnten ein Jahr lang mit Ökoenergie aus unserem Netzgebiet versorgt werden.

24 Kunden-Umspannwerke
31 eigene Umspannwerke

Photovoltaik

8.387 Anlagen nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG-Anlagen)

Photovoltaik

2.334 MW installierte Leistung der EEG-Anlagen

205 %
EEG-Einspeisequote (inklusive Stadtwerke)

Netzlänge

110-kV-Freileitung 20-kV-Freileitung 1-kV-Freileitung

110-kV-Erdkabel 20-kV-Erdkabel 1-kV-Erdkabel 1-kV-HA

16.142 km Netzlänge insgesamt

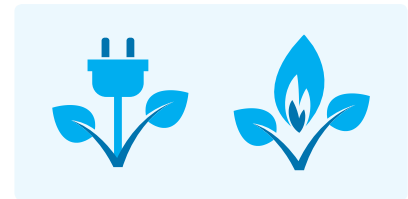
Ökoenergie

Bereits seit 2008 setzt der WEMAG-Vertrieb bei Energieprodukten immer stärker auf Nachhaltigkeit. Dies zeigt sich besonders innerhalb der Produktstrategie durch den Fokus auf geprüften Ökostrom sowie ein Erdgasprodukt, das mit Investitionen in Umweltschutzprojekte gekoppelt ist.

Im Geschäftsjahr 2022 belieferte die WEMAG insgesamt 114.000 Kunden zu 100 % von TÜV-NORD zertifiziertem „WEMAG-Ökostrom“ aus Wasserkraftanlagen gemäß den Kriterien des Verbandes der Technischen Überwachungsvereine (VdTÜV-Merkblatt 1304, Ausgabe 10.2014). Das Verbrauchermagazin „Öko-Test“ hat in seiner Ausgabe 4-2022 unseren Tarif „WEMAG-Ökostrom“ mit „sehr gut“ bewertet. In dem Zusammenhang wurde u. a. bestätigt, dass unsere Ökostromprodukte zum Ausbau der erneuerbaren Energien beitragen, Strom der Post-EEG-Anlagen berücksichtigen bzw. sonstige Direktvermarktung anbieten. Bereits im Jahr 2021 wurde unser Tarif „WEMAG Ökostrom Aktiv“ vom Magazin Ökotest mit „sehr gut“ ausgezeichnet. Mit dem 100%igen Ökoaktivstrom aus Windkraft (Anlagen in Deutschland) wurden in diesem Tarif nach dem GSL-Standard des Grüner Strom Label e. V. insgesamt 6.295 Kunden mit einer Gesamtmenge von 30.786.139 kWh beliefert. Im gesamten Jahr 2022 bezogen unsere Kunden in Summe 363.137.987 kWh Ökostrom und sparten gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 352 g CO₂/kWh (Quelle: BDEW) mit der Ökostromlieferung der WEMAG 127.825 t CO₂ ein. Beim „WEMAG Ökostrom Aktiv“ fließen für jede gelieferte Kilowattstunde zusätzlich 0,6 Cent brutto in geprüfte und vom Grüner Strom Label e. V. freigegebene Projekte. Insgesamt konnte dadurch im Jahr 2022 ein Gesamtbetrag von 76.119 Euro in diesen Fördermitteltopf fließen. Die Mittel werden z. B. für Projekte wie den Ausbau der Ladeinfrastruktur oder als Zuschuss für die alljährliche Kindergarten-Weihnachtsaktion genutzt. Insgesamt konnten durch das Produkt „WEMAG Ökostrom Aktiv“ 10.837 t CO₂ eingespart werden.

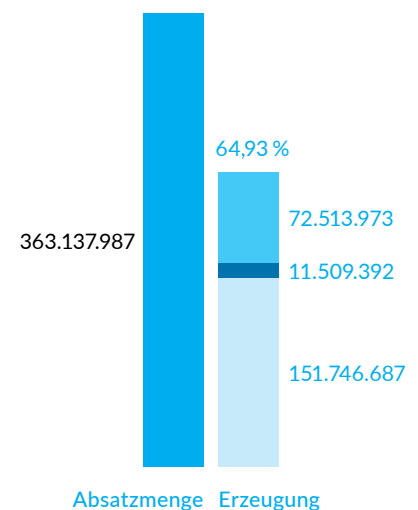
Im Jahr 2022 ist die Beschaffungsstrategie der WEMAG für den Einkauf von Energie noch nachhaltiger geworden. Statt Wasserkraftstrom aus Österreich kaufen wir Strom aus deutschen Windkraftanlagen, bei denen die EEG-Förderung ausgelaufen ist (Post-EEG-Anlagen). So unterstützen wir einerseits die Anlagenbetreiber bei der Vermarktung ihres Stroms und zum anderen erhalten WEMAG-Kunden gleichzeitig Ökostrom aus Deutschland. Die Windkraftanlagenbetreiber liefern an die WEMAG außerdem Herkunftsnachweise über das [HKNR](#) (Herkunftsnachweisregister), womit sowohl die physikalische Herkunft als auch die Nachweisform abgesichert sind.

Jährlich spätestens zum 1. November kommt die WEMAG ihrer Verpflichtung gegenüber den Letztverbrauchern nach und veröffentlicht Informationen über die Herkunft des WEMAG-Stroms. Unser Ökostrom wird jährlich vom TÜV-NORD zertifiziert, der „WEMAG Ökostrom Aktiv“ alle zwei Jahre durch den Grünen Strom Label e. V. (GSL). Die Herkunftsangaben sind auf



Ökostrom und Erdgas

Verhältnis des Ökostromabsatzes zur erneuerbar erzeugten Strommenge der WEMAG¹⁾ im Jahr 2022 (in kWh)



- Windkraft 41,79 %
- Photovoltaik 19,97 %
- Biogasanlage 3,17 %
- Erzeugung, gesamt 64,93 %
- Ökostromabsatz, gesamt

1) Anlagen der WEMAG-Gruppe oder mit WEMAG-Beteiligung



Beratung zu den ökologischen Energieprodukten der WEMAG auf der MeLa in Mühlentetz

den Webseiten der [WEMAG](#) sowie auf Rechnungen und relevanten Werbematerialien zu finden. Für Erdgasprodukte ist diese Kennzeichnung nicht notwendig.

Die Kennzeichnung des Stromes erfolgt jährlich unter Einhaltung regulatorischer Vorgaben ([EnWG § 42](#)). Potenzielle, kurzfristige negative Auswirkungen durch fehlerhafte Angaben sind nicht ausgeschlossen, wobei diese aufgrund unserer regelmäßig durchgeführten Stromkennzeichnung vermieden werden können.

Mittels unserer Stromkennzeichnung können Kunden der WEMAG unseren jeweiligen Strommix nachvollziehen, wodurch es ihnen ermöglicht wird, eigene Marktvergleiche anzustellen. Potenzielle Kunden können sich so zielgerichtet für unsere Produkte entscheiden. Außerdem können wir – da die Stromkennzeichnung durch uns erfolgt – selbst Maßnahmen zur Bewältigung möglicher negativer Auswirkungen ergreifen. Die Verantwortung trägt dabei die Abteilung Vertrieb (Gruppe Energiebeschaffung). Unsere Vorlieferanten benennen uns ihren Strommix. Sofern dieser nicht oder unvollständig vorliegt, wird der „ENTSO-Mix“ angesetzt.

Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit unseren Produkten sind nicht ausgeschlossen. Es sind interne und externe Datenlieferungen (aus diversen Bereichen und Software-Anwendungen) für unsere Stromkennzeichnung erforderlich. Sofern diese ausbleiben oder verspätet vorliegen, können negative Auswirkungen eintreten. Es erfolgt eine jährliche Prüfung und Anpassung der Stromkennzeichnung auf die aktuellen Bedingungen. Die Ergebnisse werden entsprechend der regulatorischen Vorgaben auf unserer Homepage veröffentlicht und auf den Stromrechnungen aktuell dargestellt.

Um auch weiterhin potenziell negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu vermindern, nehmen unsere verantwortlichen Mitarbeitenden regelmä-

ßig an entsprechenden Fachtagungen, Seminaren und Webinaren (u. a. des Umweltbundesamtes) teil. Aktuell und in früheren Berichtszeiträumen sind keine tatsächlichen negativen Auswirkungen in Bezug auf die Kennzeichnung unserer Produkte und Dienstleistungen aufgetreten. Unsere Ziele und Zielvorgaben sind gesetzlich festgelegt im § 42 EnWG und durch unsere Firmen- und Produktstrategie vorgegeben.

Als einer der wichtigsten Kontaktpunkte mit unseren Kunden gilt die jährliche Abrechnung. Wir haben deshalb frühzeitig begonnen, Inhalte, Aufbau und Form unserer Rechnungen bestmöglich auf die Kundenbedürfnisse abzustimmen, unseren Kundenbeirat einzubeziehen und das Ergebnis von unabhängigen Experten prüfen zu lassen. Auch für das Jahr 2022 hat das Deutsche Institut für Energietransparenz uns mit dem Label „Kundenfreundliche Rechnung“ ausgezeichnet. Im Versorgervergleich liegt die WEMAG damit in Mecklenburg-Vorpommern auf Platz 1.

Das Erdgasprodukt „WEMAG Ökogas Natur“ besitzt in Bezug auf Nachhaltigkeit kein offizielles Label, aber die negativen Auswirkungen von Erdgas werden durch die Investition in Umweltschutzprojekte teilweise abgemildert. Jedem neuen Kunden wird ein eigenes Zertifikat ausgestellt, welches die Mittelverwendung von jeweils 10 Euro für verschiedene naturnahe Projekte bzw. die Umweltbildung bestätigt. Im Berichtszeitraum 2022 kamen so insgesamt 31.108 Euro zusammen. In den zurückliegenden Jahren flossen die Mittel vermehrt in Waldaktien der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern. Jede Aktie bestätigt die Aufforstung von rund 5 m² Wald. Bei jährlichen Baumpflanzaktionen mit Kunden und Geschäftspartnern konnte seit 2010 bereits eine Gesamtfläche von mehr als 41 Hektar aufgeforstet werden. Die bisher rund 80.000 gepflanzten Bäume können jährlich rund 1.000 t CO₂ binden und tragen zum Erhalt der Biodiversität bei (Quelle: Klimaorakel des Bundesumweltministeriums).

Ein weiteres Projekt richtet sich an Vereine und Gemeinden in unserer Heimatregion. Wir schenken ihnen Insektenhotels, die sie auf ihren eigenen Flächen aufstellen können. Vereine und Kommunen können sich dafür bewerben und werden von unserer Kommunalbetreuung aus allen Anträgen ausgewählt. Seit Projektbeginn im Jahr 2021 konnten so 40 Insektenhotels aufgestellt werden. Dieses Engagement wollten wir in die Region weitertragen und erweitern. Damit fördern wir nicht nur die Umwelt, sondern unterstützen auch unseren langjährigen Partner, die Lewitz Werkstätten gGmbH. Dort fertigen Menschen mit Leistungsminderungen unsere Insektenhotels.

Mit dem Erdgasprodukt „WEMAG Ökogas Aktiv“ bietet die WEMAG darüber hinaus die Möglichkeit, ein Erdgasprodukt zu erhalten, welches die klimaschädlichen CO₂-Mengen des Eigenverbrauchs zu 80 % anhand von VCS-Zertifikaten (Verified Carbon Standard Association) und zu 20 % mit Hilfe von Wiedervernässungsprojekten (MoorFutures) kompensiert. Im Jahr 2022 lieferte die WEMAG auf diesem Weg 5.781.930 kWh Erdgas. Die WEMAG arbeitet hierfür mit verschiedenen [Partnern](#) zusammen, die Projekte umsetzen, bei denen genau so viel CO₂ gebunden wird, wie bei der Verbrennung

Umweltschutzprojekte für unsere Erdgas-Neukunden 2022

Aal-Aktie des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.

5.000 Euro für den Artenschutz

BUND Landesverband MV e. V.

5.000 Euro für die Unterstützung der BIO-Landpartie 2022

Blühwiese

2.498 Euro für die Stadt Gadebusch

Wildtierhilfe MV e. V.

2.500 Euro für die Wildtierrettung

Segetalartenschutzprojekt

2.500 Euro für den Landschaftspflegeverband Uckermark-Schorfheide e. V.

Acker-Projekte

2.500 Euro für den Landschaftspflegeverband Mittlere Oder e. V.

Moorfroschinseln

2.500 Euro für die Greifswalder Agrarinitiative e. V.

Insektenhotels

8.610 Euro

der bezogenen Erdgasmenge entsteht. Im Berichtszeitraum konnten auf diese Weise 1.456 t CO₂ kompensiert werden. Für jede gelieferte Kilowattstunde fließen 0,32 Cent brutto direkt in Projekte zur Verbesserung der CO₂-Bilanz. 2022 sind auf diese Weise insgesamt 16.560 Euro zusammengekommen, die z. B. über MoorFutures-Kohlenstoffzertifikate des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt MV auch in die Wiedervernässung von Mooren investiert wurden. Mit den 2022 eingesetzten MoorFuture-Zertifikaten konnten so 3.691 m² Fläche wieder vernässt werden.

Das Geschäftsjahr 2022 war vertriebllich stark durch die Energiekrise infolge des Ukraine-Krieges geprägt. Insgesamt sind im Vergleich zu den Vorjahren daher deutlich weniger Neukunden hinzugekommen. Beim Erdgas gab es für Neukunden aus Gründen der Risikominimierung fast das ganze Jahr über keine Angebote.

WEMAG transparent



Erdgas ist eine fossile Energiequelle, die beim Verbrennen klimaschädliche Gase freisetzt. Die Investition von 10 Euro je Kunde in Klimaschutzprojekte können die negativen Effekte nur teilweise kompensieren.

Erdgas ist für die Sicherung der Wärmeversorgung jedoch noch immer notwendig.

Vertrieb 2022: Daten & Fakten

211.129
Kunden: Gesamtzahl aus Endkundenverträgen Strom, Gas, Internet, Photovoltaik, Ladesäulen ...

Gelieferte Menge Ökostrom
363.137.987 kWh

Nachgeladene Reichweite an WEMAG-Ladesäulen (Annahme: 20 kWh/100 km)
2.047.485 km

Windkraft
Photovoltaik
Biogas

Vermarktete Menge aus Erzeugungsanlagen

- 2.266.339.160 kWh
- 199.760.650 kWh
- 291.585.600 kWh

59
139
858

Ladepunkte der WEMAG

- Ladepunkte geliefert an Kunden
- Öffentliche Ladepunkte der WEMAG
- Betriebliche Ladepunkte der WEMAG

Social Media

	Facebook	Twitter	Instagram	LinkedIn	TikTok
Anzahl unserer Fans & Follower	21.000	801	1.400	809	37

ca. **408.200 Mal** besuchten unseren Kunden unser Kundenportal.

31.108 Euro investierten wir gemeinsam mit unseren Gaskunden in Umweltschutzprojekte.

3.691 m² wiedervernässte Fläche durch MoorFuture-Kohlenstoffzertifikate

Siegel & Auszeichnungen

Breitband

Bereits seit 2016 gehört der geförderte Breitbandausbau zu den Geschäftsfeldern der WEMAG-Unternehmensgruppe. Das Ziel dieses hochkomplexen Infrastrukturprojektes ist es, ganze Regionen mit einem flächendeckenden, leistungsstarken und zukunftsfähigen Glasfasernetz auszustatten. So wird den aktuell unterversorgten Haushalten, Gewerbetreibenden, Institutionen und öffentlichen Trägern ein zeitgemäßer Zugang zum Internet ermöglicht.

Kommunen und Landkreise konnten für die Realisierung des Breitbandausbaus Fördermittel aus der Bundesförderung Breitband beantragen und haben ihre Ausbauvorhaben anschließend europaweit ausgeschrieben. Die WEMACOM Breitband GmbH hat sich im Netzgebiet der WEMAG AG und darüber hinaus auf Projektgebiete des geförderten Breitbandausbaus beworben und in bislang 38 Projektgebieten in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg, Prignitz und Rostock den Zuschlag erhalten.

Während die WEMACOM mit dem Errichten und dem Betrieb des geförderten Glasfasernetzes und der Hausanschlüsse betraut ist, bietet die WEMAG AG auf diesem Netz die passenden Internet-, Telefon- und TV-Produkte an. Im Jahr 2022 hat die WEMAG-Unternehmensgruppe mit dem Geschäftsfeld Breitband ca. 71,7 Mio. Euro Nettoumsatz erzielt.

Die besonderen Herausforderungen bestanden in:

- der Planung der zahlreichen Projekte,
- der Genehmigung und Dokumentation jedes Trassenkilometers,
- den zahlreichen Querungen von Autobahnen, Deutsche-Bahn-Trassen und Naturschutzgebieten und
- der Nichteinhaltung der gesteckten Zeitpläne durch die Corona-Pandemie.

Der geförderte Breitbandausbau hat entschieden dazu beigetragen, die Breitbandinfrastruktur für die Privathaushalte und v. a. für die Gewerbetreibenden sowie für die Schulen zu verbessern. Beispielsweise ist die Digitalisierung der Schulen nur mit schnellen Glasfaseranschlüssen zukunftssicher und umfassend umsetzbar. Darüber hinaus ist eine schnelle Internetverbindung für diverse Unternehmen die Basis, um wettbewerbsfähig wirtschaften zu können. Aber auch für die Ansiedelung neuer Unternehmen ist das Vorhandensein von Glasfaseranschlüssen ein wichtiges Kriterium.

Eine der Herausforderungen beim Breitbandausbau besteht darin, dass vor allem im ländlichen Raum eine Wirtschaftlichkeit kaum darstellbar ist. In Flächenländern wie Mecklenburg-Vorpommern müssen sehr lange Strecken an Tiefbau erfolgen, um die unterversorgten Gebiete zu erreichen. Dem entgegen steht jedoch nur eine geringe Anzahl an Abnehmern, die diesen logistischen und finanziellen Aufwand gegenfinanzieren könnten. Dafür schafft die Bundesförderung Breitband mit ihrem Wirtschaftslückenmodell einen



Erster Bauabschnitt im geförderten Breitbandausbaus fertiggestellt: Mehr als 17.000 Haushalte im Landkreis Nordwestmecklenburg ans Glasfasernetz angeschlossen

Ausgleich, der den Breitbandausbau im ländlichen Raum wirtschaftlich realisierbar macht.

Bis Ende 2022 wurden der WEMACOM und den beteiligten Landkreisen Fördermittel von insgesamt ca. 752,5 Mio. Euro bewilligt. Davon wurden im Jahr 2022 in Summe ca. 123,6 Mio. Euro Fördermittel als Ausgaben investiert. Hinzu kamen in diesem Jahr Eigeninvestitionen von ca. 5,6 Mio. Euro. Bis zum Ende des Betrachtungszeitraums wurden ca. 522,9 Mio. Euro Fördermittel abgerechnet. Die Gesamtinvestitionssumme für den geförderten Breitbandausbau der WEMACOM liegt mit Stand 31. Dezember 2022 bei ca. 813,2 Mio. Euro.

Meilensteine 2022

Mit Hilfe dieser Förderung ist es der WEMACOM im Jahr 2022 gelungen, mehr als 12.600 Kundinnen und Kunden – v. a. im Landkreis Nordwestmecklenburg – anzuschalten. So steigerte sich die Zahl der Kundinnen und Kunden, die im Glasfasernetz der WEMACOM surfen, bis Ende 2022 auf rund 23.000. Allein im Landkreis Nordwestmecklenburg sind innerhalb der letzten vier Jahre 2.000 km Tiefbaustrasse und mehr als 17.000 Glasfaser-Hausanschlüsse gebaut worden. Gleichzeitig wurden im Jahr 2022 weitere 1.000 km Tiefbaustrasse fertiggestellt und damit die Basis für kommende Anschaltungen geschaffen. Insgesamt waren bis Jahresende rund 4.600 km Tiefbaustrasse und damit rund 80 % des Gesamtausbaus geschafft. Gleichzeitig wurden im Berichtszeitraum die Projektgebiete des ersten Förderaufrufs im Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Projektgebiete des Kommunalinvestitionsförderungsfonds in Plau am See und Boizenburg final abgeschlossen.

Im Herbst 2022 wurde die WEMACOM Breitband für die Entwicklung eines Digitalen Antrags- und Genehmigungsverfahrens, welches sie zusammen mit den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim realisiert hat, bei den European Broadband Awards in Brüssel als Finalist ausgezeichnet.

Die Genehmigungsprozesse beim geförderten Breitbandausbau sind hochkomplex, zeit- und damit kostenintensiv.

Das war der Anlass, zusammen mit den Behörden der Landkreise eine gemeinsame Lösung zu finden, die allen Beteiligten hilft. Diese resultierte in der Implementierung eines digitalen Antrags- und Genehmigungsverfahrens in bestehende, webbasierte Geoportale des Landkreises.

Das hat nicht nur Zeit und Kosten gespart, sondern gleichzeitig auch den Papiermüll enorm reduziert. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit zwischen WEMACOM und Genehmigungsträgern deutlich einfacher und transparenter.



Spatenstich für den Breitbandausbau im Landkreis Rostock



WEMACOM-Geschäftsführer Volker Buck erhält in Brüssel die Auszeichnung als Finalist in der Kategorie 2 der European Broadband Awards 2022

Volker Buck

WEMACOM Telekommunikation GmbH

Mobilität

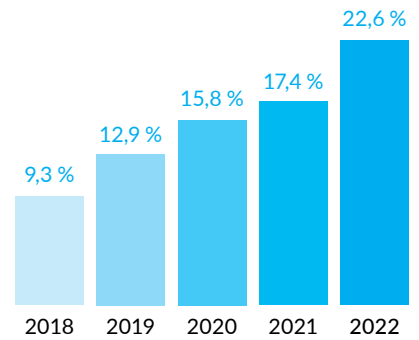
Der weitere Ausbau der Elektromobilität hält an und wird von der aktuellen Bundesregierung mit ihrem Klimaschutzprogramm im Hinblick auf den Übergang zu einer nachhaltigen Mobilität forciert. Das zeigt sich in unserem Geschäftsfeld **Mobilität**, das uns unterstützt, die nachhaltige Entwicklung in unserer Unternehmens-Gruppe voranzutreiben.

Wir setzen das Austauschprogramm der vergangenen Jahre fort und ersetzen die mit fossilen Energien betriebenen Fahrzeuge unserer Fahrzeugflotte gegen elektrobetriebene, um unsere Umwelt mit weniger CO₂-Emissionen zu belasten. Zusätzlich leisten wir damit einen Beitrag zur Reduzierung der Lärmbelästigung durch den Autoverkehr. Mittels einer internen Richtlinie schreiben wir bei der Bestellung von Neufahrzeugen generell nur noch rein elektrisch betriebene Fahrzeuge vor, Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand. 2022 lag der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge bei den Dienstfahrzeugen – bezogen auf die Nutzungsklasse Kleinwagen und PKW – bei 22,6 %.

Umweltbewusstsein zeigt sich auch im Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden, die zunehmend ökologisch nachhaltige Alternativen für ihren Arbeitsweg nutzen, wie öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder Elektroautos. Weiterhin steigt die Anzahl der Mitarbeitenden, die im Zuge der Ausweitung des Mobilen Arbeitens und der Telearbeit im Homeoffice arbeiten, wodurch Anfahrtswege mit dem Auto wegfallen, und somit weitere CO₂-Emissionen eingespart werden.

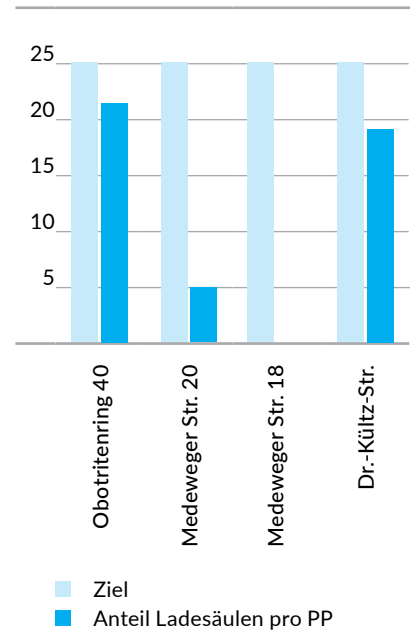
Um sowohl unsere eigene Elektromobilität als auch die unserer Mitarbeitenden und Kunden zu fördern, haben wir auch 2022 in die entsprechend notwendige Infrastruktur investiert. So sind an diversen WEMAG-Standorten insgesamt 59 Ladepunkte für das Laden von Kunden-, Mitarbeiter- und Dienstfahrzeugen errichtet worden. Unserem Ziel für 2026, dass 25 % der Mitarbeiterparkplätze über eine Lademöglichkeit verfügen, sind wir im Jahr 2022 an vier Standorten mit durchschnittlich ca. 11 % ein weiteres Stück nähergekommen. Am Hauptstandort haben wir unser Ziel mit bisher erreichten ca. 21 % schon fast erfüllt.

Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge am Fuhrpark (PKW) der WEMAG-Gruppe¹⁾ 2018 bis 2022



1) 2022 ohne providata GmbH

Gesamtanteil der Ladesäulen an den Parkplätzen am Unternehmensstandort 2022 (in %)



Standort	Parkplätze (PP)				Ladesäulen		Anteil Ladesäulen pro PP
	Gesamt	Private Fahrzeuge der Mitarbeitenden	Dienstfahrzeuge	Kundenfahrzeuge	Gesamt	Für private Fahrzeuge der Mitarbeitenden	in %
Obotritenring	145	96	46	3	31	8	21,38
Dr.-Kültz-Straße	21	17	4	-	4	-	19,05
Medeweger Straße 20	143	120	23	-	7	4	4,90
Medeweger Straße 18	89	69	20	-	0	-	-
Summe	398	302	93	3	42	12	10,55

Aber auch den Ausbau der Ladeinfrastruktur unserer Kunden haben wir weiter im Fokus, auch wenn die KfW-Förderung im privaten Bereich ausgefallen ist, wodurch insgesamt die Nachfrage nach Wallboxen zurückgegangen ist. Die Nachfrage im Geschäftskundenbereich blieb hiervon unberührt. Im Berichtszeitraum haben wir 215 Ladepunkte im privaten und geschäftlichen Bereich verkauft.

Um den ökologischen Nachhaltigkeitsansatz der Besitzer von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu unterstützen, bieten wir seit 2022 als finanziellen Anreiz einen [WEMAG-Klimabonus](#), über den Elektroautofahrende ihre THG-Quote vermarkten können. Hintergrund ist die im Jahr 2015 eingeführte – für die Mineralölkonzerne verpflichtende – Treibhausgasminde-rungsquote. Um die definierten Einsparungen an CO₂-Emissionen zu erreichen und die THG-Quote zu erfüllen, können die Mineralölkonzerne auf CO₂-Einsparungen von Elektroautos zurückgreifen. An diesem Punkt sind wir als Energieversorger das Bindeglied zwischen diesen beiden Gruppen und unterstützen bei der Vermarktung der THG-Quote der Elektroauto-fahrenden. Der anfänglich von uns gewährte Bonus in Höhe von 255 Euro wurde auf 300 Euro erhöht und wird von uns nach erfolgter Prüfung und Zertifizierung durch das Umweltbundesamt sowie der anschließenden Vermarktung an unsere Kunden ausgezahlt. Von diesem Angebot profitierten im Jahr 2022 die Halter von mehr als 80 Fahrzeugen. Auch die gestiegene Abnahme von Ökostrom an unseren WEMAG-Ladesäulen führte zur Erhöhung der THG-Quote und damit zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen. Gegenüber dem vergangenen Berichtszeitraum ist die nachgeladene Reichweite an WEMAG-Ladesäulen um ca. 124 % angewachsen.

Das haben wir darüber hinaus 2022 erreicht:

- Verkauf und auf Kundenwunsch auch Installation von Wallboxen und Ladesäulen, insgesamt bereits mehr als 850 private und halböffentliche Ladepunkte,
- Beratung zu Ladeinfrastruktur und Unterstützung bei Förderanträgen,
- verschiedene Services rund um die Ladepunkte:
 - Softwareanbindung für Fehlerauslesen, Auswertung des Nutzungsverhaltens, Abrechnung und 24/7 Service-Hotline
- WEMAG als Fahrstromanbieter zum Tanken von WEMAG-Ökostrom und Nutzung europaweit öffentlicher Ladestationen:
 - [WEMAG-Ladekarte](#) und WEMAG Ladeanhänger,
 - [WEMAG-Ladeapp](#) zum Suchen von öffentlichen Ladestationen und
 - Vermarktung von THG-Prämien in Form eines WEMAG-Klimabonus,
- seit 2021 wurden 60 neue Ladepunkte auf den Parkplätzen der WEMAG-Gruppe errichtet, davon 34 am Hauptsitz der WEMAG und je zwei Ladepunkte an den Standorten unserer Netzdienststellen in Bützow, Hagenow, Gadebusch, Perleberg und Neustadt-Glewe,
- Anzahl der angeschafften Elektroautos (inkl. Hybride) bis Ende 2022 auf insgesamt 28 angewachsen und
- Anpassung der bisherigen, betrieblichen Regelwerke zum Arbeiten im Homeoffice.



WEMAG-Ladekarte zum Tanken von WEMAG-Ökostrom und zur Nutzung europaweit öffentlicher Ladestationen

Das werden wir im Bereich CO₂-sparende Mobilität noch tun:

- Bau von 13 weiteren Ladepunkten an den beiden Hauptstandorten der WEMAG-Gruppe (eine weitere ist im Bau befindlich),
- kostenloses Laden der Fahrzeuge für unsere Mitarbeitenden bis Ende 2025, um einen Anreiz für die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu schaffen und
- Anschaffung von 13 weiteren Elektrofahrzeugen im Jahr 2023 (inkl. Hybride).

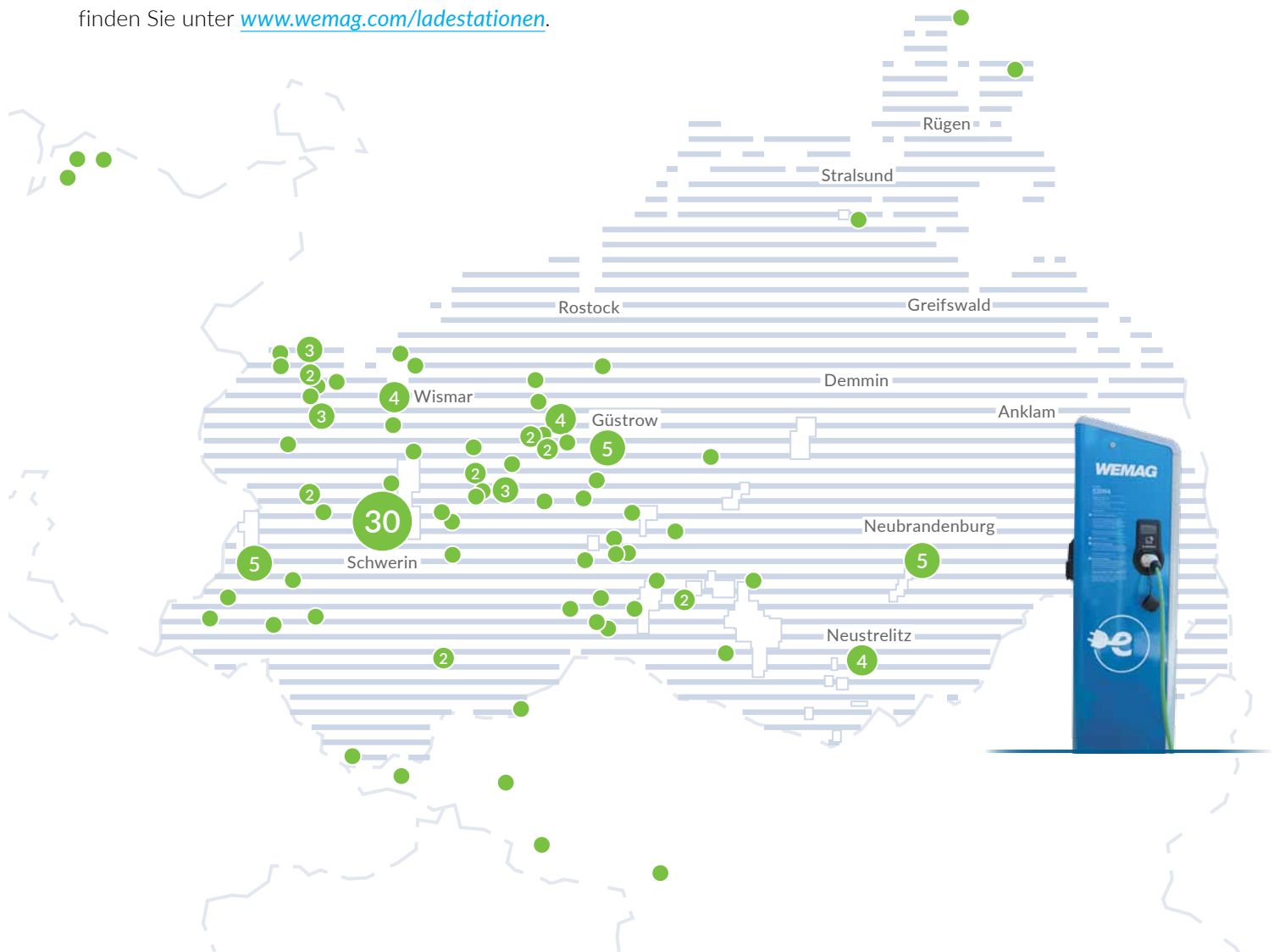
139 öffentliche Ladepunkte betreibt die WEMAG bereits in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Die Standorte der fertiggestellten und geplanten Ladesäulen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Die Energiestraße in Mecklenburg-Vorpommern

● fertiggestellte Ladestationen

Eine Übersicht der öffentlichen Ladestationen finden Sie unter www.wemag.com/ladestationen.



Digitalisierung und Lean-Management

In allen Geschäftsfeldern der Energiewelt spielt die Digitalisierung eine wesentliche Rolle und entwickelt eine wachsende Dynamik. Eine zunehmende Anzahl von Wettbewerbern, oft auch branchenfremd, drängen in den Energiemarkt. Diesen Herausforderungen müssen wir uns als WEMAG-Gruppe stellen. Es verdeutlicht uns, wie wichtig es ist, die Digitalisierung als entscheidendes Werkzeug für einen langfristigen unternehmerischen Erfolg zu begreifen und die digitalen Geschäftsprozesse nachhaltig voranzutreiben. Letztere sind verbunden mit Zeit- und Ressourceneinsparungen, bedeuten für uns eine ortsunabhängige Kundenansprache sowie Arbeitserleichterung für unsere Mitarbeitenden und tragen zur Aufrechterhaltung unserer Innovationsfähigkeit bei.

In unserer täglichen Arbeit zeigen sich die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung in einer beschleunigten Kommunikation innerhalb der Unternehmensgruppe, aber auch mit unseren Kunden. Diverse Arbeitsprozesse können mit Hilfe geeigneter digitaler Werkzeuge unterstützt, dadurch beschleunigt sowie standardisiert und letztendlich ihre Effizienz deutlich erhöht werden. Das trägt entscheidend dazu bei, die Arbeitsvorgänge und -volumen in der Unternehmensgruppe transparenter zu gestalten. Anhand der gewonnenen Transparenz können wir Kennzahlen ermitteln, die es uns ermöglichen, interne Entscheidungsprozesse und deren Geschwindigkeit zu beschleunigen.

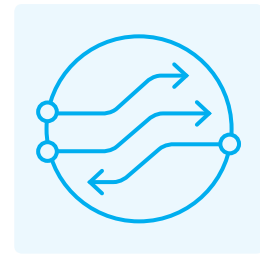
Das haben wir bereits im Jahr 2022 erreicht:

- Einführung einer digitalen Leitungsauskunft, um die Endkunden in die Lage zu versetzen, Standortinformationen über die WEMAG-Netzinfrastruktur (z. B. Leitungen) per Selfservice online abzufragen,
- Einführung von Portallösungen für den Endkunden im Netz-Segment zur einfachen Online-Beauftragung von Hausanschlüssen oder EEG-Einspeisepunkten, z. B. Photovoltaik-Dachanlagen, und
- Einführung von Microsoft 365 mit dem Produkt Microsoft Teams, welches die Hauptapplikation für die Ausprägung des digitalen Arbeitsplatzes für den WEMAG-Mitarbeitenden darstellt und maßgeblich das verteilte und mobile Arbeiten fördert.

Das wollen wir im Jahr 2023 umsetzen:

- Wechsel des WEMAG-Abrechnungssystems auf eine neue Plattform, wodurch die WEMAG-Unternehmensgruppe eine zukunftsfähige, moderne Abrechnungsplattform erhält, um für die steigenden Anforderungen der Energiewende gewappnet zu sein; für den Endkunden ergibt sich aus diesem Vorhaben z. B., dass die WEMAG neue Bezahlmöglichkeiten wie PayPal anbieten kann und
- Ausweitung des Nutzungsgrades der digitalen Unterschrift und Einführung der digitalen Poststelle als maßgebliche Schritte für die WEMAG-Unternehmensgruppe bei der Ausprägung der Vision vom papierlosen Büro.

Das Aufeinandertreffen von Klimawandel, Digitalisierung und weltweiter Pandemie haben zu einem weitreichenden Umbruch unserer Arbeitswelt geführt. Dieser brachte viele neue Ideen hervor, führte zu nachhaltigen Innovationen, technischem Fortschritt und flexiblerem Arbeiten. Für



Digitalisierung und
Lean-Management

den Weg der WEMAG zu einem klimaneutralen Unternehmen benötigen vor allem eins: eine leistungsfähige, zukunftsweisende IT-Infrastruktur, mit Applikationen, Tools und Anwendungen, um unseren Arbeitsalltag einfacher zu gestalten. Betroffen sind alle Geschäftsbereiche, unsere Mitarbeitenden im Außendienst genauso wie diejenigen im Verwaltungsbereich bis hin zu unseren Endkunden.

Die aktuellen Geschehnisse in Europa haben uns v. a. im Jahr 2022 gezeigt, wie wichtig es ist, anpassungsfähig und veränderungsbereit zu bleiben. Kurzfristige Anforderungen von Politik, Wirtschaft und Kunden machen es notwendiger denn je, flexibel auf Veränderungen in unserem Umfeld reagieren zu können. Digitale und transparente Prozesse helfen uns dabei, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die WEMAG-Unternehmensgruppe im Allgemeinen unterliegt in ihrem Agieren v. a. den gesetzlichen Vorgaben, die WEMAG Netz GmbH im Speziellen einem starken regulatorischen Druck der Bundesnetzagentur. Aber auch die Kundenanforderungen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Kunden verlangen neben der hohen Versorgungssicherheit insbesondere digitalisierte Prozesse, eine schnelle Informationsherausgabe und Anpassung an politische Entscheidungen sowie ein breites Beratungsportfolio. Daher strebt die WEMAG im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung an, weitere Potenziale zu identifizieren und Effizienzen zu erhöhen.

Um die Handlungsfähigkeit als Netzbetreiber und Stromversorger zu sichern und zu stärken, analysieren wir regelmäßig unsere Stärken, verbessern unsere Effizienz sowie unsere Kostensituation und schaffen auf diese Weise auch Freiräume zur Entwicklung und Umsetzung neuer Anforderungen. Dabei ist es unser Ziel, sowohl die Qualität zu steigern als auch die Kosten – insbesondere in den Prozessdurchlaufzeiten – zu senken.

Um dies zu erreichen, wurde im Jahr 2019 als Managementsystem das Lean-Management eingeführt. Mittels Lean-Management richtet die WEMAG-Gruppe ihre Prozesse an den Anforderungen und Bedürfnissen des Kunden aus und gibt ihren Kunden klare sowie messbare Leistungsversprechen.

Mit unserem Coaching-Programm „Lean-Management für Führungskräfte“, das wir Ende 2021 initial nach insgesamt 17 Monaten abschließen konnten, haben wir den Grundstein in allen Geschäftsbereichen der WEMAG-Gruppe gelegt.

Um das Thema Lean-Management nachhaltig im Unternehmen zu platzieren, führen wir weitere Coachings mit den Führungskräften durch (136 im Berichtszeitraum) und schulen weitere Vorgesetzte in Bezug auf Lean-Management in der WEMAG sowie den Teamboards als wesentliches Instrument beim Führen nach Zielen, die neu in dieser Rolle oder im Unternehmen sind (11 im Berichtszeitraum). Außerdem haben wir weitere interne Schulungen/Impulse zu den Themen Lean-Management und Prozessmanagement im Berichtszeitraum angeboten (21 Impulse mit 365 Teilnehmern). Die

Thomas Murche
Technischer Vorstand der WEMAG

Impulse sowie das Lean-Coaching-Programm für Führungskräfte werden auch im Jahr 2023 weiter angeboten.

Im Jahr 2022 haben wir somit 136 Lean-Coachings mit Führungskräften durchgeführt, in denen wir hauptsächlich über die Teamboards, Ziele und die Zielerreichung im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sprachen. Es geht aber auch darum, Verschwendungen und Probleme direkt am Teamboard zu identifizieren und lösungsorientiert anzugehen, um die Prozesse zu optimieren. In Summe konnten wir im Berichtszeitraum 74 aktive Teamboards (von möglichen 113) identifizieren.

Im Rahmen der Prozessverbesserungen im Jahr 2022 kamen mehr als 40 % (249 von 614 Mitarbeitern ohne providata) der Mitarbeitenden mit den Methoden zum Lean-Management und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Berührung.

Insgesamt hatten wir 44 Verbesserungsideen für 2022 in der Vorauswahl. Acht mussten im Laufe des Berichtszeitraumes eingestellt werden, 23 sind abgeschlossen und elf werden 2023 weitergeführt. Aus den quantitativ messbaren Prozessverbesserungen konnten wir im Berichtsjahr Einsparungen in Höhe von ca. 185.525 Euro als Summe aus Reduzierung von Sachkosten und Durchlaufzeit umsetzen.

Der Fokus der Prozessverbesserung lag vor allem auf der Digitalisierung und Prozesstransparenz sowie auf der Steigerung der Kundenzufriedenheit und Prozessqualität.

Im Berichtszeitraum wurden u. a. folgende Prozessverbesserungen angegangen:

- Vergabe von Online-Accounts für Selfservices,
- Upload von Preisanpassungen auf WEMAG-Webseiten,
- digitale Gremienunterlagen und
- Beantragungsprozess Telearbeitsplatz.

Diese Auflistung zeigt, dass die Digitalisierung auch aus unseren Prozessverbesserungen nicht mehr wegzudenken ist.

Weiterhin hatten wir im Berichtszeitraum 68 Prozesskollegen, die als Multiplikatoren für die Lean-Methoden und -Prinzipien gelten sowie anbieten, Prozessverbesserungen methodisch und strukturell zu begleiten. Die Prozesskollegen werden intern hinsichtlich ihrer Aufgabe und Rolle ausgebildet sowie methodisch begleitet.

Durch die Einführung von Microsoft Teams im Berichtszeitraum ist es möglich, alle internen Schulungen und Impulse noch intensiver digital durchzuführen. Das bietet allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, von jedem Standort ihrer Wahl, auch im Homeoffice, teilzunehmen. Die Reichweite im Rahmen der Wissensvermittlung wurde nochmals erweitert. Außerdem konnte so die Zusammenarbeit in Projektteams oder im Rahmen von Prozessverbesserungen weiter optimiert werden. Das gleichzeitige Arbeiten an Dokumenten



Lean- und Prozessmanagement zum Anfassen: WEMAG-Auszubildende absolvieren einen Workshop

und Prozessen sowie der Zugriff auf themenspezifische Dokumente wurden 2022 durch Microsoft Teams weiter verbessert.

Die zunehmende digitale Arbeitsweise bringt aber auch Risiken mit sich. Hinter jedem digitalen Prozess Menschen stehen, die Zeit brauchen, um Veränderungen anzunehmen und neue Arbeitsweisen zu erlernen, bevor sie zur Routine werden. Aus diesem Anlass hat die WEMAG es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere große Veränderungen, z. B. innerhalb von Projekten, im Rahmen eines Change-Managements zu begleiten. V. a. Großprojekte der WEMAG werden auch in Zukunft durch Mitarbeitende in ihrer Funktion als Veränderungsbegleiter unterstützt. Diese wurden im Berichtszeitraum mittels interner Schulungen in diese Rolle und ihre Aufgaben eingeführt. Ab 2023 nehmen sie ihre Rolle als Veränderungsbegleitung in Großprojekten aktiv wahr.

Um interne Kosten zu minimieren, unsere Prozesse effizienter gestalten zu können und auch zeitliche Freiräume für z. B. Innovationen zu erzeugen, ist die WEMAG bestrebt, weitere Prozesse zu digitalisieren.

Im Berichtszeitraum wurde u. a. der interne Weiterbildungsprozess digitalisiert. Somit konnte die Durchlaufzeit reduziert werden. Den Mitarbeitenden der WEMAG wurde es erleichtert, einen Weiterbildungsantrag einzureichen. Die Freigabe dieser Anträge läuft nun digital und ist für den Antragssteller noch transparenter geworden.

Durch die unternehmensgruppenweite Einführung von Adobe Sign wird zudem die digitale Unterschrift zur Freigabe von unternehmensinternen Dokumenten gewährleistet. Das hat zur Folge, dass die Durchlaufzeiten von innerbetrieblichen Freigabeschleifen bzw. -prozessen immens verkürzt wurden. U. a. kommt die digitale Unterschrift zur internen Freigabe von Regelwerken, Kenntnisnahme von Protokollen oder Einverständniserklärungen bei Zielvereinbarungsgesprächen oder auch im Rahmen von Belehrungen zum Einsatz.

Auch 2023 sollen weitere Prozessverbesserungen angeschoben werden. Damit wollen wir Freiräume schaffen, um unsere ambitionierten Ziele in der Mittelfristplanung zu erreichen. Weiterhin wird das Coachingprogramm mit den Führungskräften aufrechterhalten. U. a. werden wir im Rahmen der Coachings 2023 erstmals den Lean-Reifegrad des Unternehmens ermitteln, um die Weiterentwicklung des Lean-Managements in der WEMAG zu steuern.

All die vorgenannten Maßnahmen und Programme unterstützen uns, uns kunden- und zukunftsorientierter auszurichten unter Beachtung der persönlichen Weiterentwicklung jedes einzelnen Mitarbeitenden. Das Erfordernis sehen wir im Zuge der Anpassung an die sich permanent verändernden Technologien, deren Geschwindigkeit immer rasanter wird, aber auch um unseren bisher erreichten hohen Qualitätsstandard weiterhin zu gewährleisten.



Nachhaltig verantwortlich

*Anpacken bei der
Baumpflanzaktion 2022*

Energieverbrauch

Der Klimawandel, der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Auswirkungen – wie die Energiekrise – haben die Bedeutung alternativer Energieträger nochmals deutlich erhöht. Dem trägt die WEMAG-Gruppe mit dem Ausbau der Energieerzeugung aus regenerativen Energien und der Identifizierung von Energieeffizienzlösungen als strategisches Ziel Rechnung.

Seit 2012 liegt der Schwerpunkt in der Planung, Entwicklung und dem Betrieb von Windparkprojekten, seit 2018 erlangt auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Solarparks größere Bedeutung. Auch im Bereich Batteriespeichertechnologien sind wir aktiv. Außerdem bieten wir Lösungen für die Direktvermarktung des aus regenerativen Erzeugungsanlagen eingespeisten Stroms an. Auch mittelständische Gewerbe- und Privatkunden werden bei der Suche nach Lösungen für die Ökostromerzeugung von uns unterstützt.

Die beste Energie ist die, die wir erst gar nicht verbrauchen. Sowohl aus ökologischer, als auch aus ökonomischer Sicht ist diese Denkweise der effizienteste und ressourcenschonendste Lösungsansatz, den wir in unserem nachhaltigen Verständnis verinnerlicht haben.

Über unser Energiemanagementsystem (EnMS) erfassen wir sämtliche Energieverbräuche der WEMAG, der WEMAG Netz, der WEMACOM Telekommunikation und der WEMAG Projektentwicklung, teilen diese nach entsprechenden Energieträgern auf und bewerten diese, um letztendlich durch

zielgerichtete und strukturierte Energieeffizienzmaßnahmen unseren internen Energieverbrauch und somit auch unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Berichtszeitraum haben wir unser Managementsystem in Bezug auf die Verbesserung der Datenqualität und -quantität weiterentwickelt. Aufgrund der aktuellen Situation in der Energiebranche und damit verbundenen Kostensteigerungen rückt dieses noch stärker in den Fokus. Gerade in dieser Lage zeigt sich ein zusätzlicher Mehrwert des EnMS als solches, nicht nur bezogen auf Energieeffizienz, Prozessverbesserung und Stabilität, sondern auch auf Erhöhung der Kosteneinspareffekte. Darüber hinaus hat dies erheblichen Einfluss auf unsere Kompensationsstrategie (THG-Emissionen) in den Stufen Vermeidung sowie Reduzierung und dient uns als Werkzeug zu deren Umsetzung. Wir betrachten dies als Teil eines ganzheitlichen Lösungsansatzes (siehe SDG 13 Klimaschutz).

Wir haben aber nicht nur den Energieverbrauch der Unternehmen im Energiemanagementsystem im Blick, sondern auch den aller weiteren Beteiligungs- und Tochterunternehmen der WEMAG. Für diese haben wir bereits 2021 begonnen, Prozesse in Zusammenarbeit mit der Energie-Sparzentrale GmbH, eine Tochtergesellschaft der WEMAG, zu entwickeln, sodass sowohl die Meldungen an das BAfA als auch die Umsetzung der jeweiligen Form der Energieauditverpflichtung realisiert werden können. So haben wir im Jahr 2022 drei Online-Energieauditerklärungen an das BAfA abgegeben. Wir achten darauf, dass Neugründungen von Tochtergesellschaften von uns aufgenommen und entsprechend berücksichtigt werden. Unser Ziel in dem von uns entwickelten Prozess ist es, nicht nur alle vier Jahre unsere Energieauditpflicht nach dem EDL-G zu erfüllen, sondern ein permanentes Energiemonitoring für alle Unternehmen außerhalb des EnMS aufzubauen, um frühzeitig Effizienzpotenziale zu identifizieren sowie die Energieverbräuche und die damit verbundenen THG-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus wollen wir:

- unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht werden,
- mögliche Potenziale schneller erkennen und
- alle Tochter- und Beteiligungsunternehmen der WEMAG als Ganzes in Bezug auf die Emittierung von THG-Emissionen betrachten und gemeinsam eine Strategie zur Vermeidung und Reduzierung anwenden.

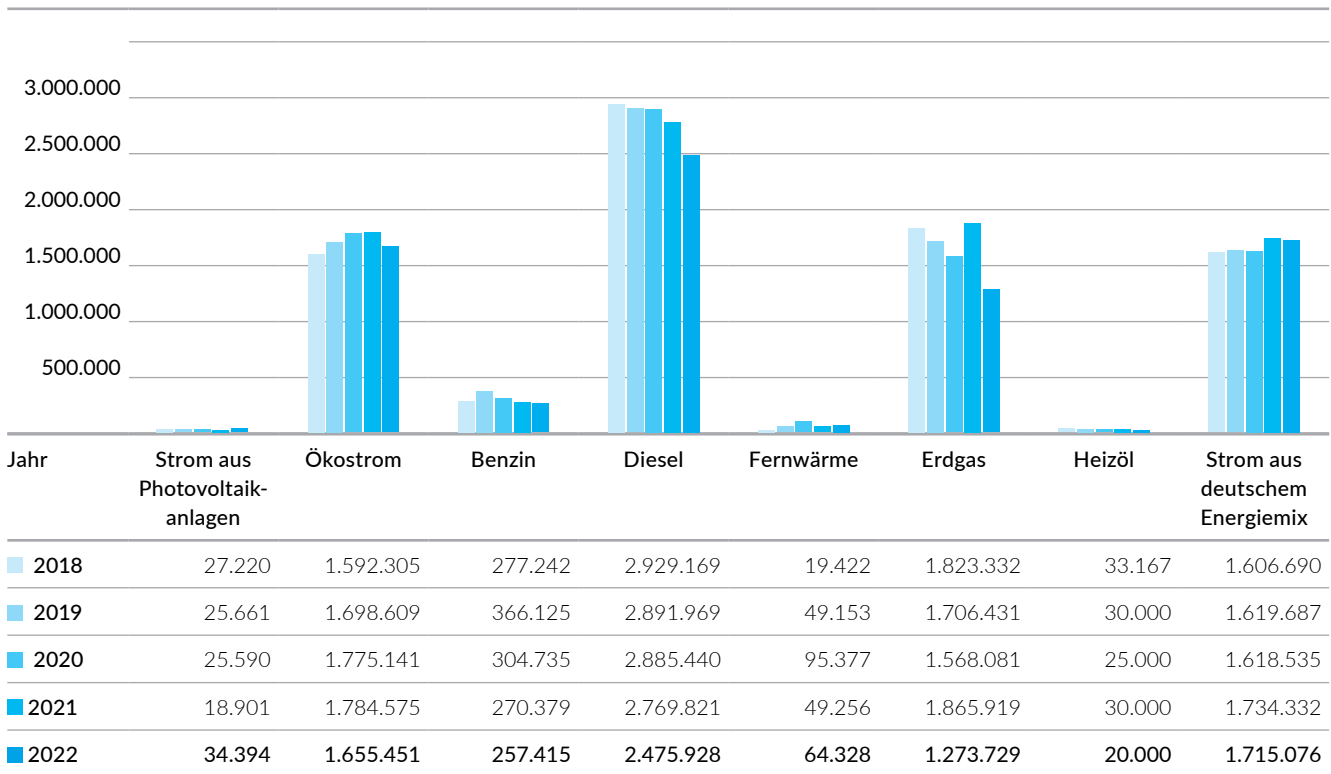
Die nachfolgenden Grafik veranschaulicht die Entwicklung unseres Energieverbrauches unterteilt nach den jeweiligen Energieträgern. Diese zeigt nur die absoluten Zahlen sowie die Veränderungen der Verbräuche der einzelnen eingesetzten Energieträger und spiegelt nicht unsere Energieeffizienz wider.

Gegenüber dem Vorjahr (damalige Einsparung 294 MWh) konnten 611 MWh im Jahr 2022 über alle Energieträger und Energieeinsatzbereiche eingespart werden, bezogen auf den Energieverbrauch der Unternehmen und Bereiche der WEMAG-Gruppe, die in das Energiemanagement einbezogen sind.



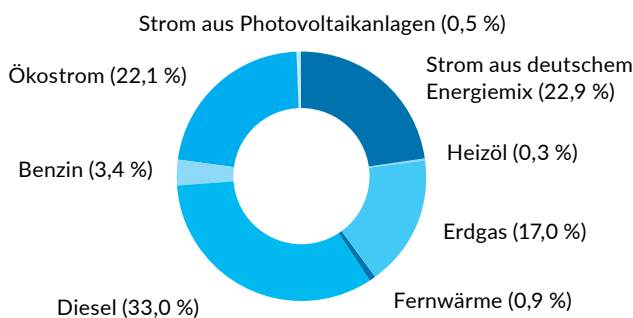
*Energiemanagement mit System –
und das TÜV-zertifiziert*

Entwicklung des Energieverbrauchs der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2022 (in kWh)



In den unterschiedlichsten Energieeinsatzbereichen kommen die in der Grafik dargestellten Energieträger zum Einsatz. Der daraus resultierende Gesamtenergieverbrauch der WEMAG-Gruppe betrug im Jahr 2022 ca. 7.500 MWh und berücksichtigt die Energieverbräuche der im Energiemanagementsystem (EnMS) einbezogenen Unternehmen. Aufgrund der Ausgliederung der e.dat im Jahr 2022, ist der Rückgang der Verbräuche u. a. darin begründet. Die nachfolgenden Grafiken stellen die Anteile der Energieträger am Energieverbrauch der WEMAG-Gruppe für das Jahr 2022 dar. Wie ersichtlich macht der Benzin- und Dieserverbrauch im Jahr 2022 mit ca. 36 % den größten Anteil aus.

Anteile Energieträger am Energieverbrauch der WEMAG-Gruppe 2022



Für die operativen Energieeinsatzbereiche sind diverse, festgelegte Ansprechpartner innerhalb des Energieteams (siehe auch [NB2021](#)) etabliert, mit denen wir weiterhin in enger Abstimmung über Quartalsgespräche stehen, um bei Auffälligkeiten sofort den Regelkreislauf der Korrektur- und Vor-

beugemaßnahmen einzuhalten. Im Energieeinsatzbereich Rechenzentrum haben wir das involvierte Team auf alle Beteiligten erweitert (WEMAG Netz-IT, WEMACOM-IT und Gebäudebewirtschaftung), um Erkenntnisse und Maßnahmen gleich mit allen Bereichen abzustimmen sowie die gegenseitigen Abhängigkeiten und Einflüsse zu erkennen bzw. zu nutzen.

Das haben wir bereits 2022 in den nachfolgenden Bereichen erreicht:

Zentral:

- Einbindung der neuen Stelle im Bereich Nachhaltigkeits- und Energiemanagement, zur fokussierten und qualitativ verbesserten Bearbeitung von Themenfeldern sowie als Stellvertreterfunktion,
- Integration des EnMS und der Energiedaten in das Pilotprojekt „Digitales Nachhaltigkeitsreporting“ als softwarebasiertes SAP-System und
- Nutzung der Lizenz für „Umwelt-Online“ für den Aufbau eines Rechtskatasters für alle notwendigen Bereiche für einen zielgerichteten Compliance-Prozess.

Verwaltung:

- Optimierung und Einstellung sämtlicher Parameter des neuen Heizungssteuerungssystems am Hauptstandort (entsprechend der gesetzlichen Anforderungen der EnSikuMAV wurden an allen Standorten die Einstellungen vorgenommen),
- Start der Ausbaustufe 2 der betrieblichen Infrastruktur,
- Umstellung und Optimierung der Heizungssteuerung am Standort Medeweger Straße 18 und
- Konzeptionierung des gesamten Wärmesystems am Standort Neustadt-Glewe.

Netzdienststellen:

- Neuauslegung und teilweise Abschaltung der Elektroheizungen für die Garagen der Netzdienststelle Bützow (Prozessoptimierung) und
- Erneuerung der Klimaanlage (Kühlen und Heizen) auf eine effizientere in der Netzdienststelle Gadebusch.

Rechenzentren:

- Ermittlung und Bildung der Kennzahl PUE-Wert ($PUE = \frac{\text{Gesamtenergieverbrauch}}{\text{Energieverbrauch IT-Geräte}}$) für die Bestimmung der Energieeffizienz des Rechenzentrums und
- Erhöhung der Frequenz der Filterreinigung für die Außenkühler.

Fuhrpark:

- Auswahl eines Dienstleisters zur Unterstützung der effizienteren Gestaltung des Fuhrparkmanagements und
- Anschaffung weiterer Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb (siehe auch Kapitel [Mobilität](#)).

Im Jahr 2022 hat sich im Energiebereich „Rechenzentrum“ die bereinigte Kennzahl Energieeinsatz, bezogen auf die Außentemperatur, verschlechtert, obwohl wir die Datenqualität sowie unsere Aktivitäten hinsichtlich des Einsatzbereiches deutlich erhöht haben. Daraufhin sind gezielte Maßnahmen zur Ursachenforschung, u. a. interne und externe Audits, ergriffen worden. Mit Letzteren sowie Management-Reviews und Quartalsgesprächen aber auch mit gemeinsamen Austauschplattformen wollen wir potenziell negativen Auswirkungen unseres Handelns begegnen.

Positiv ist anzumerken, dass wir als zentrales Team von unserem externen Zertifizierer für das EnMS die Bestätigung erhalten haben, dass sich unser Gesamtsystem verbessert hat. Begründet ist dies in der stärkeren Einbeziehung der operativ zuständigen Mitarbeitenden, wodurch die Notwendigkeit der Prozesse innerhalb des EnMS besser verstanden werden konnte. Da die qualitative Weiterentwicklung von Themenfeldern in zeitlicher Hinsicht ressourcenintensiv ist, setzen wir für 2023 den Fokus auf die weitere Automatisierung und Digitalisierung der Energiedaten sowie auf die Wirksamkeitsprüfung unserer Effizienzmaßnahmen.

Das haben wir uns bis zum 31. Dezember 2024 vorgenommen:

- fortlaufende Verbesserung des Gesamtsystems und Beibehaltung der Zertifizierung nach der ISO 50001,
- der normalisierte Energieeinsatz der Netzdienststellen ist gegenüber 2018 unverändert hoch,
- der normalisierte Energieeinsatz der Umspannwerke ist gegenüber 2018 unverändert hoch,
- jährliche Einsparung der Elektrizität in der Verwaltung von 8 % gegenüber 2019,
- jährliche Einsparung der Wärme in der Verwaltung von 8 % gegenüber 2018 und
- jährliche Einsparung des Kraftstoffeinsatzes im Fuhrpark von 10 % gegenüber 2018.

Mit aktuell kumulierten eingesparten 1.360 MWh liegen wir in dem Bereich Verwaltungsobjekte (Strom und Wärme) über unserem Zielkorridor.

Entwicklung des Wärmeverbrauchs der Verwaltung¹⁾ im Detail

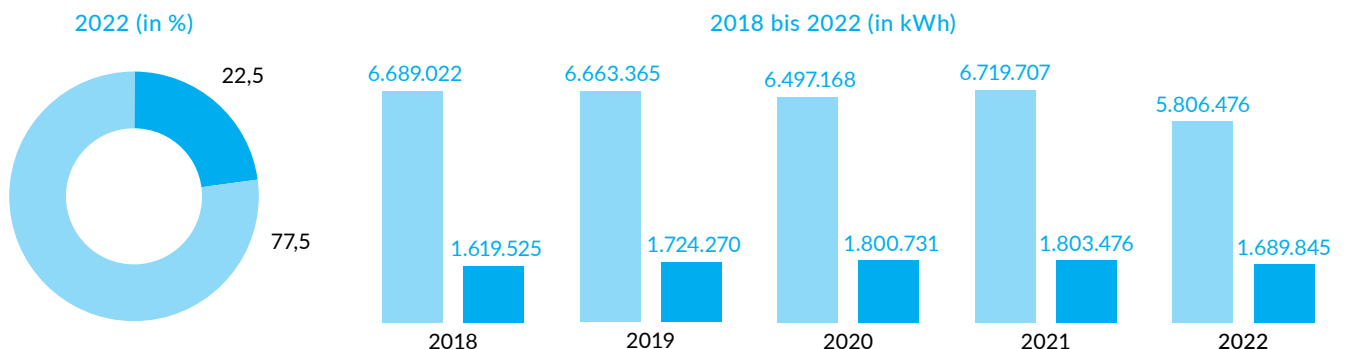
	2018	2019	2020	2021	2022
Plan (Basisjahr 2018) in MWh	1.943	1.799	1.971	2.261	2.006
Ist in MWh	1.943	1.732	1.630	1.935	1.504
Einsparung Plan/Ist in MWh	-	67	341	326	502
Einsparung (Ist) in %	-	3,7	17,3	14,4	25,0

1) Zu den Standorten der Verwaltung gehören: Schwerin, Obotritenring 40 und Medeweger Straße 18-20 und Neustadt-Glewe, An der Autobahn 43-48.

Für unsere benötigte Energie setzten wir – insbesondere im Zuge der Energiekrise – in der WEMAG-Gruppe weiterhin auf Energie aus regenerativen Quellen. Im Berichtszeitraum ist der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Gesamtenergieverbrauch auf ca. 22,5% gestiegen und trägt dazu bei, die durch uns verursachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

Anteile nach Energieträgern am Energieverbrauch in der WEMAG-Gruppe

■ Energieverbrauch fossil ■ Energieverbrauch erneuerbar



Im Bereich des Fuhrparks konnten wir unser gesetztes Ziel, 10 % des Kraftstoffverbrauches über alle Energieträger hinweg bis 2024 gegenüber unserer Ausgangsbasis 2018 einzusparen, weiter positiv verfolgen und sind auf einem sehr guten Weg dieses Ziel zu erreichen.

Entwicklung des Fuhrparks der WEMAG-Gruppe nach Fahrzeugklassen von 2018 bis 2022



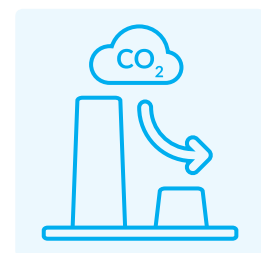
1) LKW: umfasst LKW, Transporter und Geländewagen

2) PKW: umfasst PKW und Kleinwagen

Emissionen

Für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens, die die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2° C beinhalten, ist eine transparente Klimapolitik erforderlich. Diese bildet die Basis dafür, dass Unternehmen und Gemeinden entsprechende Maßnahmen ergreifen können. Für den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperaturen werden die Treibhausgasemissionen als hauptsächlicher Verursacher angesehen. Aus diesem Grund spielen die Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie die CO₂-arme Erzeugung von Energie und deren effizienter Einsatz eine entscheidende Rolle. Dazu ist es in einem ersten Schritt wichtig, den eigenen CO₂-Fußabdruck regelmäßig zu ermitteln und daraus die entsprechenden Maßnahmen für die Reduzierung bzw. Vermeidung von CO₂-Emissionen abzuleiten.

Deshalb verfolgt die WEMAG-Gruppe den strategischen Ansatz, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben und innovative Energielösungen zur nachhaltigen Umsetzung der Energiewende mit und für unsere Kunden zu entwickeln. Dabei haben wir stetig die Reduzierung unserer eigenen CO₂-Emissionen im Blick.



Reduzieren und Vermeiden von CO₂-Emissionen

Unsere Strategie bzw. Ziele:

- ganzheitliche Betrachtung der nachhaltigen Entwicklung in der Unternehmensgruppe,
- Implementierung Nachhaltigkeitsmanagement bis Ende 2026,
- Aufbau softwareunterstütztes Nachhaltigkeitsreporting für THG-Berichterstellung als Grundlage der Strategie zur Klimaneutralität im Scope 1 und 2 bis 2040,
- Weiterentwicklung und fortlaufende Verbesserung des EnMS,
- Vermeidung – Reduzierung – Kompensation – Unser ehrlicher Weg zur Klimaneutralität und
- Kompensationsstrategie „regional vor global“.

Unsere bisherigen Fortschritte:

Die im Kapitel [Energieverbrauch](#) beschriebenen Energieeffizienzmaßnahmen tragen durch ihren verminderten Energiebedarf zur weiteren Reduzierung unserer CO₂-Emissionen bei. Auch der weitere Austausch von Fahrzeugen unseres Fuhrparks und die Umstellung auf solche mit elektrischem Antrieb hilft, unseren CO₂-Fußabdruck zu minimieren. Das schließt den weiteren Ausbau der dafür notwendigen Ladeinfrastruktur, sowohl im innerbetrieblichen als auch im öffentlichen Raum (näheres dazu ist im Kapitel [Mobilität](#) beschrieben) ein. Der Betrieb unserer Ladesäulen erfolgt mit 100%igem Ökostrom, sodass wir damit unseren Anteil zur Vermeidung von CO₂-Emissionen leisten.



Die Elektro-Flotte innerhalb des WEMAG-Fuhrparks wächst

Das haben wir auf unserem Weg bisher erreicht:

- Identifizierung unserer Auswirkungen unter Nutzung der GRI-Standards,
- Weiterentwicklung unseres Energiemanagementsystems zur Ermittlung möglicher Energieeinsparpotenziale sowie Potenziale zur Reduzierung unserer Emissionen,
- Erstellung der ersten THG-Berichte für Scope 1 und 2 sowie
- Aufstockung der personellen Ressourcen zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsteams und weitere Zusammenarbeit mit der Energie-Sparzentrale zu Nachhaltigkeitsthemen.

THG-Bericht

2022 haben wir für eine genauere Ermittlung unsere THG-Emissionen mit der Erstellung von THG-Berichten für Scope 1 und 2 mit den Daten der in unseren Energie-Managementsystem einbezogenen Unternehmen (WEMAG AG, WEMAG Netz, WEMACOM Telekommunikation und WEMAG Projektgesellschaft) sowie für den Fuhrpark begonnen. Diese wurden nach der DIN ISO 14064-1 über unsere Tochtergesellschaft Energie-Sparzentrale erstellt. Die berücksichtigten Emissionen sind in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#) ausführlich beschrieben worden.

Mit diesen Berichten haben wir erste Erkenntnisse über den Aufbau und Inhalte eines THG-Berichts sowie über unseren „wahren“ THG-Fußabdruck gewinnen können, die uns im Evaluationsprozess unserer Kompensationsstrategie (Vermeidung – Reduzierung – Kompensation) helfen sollen.

Scope 3-Emissionen sind noch kein Bestandteil der Datenermittlung. Unser Ziel ist es aber, ab dem 1. Quartal 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse zu

erstellen, um den Rahmen für die Ermittlung dieser Daten für die Unternehmensgruppe zu bestimmen.

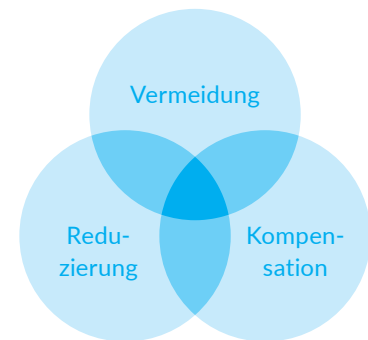
Dabei stellen die Emissionen und die THG-Berichterstattung einen Schwerpunkt der täglichen Aktivitäten hinsichtlich unseres Fußabdruckes sowie unseres Einflusses und unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt dar. Die Jahre 2022 und 2023 betrachten wir als Orientierungsphase, um sämtliche damit verbundene Themenfelder für uns zu definieren, zu untersetzen und unsere Ansprüche auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu bestimmen.

Die Weiterentwicklung und fortlaufende Verbesserung des EnMS hilft uns hinsichtlich einer soliden Datengrundlage für die Emissionsberichte und einen Beitrag zu unserer Kompensationsstrategie in Bezug auf Vermeidung und Reduzierung zu leisten. Wie schon im Kapitel [Energie](#) beschrieben, wollen wir im Zuge der Ausweitung des jährlichen Energiemonitorings auf sämtliche Gesellschaften der WEMAG auch den Anwendungsbereich der THG-Berichterstattung erweitern, um den Fußabdruck der gesamten Unternehmensgruppe so vollständig wie möglich abzubilden.

Um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung der THG-Emissionen zu überprüfen, erfolgen Rücksprachen mit den involvierten Gruppen- und Abteilungsleitern. Insbesondere werden aber auch Vorstandssitzungen oder erweiterte Vorstandsrunden mit den obersten Führungskräften für die Vorstellung, Abstimmungen oder Diskussionen genutzt.

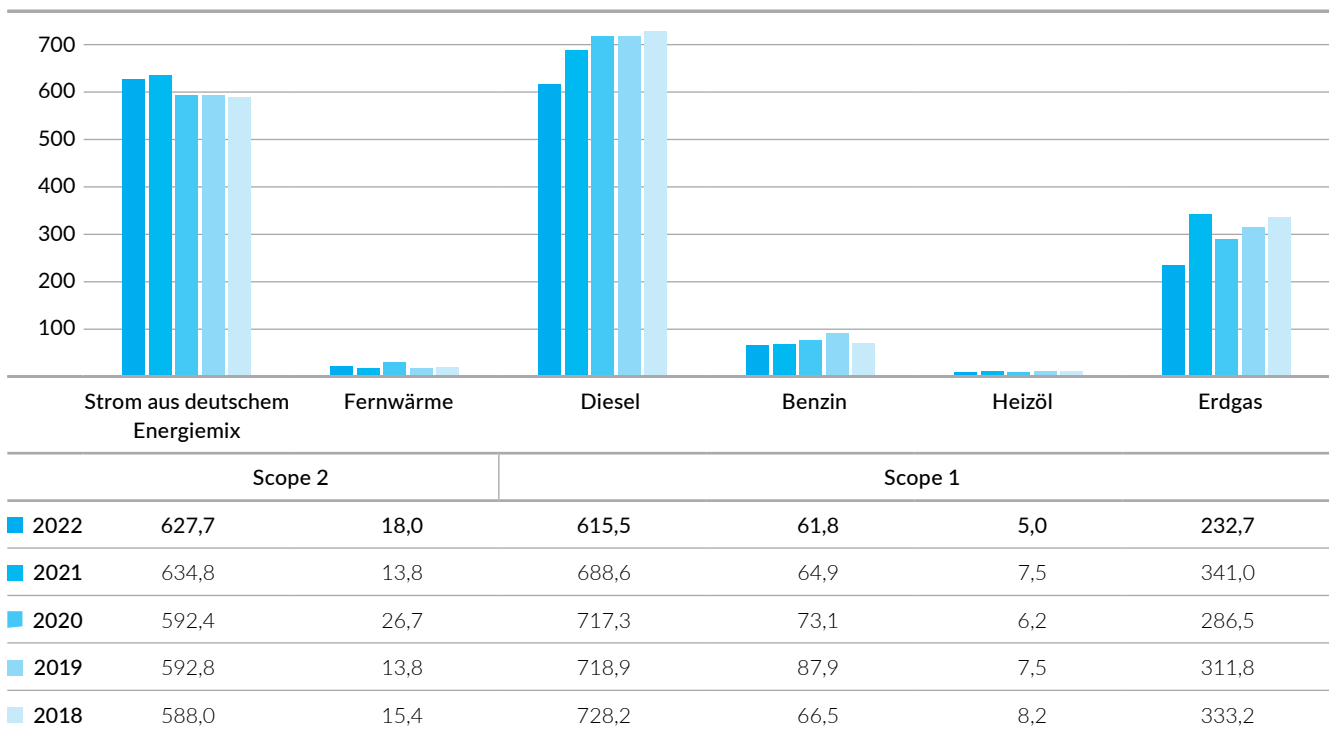
Der vorliegenden Bericht beschränkt sich auf die Darstellung der ermittelten CO₂-Emissionen und berücksichtigt bei der Berechnung unserer Treibhausgas-Emissionen die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1), die durch die Unternehmenseinrichtungen (Heizungsanlagen, Generatoren für Notstrom u. a. eigener Einrichtungen) und den Unternehmensfuhrpark (CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von Diesel, Benzin und Erdgas) emittiert werden sowie die indirekten CO₂-Emissionen aus Scope 2 (CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von zugekauftem Strom und der eingekauften Fernwärme).

Grundlage für die Berechnung bilden die Energieverbräuche der im Energiemanagementsystem der WEMAG-Gruppe einbezogenen Unternehmen für die jeweiligen Energieträger und die entsprechenden spezifischen CO₂-Faktoren des BAfA¹⁾. Im Jahr 2022 ist die e.dat GmbH in den Darstellungen und Berechnungen nicht mehr einbezogen. Das ist u. a. ursächlich dafür, dass sich die im Berichtsjahr ermittelten CO₂-Emissionen von ca. 1.560 t gegenüber dem Vorjahr (ca. 1.750 t) um rund 11 % reduziert haben.



1) Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle;
Quelle: https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2021.html

Vergleich der berechneten CO₂-Emissionen nach Energieträgern 2018 bis 2022 (in t)



Nachfolgend geben wir einen Überblick über unsere spezifischen CO₂-Emissionen. Gegenüber dem Basisjahr 2018 ist keine Reduzierung erkennbar. Dies beruht u. a. auf der Nichteinbeziehung der Energieverbräuche und Emissionen der e.dat.

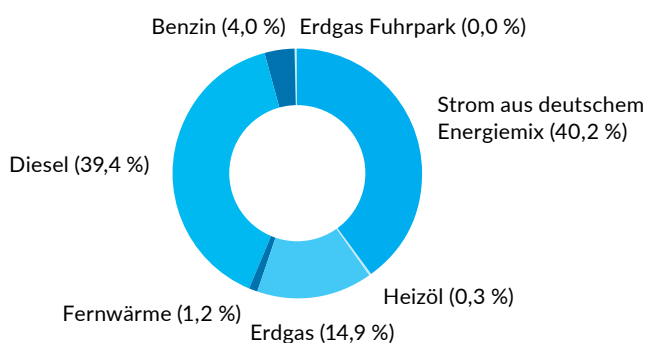
CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch

	2018	2019	2020	2021	2022
spezifische CO ₂ -Emissionen in t/MWh ¹⁾	0,208	0,207	0,205	0,205	0,208
Veränderung gegenüber 2018 in %	-	-0,48	-1,44	-1,44	0

1) bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch der WEMAG-Gruppe (Unternehmen, die in das Energiemanagementsystem einbezogen sind; 2022 ohne e.dat GmbH)









Aus der nachfolgenden Grafik ist ersichtlich, dass im Fuhrpark mit einem Anteil von ca. 43 % die meisten CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit dem Verbrauch fossiler Brennstoffe entstehen. Für die betrachteten Unternehmen der WEMAG-Gruppe entstanden im Berichtszeitraum ca. 915,0 t direkte CO₂-Emissionen. Das entspricht ca. 59 % der insgesamt ermittelten CO₂-Emissionen der einbezogenen Energieträger.

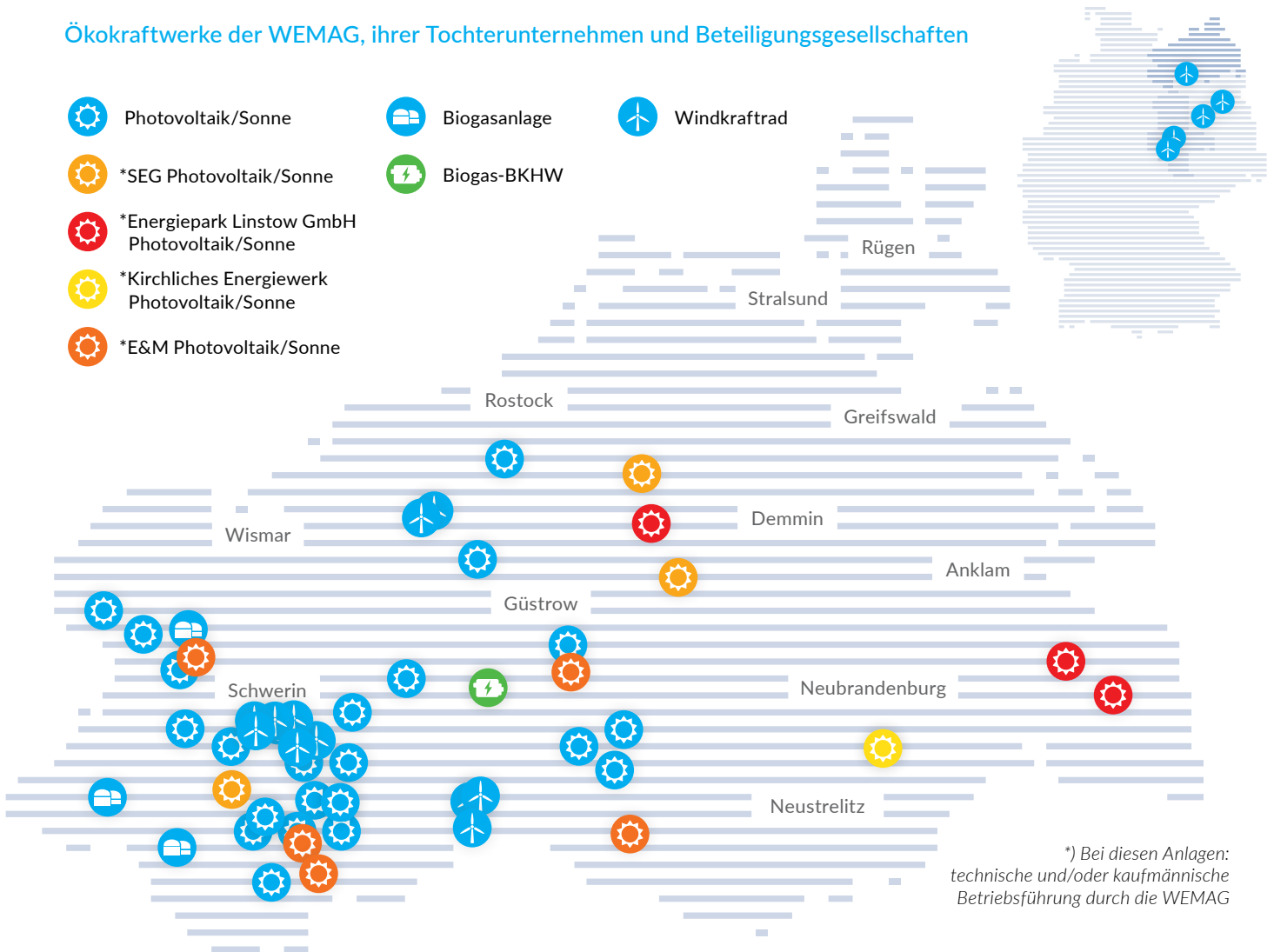
Anteile der einzelnen Energieträger an den gesamten CO₂-Emissionen im Jahr 2022



Ökokraftwerke

Ökokraftwerke der WEMAG, ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften

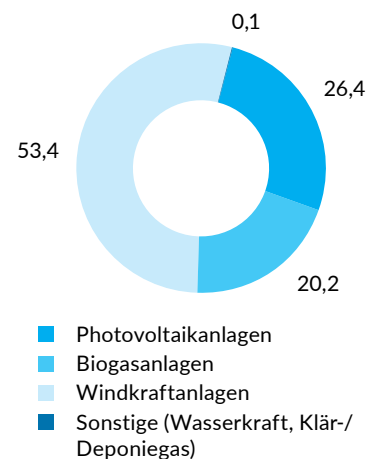
-  Photovoltaik/Sonne
-  Biogasanlage
-  Windkrafttrad
-  *SEG Photovoltaik/Sonne
-  Biogas-BKHW
-  *Energiepark Linstow GmbH Photovoltaik/Sonne
-  *Kirchliches Energiewerk Photovoltaik/Sonne
-  *E&M Photovoltaik/Sonne



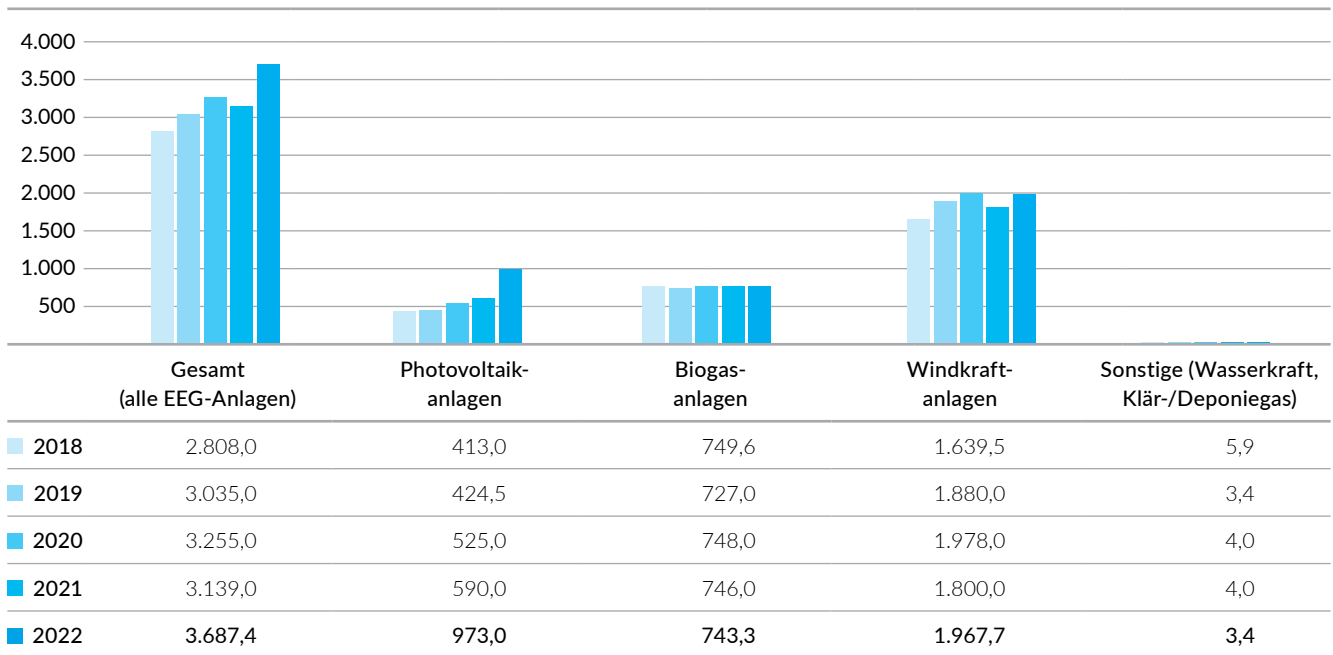
Da unser Heimatland Mecklenburg-Vorpommern ein Flächenland ist, sind wir prädestiniert für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus regenerativen Energien.

So konnte unsere 100%ige Tochtergesellschaft WEMAG Netz in ihrem Netzgebiet die Menge aufgenommener Energie auf 3.687 GWh steigern. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs um ca. 17,5 %. Im Vergleich zu einer konventionellen Stromerzeugung wurden so ca. 1,35 Mio. t CO₂-Emissionen vermieden.

Anteile der Einspeisemengen aus regenerativen Energiequellen im Netzgebiet im Jahr 2022 (in %)



Entwicklung Einspeisemengen aus regenerativen Energiemengen im Netzgebiet 2018 bis 2022 (in GWh)



Daraus ergeben sich die nachstehend aufgeführten Zuwächse bzw. Rückgänge der Einspeisemengen aus der regenerativen Energieerzeugung in Bezug auf das Basisjahr 2018 und im Vergleich zum Vorjahreszeitraum:

	Veränderung ggü. 2018 (in %)	Veränderung ggü. 2021 (in %)
Photovoltaikanlagen	+135,59	+64,92
Biogasanlagen	-0,84	-0,36
Windkraftanlagen	+20,02	+9,32
Sonstige EEG-Anlagen	-42,37	-15,00
Gesamt (alle EEG-Anlagen)	+31,32	+17,47

Die Erzeugungsanlagen der WEMAG-Gruppe werden durch unsere 100%ige Tochtergesellschaft mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (mea) sowie deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften betrieben. Die Photovoltaikaktivitäten konzentrieren sich dabei hauptsächlich in der mea Solar GmbH sowie in mehreren weiteren Beteiligungsunternehmen wie die E&M Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Im Jahr 2022 erzeugten diese EEG-Anlagen insgesamt ca. 377 GWh Strom. Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum bedeutet dies einen Zuwachs von ca. 64 %, der in der gestiegenen Anzahl der angeschlossenen Anlagen und der damit verbundenen Zunahme der installierten Leistung sowie in den Witterungsbedingungen seine Ursache hatte.

	Veränderung Jahresstromertrag aller Anlagen (in %)		Veränderung Jahresstromertrag aller Anlagen mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG (in %)	
	ggü. Basisjahr 2019	ggü. 2021	ggü. Basisjahr 2019	ggü. 2021
Photovoltaik/Sonne	+530,46	+118,84	+453,55	+111,42
Windkraft	+118,86	+41,37	+88,90	+42,59
Biogas	+8,42	+7,38	+4,18	+7,21
Gesamt	+186,87	+63,63	+125,66	+55,67

Der Anstieg des Jahresstromertrages aller EEG-Anlagen mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG ist mit einer Zunahme um ca. 56 % im Vergleich zu 2021 durch die bereits erwähnten Gründe verursacht. Die durch aus dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine resultierende Energiekrise führte zu vermehrten Anschlüssen von Photovoltaik- bzw. Sonnenenergieanlagen und somit zum Zuwachs des Stromertrages. Auch die Stromerzeugung aus Windenergieanlagen ist sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Basisjahr (2019) aufsteigend.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist in Deutschland wichtiger denn je, um unabhängiger von Energie-Importen zu werden.

Thomas Murche
Technischer Vorstand der WEMAG

Im Berichtszeitraum 2022 erzeugten die in Betrieb befindlichen Anlagen:

Jahresstromertrag aller Anlagen im Jahr 2022 (in kWh)

Photovoltaik/Sonne	155.693.642
Windkraft	209.589.912
Biogas	11.978.789
gesamt	377.262.343

Jahresstromertrag aller Anlagen im Jahr 2022 mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG (in kWh)

Photovoltaik/Sonne	72.513.973
Windkraft	151.746.687
Biogas	11.509.393
gesamt	235.770.053

Nachfolgende Projekte haben wir 2022 in Betrieb genommen (in Kooperation mit der Energiegesellschaft Balder MV):

- 31. März 2022: Photovoltaikanlage Ziggelmark mit 3,16 MWp,
- 4. Juli 2022: Erste Optimierungsstufe Photovoltaikanlage Zietlitz (von 78,8 auf 83,6 MWp) und
- 29. September 2022: Photovoltaikanlage Schossow mit 30,01 MWp.

Die jährlich produzierte Strommenge der Photovoltaikanlage Zietlitz von rund 78,6 GWh reicht aus, um ca. 21.800 Haushalte mit Ökoenergie zu versorgen. Dabei können ca. 29.000 t CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart werden. Mit der Photovoltaikanlage Ziggelmark werden jährlich ca. 2,99 GWh produziert, wodurch ca. 830 Haushalte versorgt und ca. 1.100 t CO₂-Emissionen vermieden werden können. Die Photovoltaikanlage Schossow produziert jährlich eine Strommenge in Höhe von ca. 28,58 GWh. Damit können ca. 7.900 Haushalte versorgt und die Emittierung von ca. 10.500 t CO₂ verhindert werden.

Das haben wir für 2023 geplant:

- Photovoltaikpark in Pinnow mit ca. 24 MWp (mit einem 6 MW Batteriespeicher und 18 MWp PV-Leistung),
- Photovoltaikpark in Tarzow mit ca. 40 MWp (mit einem 10 MW Batteriespeicher und 30 MWp PV-Leistung),
- Photovoltaikpark in Malchow mit ca. 16 MWp (mit einem 4 MW Batteriespeicher und 12 MWp PV-Leistung) und
- Photovoltaikpark in Volrathsrue mit ca. 8 MWp.

Die mea betreibt neben Photovoltaikanlagen drei Biogasanlagen, die im Jahr 2022 ca. 11,5 GWh Strom aus regenerativen Energien in das Netz unserer Tochtergesellschaft WEMAG Netz eingespeist haben. Damit könnten rein rechnerisch ca. 3.200 Haushalte versorgt werden. Weitere Änderungen im Bereich Biogasanlagen sind aktuell nicht geplant.

Durch die Einflüsse von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Energiekrise wurde im Berichtszeitraum der Bezug von Ersatzteilen deutlich erschwert

und es kam zu Verzögerungen in der Bezugskette. Die Kompensation von pandemiebedingtem Ausfall von Betriebsführungspersonal erforderte nennenswerte Anstrengungen, diese konnten jedoch zusammen mit unseren Vertragspartnern erfolgreich gemeistert werden.

Die vorgenannten Erschwernisse hatten keinen negativen Einfluss auf die Anlagenverfügbarkeit und Erzeugungsleistung.

Aufgrund des Marktpreisverlaufes auf deutlich gestiegenem Niveau und einer Festpreisvereinbarung in der Direktvermarktung, oberhalb der anlagenspezifischen EEG-Vergütung, konnten im Jahr 2022 deutliche Erlössteigerungen in der Biogasverstromung realisiert werden.

Das haben wir im Bereich Windenergie im Jahr 2022 erreicht:

- Fertigstellung Wegebau für den Fundamentbau im Projekt Windpark Rieps,
- Fertigstellung von drei Fundamenten im Projekt Windpark Rieps,
- Inbetriebnahme der Windenergieanlage Sülte 1 im November 2022 und
- Baubeginn Umspannwerk Löwitz (Netzanschlusspunkt für Windpark Rieps).

Das ist u. a. für 2023 geplant:

- Fertigstellung Fundamentbau im Projekt Windpark Rieps,
- Fertigstellung und Inbetriebnahme Umspannwerk Löwitz (geplant Juli 2023) und
- Inbetriebnahme Windpark Rieps im Juli 2023.

Im letzten Nachhaltigkeitsbericht informierten wir über die Inbetriebnahme des Windparks Hoort, an dem sich für vier von 16 Windenergieanlagen Bürger und Gemeinden aus dem Umfeld beteiligen konnten. Die Anlagen im Windpark erzeugen durchschnittlich 141.000 MWh/a. Rein rechnerisch können damit ca. 47.000 Haushalte versorgt und ca. 51.600 t CO₂-Emissionen vermieden werden. Bis 2025 planen wir rund 75 weitere Windenergieanlagen.

Wir haben weiterhin die Erfüllung der nationalen wie auch internationalen Klimaziele – wie Klimaneutralität und Versorgungssicherheit – im Blick. Dazu bauen wir auf das Engagement unserer Mitarbeitenden, unserer Tochtergesellschaften und Geschäftspartner aus dem Bereich regenerative Energieerzeugung, die uns bei der Planung, dem Bau und Betrieb neu zu errichtender EEG-Anlagen unterstützen. Wegweiser hierbei ist unser definiertes Ziel, die Stromversorgung unserer Kunden zukünftig bilanziell zu 100 % aus unseren eigenen regenerativen Erzeugungsanlagen zu realisieren. Mit den bereits erwähnten und weiteren geplanten Projekten haben wir die Grundsteine dafür gelegt und werden diesen Weg gemeinsam weiter beschreiten. Als größtes Hemmnis erweisen sich die Genehmigungsverfahren.



*Gut gerüstet für die Energiewende:
Mit Investitionen in neue Anlagen ist
die WEMAG Vorreiter hin zu mehr
erneuerbaren Energien.*

*Nur noch einen geringen
Teil der Energie müssen wir
zukaufen. Unser Ziel ist es,
bis 2025 unseren kompletten
Bedarf in eigenen Anlagen zu
produzieren.*

Caspar Baumgart
Kaufmännischer Vorstand der WEMAG

Innovationen und Entwicklungen

Innovationsmanagement

Die vielfältigen Entwicklungen in der Energiewirtschaft und anderen Branchen erfordern immer wieder die Überprüfung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit bei der Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen hinsichtlich der Chancen für die Generierung externer Ertragspotenziale in neuen Geschäftsfeldern. Ein Mittel dafür ist u. a. die Sammlung von innovativen Ideen sowie deren Umsetzung und Erfolgsanalyse.

Unsere Betriebsvereinbarung „Betriebliches Vorschlagswesen“ regelt den Umgang mit Verbesserungsvorschlägen, d. h. Initiativen und Anregungen, die von unseren Mitarbeitenden eingereicht werden. Mit einem internen Rundschreiben zum Innovationsmanagement sind Regelungen zum Ideen- und Innovationsmanagement der WEMAG-Gruppe getroffen worden.

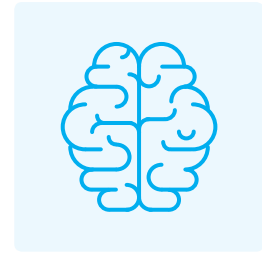
Projekt EUniS

Bereits im vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht sind wir auf das Forschungsprojekt [EUniS](#) eingegangen und wollen über dessen Fortschritte und Entwicklungen berichten, da wir dieses Projekt als wichtigen Beitrag erachten sowohl zur Vermeidung von Netzengpässen als auch zur Reduzierung der THG-Emissionen im Energie- und Verkehrssektor.

Dieses Projekt ist eine Kooperation der WEMAG Netz mit mehreren Partnern und befasst sich inhaltlich mit der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen sowie innovativen Systemintegrationskonzeptes (= EUniS) für die Sektorenkopplung von Verkehr und Strom oder kurz gesagt der netzdienlichen Integration von steuerbaren Flexibilitäten in das Stromnetz.

Die steigende Beanspruchung des Netzes durch regenerative Einspeise-Kraftwerke bringt vor allem im Hoch- und Mittelspannungsnetz immer neue Herausforderungen mit sich. Doch auch im Niederspannungsnetz wachsen die Rückwirkungen einer zunehmenden Anzahl an Elektroautos und Wärmepumpen auf die lokalen Netzzustände. Bisher wurden bei der netzplanerischen Auslegung von Stromnetzen Gleichzeitigkeitsfaktoren einbezogen, um die maximalen Belastungen des Netzes durch den Endverbraucher zu bewerten und die Infrastruktur zu dimensionieren. Durch den Anwuchs neuer bzw. zusätzlicher Verbrauchertypen im Netz (E-Mobilität, E-Wärme, E-Speicher etc.) und deren Synchronisation im Abnahmeverhalten (technisch oder vom Markt angereizt) werden die bekannten Auslegungskriterien (Gleichzeitigkeitsfaktoren) maßgeblich verändert und die Auslastung – insbesondere der Niederspannungsnetze – nimmt zu.

Laut den bisherigen Ergebnissen aus dem Projekt EUniS könnte an einem Depotstandort des ÖPNV – neben dem stromkostenoptimierten gesteuerten Lademanagement von Busbatterien durch ein zusätzlich zu installie-



Innovationen und Entwicklungen

Schon die Kleinsten erhalten bei der WEMAG Einblicke in innovative Projekte und Anlagen, wie den Batteriespeicher in Schwerin.



rendes Entlademanagement in den Standzeiten der Busse – Energie für das Netz wieder bereitgestellt werden. Somit kann vor Ort durch das Vermeiden von Lastspitzen dazu beigetragen werden, die Energiekosten der Busflotte zu senken und deren CO₂-Fußabdruck durch Nutzung von vor Ort erzeugten erneuerbaren Energien zu optimieren. Diese sogenannten Netz-Flexibilitäten können gleichzeitig zur Entlastung kritisch beanspruchter Netzbetriebsmittel dienen, um den Stromtransport sicherzustellen und lokalen Netzausbau zu vermeiden.

Zusätzlich zu den Experimenten zum Einsatz mobiler Speicher für die Nutzung steuerbarer flexibler Lasten bei der Unterstützung des temporären Engpassmanagements im Verteilnetz (Fokus: Netz) ergibt sich aus dem Projekt eine Weiterentwicklung der Nutzungsfälle für stationäre Speicher durch deren Einbeziehung in das o. g. Lastmanagement.

Eine bedarfsgerechte Steuerung dieses komplexen Energiemanagements benötigt jedoch entsprechende Steuersignale bzw. Vorgaben, konkret aus dem örtlichen Netz. Da bisher die Netzstationen für die Netzüberwachung nicht relevant waren, sind bis auf diese Netzebene meist keine Datenkabel eingezogen und werden somit auch keine Messwerte online in die Netzstatusbewertung einbezogen. Durch die Projektarbeit gewinnen wir stetig weitere Erkenntnisse darüber, an welchen Netzpunkten die Installation von Messpunkten und Kommunikationsstrecken nützlich und wirtschaftlich ist. Wir erzielten aber auch Erkenntnisse darüber, dass durch den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) der Mess- und Kommunikationsaufwand noch deutlich optimiert werden kann.

Dies sind konkrete Bausteine der Vision für das Verteilnetz der Zukunft. Im Netzgebiet der WEMAG Netz besteht heute allerdings lediglich im Hochspannungsnetz (1.000 km) die erforderliche Informationsdichte zur vollumfänglichen Zustandsüberwachung sowie der Netzführung per Fernzugriff aus der Leitstelle. Diese Funktionalitäten müssen – für das im Verhältnis wesentlich größere Mittel- (6.400 km) und Niederspannungsnetz (8.700 km) – in den kommenden Jahren ausgeprägt werden. Datenerfassung und -verarbeitung spielen dabei eine übergeordnete Rolle, womit Big-Data und automatisierte sowie teilweise sogar autarke Netzführung im Fokus stehen.

Das Projekt unterstützt durch praxisrelevante Studien und Tests somit auch das Vorhaben der WEMAG Netz zur Digitalisierung und Automatisierung des Energienetzes vor allem im Mittel- und Niederspannungsnetzbereich und schafft so eine wichtige Voraussetzung für die Energiewende und zur Erreichung der Ziele zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes des Energiesektors.



Großer Ansturm auf den Batteriespeicher in Schwerin herrschte auch in der Nacht des Wissens.

Erhalt der Biodiversität

Eine der größten globalen Herausforderungen der Gegenwart ist der Schutz der Arten durch den Erhalt ihrer Lebensräume. Auch die WEMAG-Gruppe trägt Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe an, die durch unsere Aktivitäten entstehenden unmittelbaren und mittelbaren Eingriffe in Ökosysteme weitestgehend zu vermeiden oder zu minimieren, sofern es uns möglich ist.

Durch adäquate Naturschutzmaßnahmen werden nicht vermeidbare bzw. nicht reversible negative Folgen – unter Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und in Kooperation mit Umweltbehörden und der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – bestmöglich ausgeglichen. Die Eingriffe in die Natur werden dazu anhand eines Kriterienkataloges bewertet und in entsprechende Kompensationsflächenäquivalente umgerechnet. Die Pflege und der Ausbau unserer Leitungstrassen sowie der Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sind davon betroffen.

Dabei führen wir unsere Arbeiten erst nach Vorliegen der Genehmigungen aus dem Wirtschaftsministerium, der unteren Naturschutzbehörde, auch des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (StaLu), sowie unter Einhaltung der Auflagen aus und können so im Vorhinein potenziell negative Auswirkungen vermeiden bzw. vermindern. Dazu zählen Maßnahmen wie z. B. Wegebaumaßnahmen, eine ökologische Baubegleitung, die u. a. die Begutachtung von zu entfernenden Bäumen vornimmt und begleitet. Diese achtet darüber hinaus auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben aus dem Naturschutzgesetz von Mecklenburg-Vorpommern und des Bundesnaturschutzgesetzes. Ergänzend dazu verpflichten wir uns selbst mit einer Richtlinie zur Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen, die u. a. für die Bereiche Mittel-, Nieder- und Hochspannung sowie Spezialanlagen gilt.

Unsere Ausgleichsmaßnahmen werden dabei von der Naturschutzbehörde abgenommen, wie z. B. die errichtete Hecke, die 2023 für die Wegnahme von Baumreihen bei Baumaßnahmen gepflanzt wurde. Nach fünf Jahren Aufwuchszeit erfolgt dann nochmals eine Begehung mit der Naturschutzbehörde und der ökologischen Baubegleitung, die auch die Wirksamkeit und die Fortschritte dokumentiert.

Wir haben nur diesen einen Planeten und wir müssen JETZT etwas Wirksames tun, damit der Klimawandel verlangsamt werden kann. Nur so werden wir unserer Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen gerecht.

Leider ist es uns nicht immer möglich, Auswirkungen auf das Ökosystem zu verhindern. So ist bei Arbeiten im Zusammenhang mit Neubauten und Ersatzneubauten von Trassen, die im Übrigen trotz einer ökologischen Baubegleitung, mit den im [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#) beschriebenen Auswirkungen zu rechnen. Im Jahr 2022 kam es zu folgenden temporären Auswir-



Neues Zuhause für Weißstörche:
WEMAG hilft beim Aufbau neuer Nester
in Müggendorf

Caspar Baumgart
Kaufmännischer Vorstand der WEMAG

kungen durch die Erstellung von Baugruben für den Bau von 110kV-Masten:

- Abtransport der Gefahrstoffe in Extra-Behältnissen unter Einhaltung der behördlichen Auflagen,
- temporärer Baulärm, u. a. durch Baggerarbeiten unter Beachtung der Brutzeiten der Vögel und Überwachung des Biodiversitätsschutzes durch ökologische Baubegleitung vor Ort,
- Entfernung von Baumreihen in Absprache mit ökologischer Baubegleitung und Ausgleich durch eine dreireihige Hecke und
- temporäre Grundwasserabsenkung an vier Maststandorten entsprechend Begutachtung und Genehmigung der zuständigen Behörden.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Betroffenenheiten. Es handelte sich um eine Gesamtstrecke von ca. 4 km mit einem 30 m breiten Schutzstreifen. Die temporären Baustraßen waren ca. 3 km lang und die Bautätigkeit umfasste ca. vier bis fünf Monate. Die damit verbundenen Schäden waren reversibel, d. h. der Aushub wurde wieder zurückgebaut und teilweise mit einer Gras-Saat versehen.

Da der Klima- und Umweltschutz auch bei zunehmender Investitionstätigkeit beachtet werden muss und wir nur unter Achtung sowie Erhalt unserer Umwelt erfolgreich wirtschaften können, wurden die personellen Ressourcen zu Beginn des Jahres 2022 aufgestockt und ein neuer Mitarbeitender für Umweltbeläge eingestellt.

Mit einer Vielzahl von ökologischen Projekten unterstützen und engagieren wir uns zusammen mit unseren Kunden und Mitarbeitenden für den Erhalt der Biodiversität. Dazu gehörten in unserer Heimatregion 2022 u. a.:

- Pflanzung von ca. 4.300 Bäumen für den WEMAG-Zukunftswald bei Dömitz,
- Errichtung einer Blühwiese und eines Insektenhotel in der Gemeinde Uelitz,
- finanzielle Unterstützung der Aktion „HeckenScheck“,
- gemeinsamer Erhalt bedrohter Tierarten mit der bereits 5. Aktion „Rettet den europäischen Aal“ und
- regelmäßige Unterstützung der Arbeit des gemeinnützigen Vereins Wildtierhilfe MV e. V.

Weitere Informationen dazu sind im Kapitel [Ökoenergie](#) zu finden.



Die Blüten auf der Blühwiese in Uelitz bilden für Insekten eine wichtige Nahrungsgrundlage.

Nachhaltig beschäftigt

Gemeinsam für den Klimaschutz –
WEMAG gehört zu den
ersten Investoren des neuen
Ökowertpapiers HeckenScheck

Personalstruktur und Mitarbeiterzufriedenheit

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden bilden die essenzielle Basis unseres Unternehmenserfolges. Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Wir wollen als attraktiver Arbeitgeber hochqualifizierte sowie motivierte Fachkräfte gewinnen, sie fördern und langfristig an uns binden. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, jedem Einzelnen Raum für die Weiterentwicklung und Entfaltung seiner Talente zu bieten.

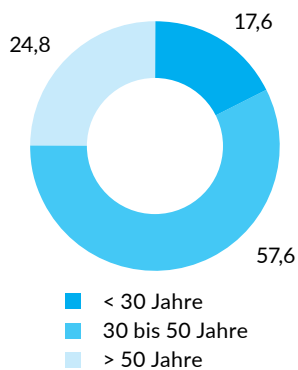
Deshalb steht die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung auch weiter in unserem Fokus. Erfordernisse ergeben sich für uns ebenso aus den mit gesetzlichen Regularien verbundenen Anforderungen, den Herausforderungen des Wandels am Energiemarkt und den gewachsenen Ansprüchen unserer Kunden. Darüber hinaus ist es unser Ziel, vakante Führungspositionen in erster Linie mit unseren eigenen Mitarbeitenden zu besetzen. Wir fördern weiterhin die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse sowie bei der Entwicklung von innovativen Lösungen. Dem dient unsere offene Fehler- und Feedbackkultur, die fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist.

Im Berichtszeitraum beschäftigte die WEMAG-Gruppe 690 aktive Mitarbeitende, einschließlich 34 Auszubildender. Damit sank die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 144 Personen (-17,3 %). Die Veränderung in der Personalmenge ergibt sich aus der Ausgliederung der Tochtergesellschaft e.dat, die zum 1. Januar 2022 mit der E-Maks fusionierte. Das wirkt sich auch auf den

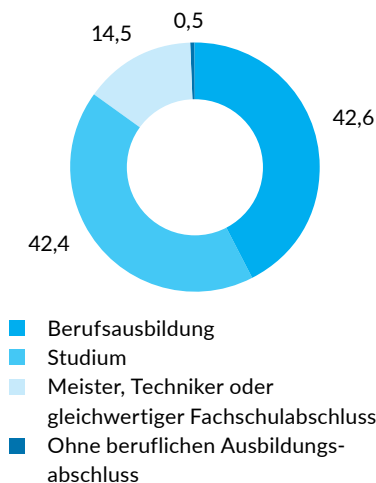
prozentualen Anteil der unbefristeten Arbeitsverhältnisse aus, der dadurch 2022 anstieg.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten machte unter den gesamten Mitarbeitenden einen Anteil von rund 30 % aus und ist aus den vorgenannten Gründen im Vergleich zu 2021 gesunken.

Altersstruktur der WEMAG-Gruppe 2022 (in %)



Qualifikationsstruktur der WEMAG-Gruppe 2022 (in %)



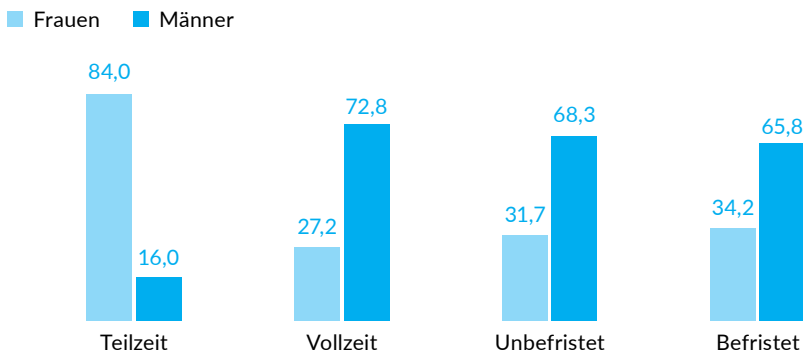
Im Jahr 2022 befand sich mit 87,1 % der überwiegende Teil unserer Belegschaft in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. 91,5 % der Mitarbeitenden arbeiteten in Vollzeit, wobei 79,9 % nach einem Tarifvertrag bezahlt wurden. Dabei hat sich das prozentuale Verhältnis zwischen Voll- und Teilzeitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr geringfügig zugunsten der Teilzeitbeschäftigung geändert, was ein Zeichen für die Flexibilität am Arbeitsplatz (freiwillige Entscheidung) ist. Die geringe Anzahl der in unserer Unternehmensgruppe abgeschlossenen befristeten Verträge ist temporären Sachverhalten geschuldet wie Vertretung für Langzeiterkrankte oder in Elternzeit befindliche Mitarbeiter oder der zeitlich begrenzten Dauer von Projekten und Aufgaben.

Um Schwankungen in der Auftragslage zu überbrücken, haben wir im Jahr 2022 durchschnittlich 17 Arbeitnehmende aus Arbeitnehmerüberlassungen beschäftigt, im Vorjahr waren es durchschnittlich 43. Der Rückgang dieser Beschäftigtengruppe ist zum einen im Ausscheiden der e.dat aus der WEMAG-Unternehmensgruppe begründet und zum anderen in unserer Personalpolitik. Die e.dat beschäftigte eine Vielzahl von Arbeitnehmenden aus Arbeitnehmerüberlassungen, um Aufträge in Zeiten mit hohen Arbeitspitzen abarbeiten zu können. In der WEMAG-Gruppe wurden im Berichtszeitraum zehn Zeitarbeitnehmende aus Arbeitnehmerüberlassungen in ein Arbeitsverhältnis übernommen und waren damit drei weniger als im Vorjahr.

*Menschen im Fokus:
Als attraktives Unternehmen in der Region setzt die WEMAG auf Nähe und schafft Perspektiven.*



Frauen- und Männeranteil in der WEMAG-Gruppe nach Beschäftigungsart 2022 (in %)



Entsprechend der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden von 13,2 Jahren ist die Fluktuationsrate – wie in den vorangegangenen Jahren – mit ca. 4,4 % relativ gering. Allerdings ist in der Entwicklung der durchschnittlichen Zugehörigkeit in den letzten Jahren eine rückläufige Tendenz erkennbar, die ggf. mit einer schnelleren Bereitschaft insbesondere der jüngeren Generation, den Arbeitsplatz oder Beruf zu wechseln, verbunden ist. Die Rate für Neueinstellungen bewegt sich mit ca. 10,5 % auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2021: 9,2 %). Eine detaillierte Aufstellung finden Sie im [GRI-Inhaltsindex](#).

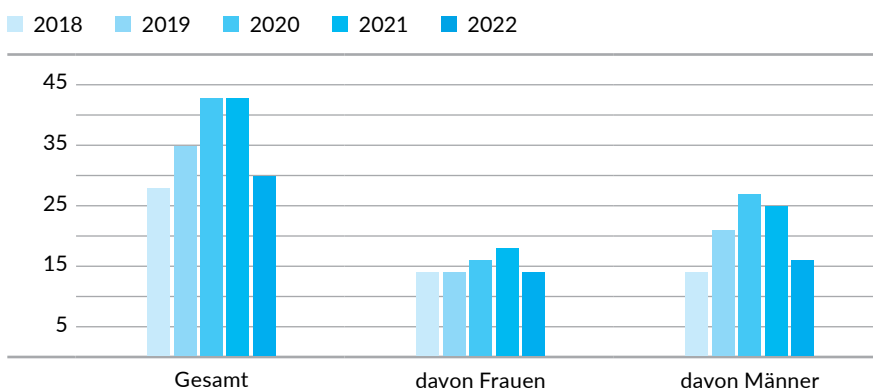
Siehe [Tabelle zu GRI 401-1](#)

Egal ob unsere Mitarbeitenden in Vollzeit, Teilzeit oder befristet beschäftigt sind, verfolgen wir den Grundsatz der Gleichbehandlung. Das gilt auch für alle betrieblichen Sozialleistungen, die wir als WEMAG-Gruppe den Mitarbeitenden anbieten. Ausgenommen davon sind Direktversicherung, vermögenswirksame Leistungen, die PlusCard, Elternzeit und der Zuschuss zur Betriebskantine. Diese Leistungen werden Zeitarbeitnehmern aus Arbeitnehmerüberlassungen nicht offeriert.

Im Berichtszeitraum haben 30 Mitarbeitende unserer WEMAG-Gruppe Elternzeit in Anspruch genommen. Darunter befanden sich zu 53 % Männer (2021: ca. 58 %). Dies verdeutlicht wiederholt, dass Väter sich zunehmend in die Betreuung und Erziehung ihrer Kinder einbringen wollen. Nach Beendigung der Elternzeit sind alle betroffenen Mitarbeitenden wieder in die WEMAG-Gruppe zurückgekehrt, aber nur ca. 90 % sind auch noch ein Jahr nach der Elternzeit bei uns geblieben.

Siehe [Tabelle zu GRI 401-3](#)

Inanspruchnahme Elternzeit in der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2022



Gerechtigkeit und Teilhabe

Unsere Gesellschaft unterliegt einem permanenten Wandlungsprozess und wird stets vielfältiger. Das spiegelt sich auch in den Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe wider und bietet uns die Chance, die Potenziale für Kreativität und die Entwicklung neuer, innovativer Projekte zu nutzen. Dadurch wird uns auch die Möglichkeit eröffnet, Synergieeffekte zwischen unseren Mitarbeitenden zu steigern und sie noch stärker an unsere WEMAG-Gruppe zu binden sowie zielgerichtet auf die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden einzugehen.

Wir begreifen Vielfalt und Chancengleichheit als einen Teil unserer Unternehmensstrategie. Dabei setzen wir nicht nur auf die zielgerichtete Nutzung der diversen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden, sondern auch auf eine geschlechterunabhängige Bezahlung und Gleichbehandlung bei der Besetzung von Führungspositionen. Vielfalt bedeutet für uns auch einen ausgewogenen Mix aus Mitarbeitenden einzustellen, die sich unterscheiden in Bezug auf ihre Altersklasse, ihre Erfahrungen, ihr Ausbildungsniveau, ihr Geschlecht oder ihre Nationalität. Darüber hinaus sind uns für ein weiteres Vorankommen in unserem wirtschaftlichen Handeln Diversität in Bezug auf die Erwartungen und Ideen unserer Mitarbeitenden wichtig. Diesen Ansatz verfolgen wir u. a. in unseren vielfältigen Projekt- und Teamarbeiten, in denen generationsübergreifend kooperiert wird. Weiterhin sorgen wir für eine gerechte Vergütung für unsere Mitarbeitenden, für die wir – als Mitglied im Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU) – tarifliche Regelungen anwenden. Mittels unserer Eingruppierungskommission ist eine für alle transparente Vergütung im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes gewährleistet.

Im Jahr 2022 lag der Altersdurchschnitt in der WEMAG-Gruppe bei 41 Jahren¹⁾. Bei den 65 neueingestellten Mitarbeitenden waren ca. 37 % jünger als 30 Jahre. Ca. 58 % entstammen der Altersgruppe 30 bis 50 Jahre und ca. 5 % waren älter als 50 Jahre.

Im Berichtszeitraum ist die Rekrutierung neuer Mitarbeitender erneut schwieriger geworden. Ursachen sind neben dem Fachkräftemangel, dem Demografiewandel auch in den vielfältigen Folgen des Klimawandels, Pandemiegeschehens und Ukraine-Krieges zu sehen. Das hat auch Auswirkungen auf unsere Arbeitsplätze und -methoden und ist verbunden mit Veränderungen der Arbeitsbedingungen. Um die notwendigen Anpassungen realisieren zu können sowie weiterhin zukunfts- und wettbewerbsfähig zu sein, ist eine zunehmende Digitalisierung essenziell. Diese unterstützt uns dabei, dass unsere Mitarbeitenden flexibel zeit- und ortsunabhängig arbeiten und agile Arbeitsmethoden nutzen können, wodurch wiederum Raum für Kreativität und die Entwicklung neuer Ideen zum Nutzen der WEMAG-Gruppe geschaffen wird.



Werben um Nachwuchskräfte:
WEMAG-Auszubildende informieren
an unserem Messestand

1) Exklusive Auszubildender

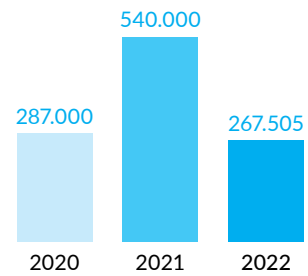
Die betriebliche Regelung, die das mobile Arbeiten von bis zu sechs Tagen im Monat ermöglichte, wurde im Jahr 2022 neu verhandelt. Es wurde eine Rahmenvereinbarung mit Test- und Pilotierungs- sowie Evaluierungsphase bis 31. Dezember 2023 und anschließender Verhandlungsphase abgeschlossen. Demnach steht es Mitarbeitenden abhängig von Ausstattungsgrad des Arbeitsplatzes zu, in einem Umfang von durchschnittlich 13 Arbeitstagen pro Kalendermonat (max. 156 Arbeitstage pro Kalenderjahr) von Zuhause aus bzw. mobil zu arbeiten. Des Weiteren werden in der WEMAG Möglichkeiten zum Desksharing geschaffen, da sich die Arbeitswelt im stetigen Wandel befindet und Homeoffice und Telearbeit sich als alternative Arbeitsformen etabliert haben. Die Stundenanzahl im mobilen Arbeiten insgesamt und auch bezogen auf die Anzahl der Tage pro Mitarbeitender¹⁾ war 2022 gegenüber 2021 rückläufig. Dies liegt darin begründet, dass 2022 die Regelungen aus der Pandemie gelockert wurden und die Mitarbeitenden wieder vermehrt das Miteinander und den direkten Austausch vor Ort gesucht haben. Zum anderen lassen sich die verminderten Zahlen mit dem Ausscheiden der e.dat erklären.

Der Vielfaltsgedanke spiegelt sich bei uns auch in der Förderung von Frauen wider, um sie zu befähigen, Führungspositionen einzunehmen. Leider hat die Auswertung der vergangenen Jahre ergeben, dass der Anteil der Frauen unter unseren Führungskräften rückläufig ist, während dieser unter den sonstigen Angestellten nahezu auf einem gleichbleibenden Niveau bleibt. Wir arbeiten daher weiter an der Ursachenforschung, um eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in diesen Bereichen zu gewährleisten. Unter den insgesamt 15 Mitgliedern des Aufsichtsrates der WEMAG AG sind drei Frauen, was einem Anteil von 20 % entspricht. Im Vorstand sind dagegen keine Frauen vertreten.

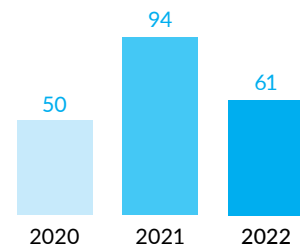
Mit ca. 73 % ist die Mehrzahl der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2022 über 50 Jahre alt, während 27 % der Altersklasse 30 bis 50 Jahre entstammen. Bei unseren Führungskräften beträgt dagegen der Anteil der 30- bis 50-Jährigen ca. 66 % und nur ca. 32 % sind älter als 50 Jahre. Unter den sonstigen Angestellten befinden sich überwiegend 30- bis 50-Jährige mit einem Anteil von ca. 60 %. Ca. 25 % entstammen der Altersklasse über 50 Jahre.

Vakante Stellen in Führungspositionen werden überwiegend mit unseren eigenen Mitarbeitenden und somit aus dem direkten regionalen Umfeld besetzt. Mit zielgerichteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden diese Mitarbeitenden für ihre neuen Aufgaben befähigt. Im Jahr 2022 wurden 100 % der acht Führungspositionen mit internen Mitarbeitenden oder Externen aus der Region besetzt.

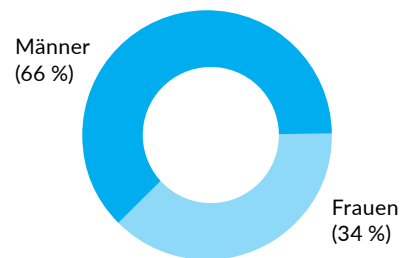
Stundenanzahl für Mobiles Arbeiten in der WEMAG-Gruppe



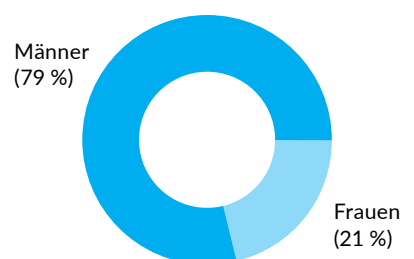
Anzahl Tage pro Mitarbeitender für Mobiles Arbeiten in der WEMAG-Gruppe



Geschlechterdiversität unter sonstigen Angestellten der WEMAG-Gruppe 2022



Geschlechterdiversität unter den Führungskräften der WEMAG-Gruppe 2022



¹⁾ bezieht sich auf WEMAG AG, WEMAG Netz GmbH, WEMACOM Telekommunikation GmbH, e.dat GmbH, WEMAG Projektentwicklung GmbH; 2022 ohne e.dat (Basis: Arbeitszeit 7,6 h/Tag; 2020 im Jahresschnitt 751 Mitarbeitende, 2021: 758; 2022: 556)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Erhalt der hohen Arbeitssicherheitsstandards und deren weitere Verbesserung sowie die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden haben innerhalb der WEMAG-Gruppe einen hohen Stellenwert. Ohne unsere Mitarbeitenden ist unser wirtschaftlicher Erfolg undenkbar. Deshalb ist es uns besonders wichtig, potenziell negative Auswirkungen, die mit den Arbeitstätigkeiten verbunden sind, zu vermeiden bzw. zu reduzieren.



Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Dabei setzen wir in der WEMAG-Gruppe auf Präventivmaßnahmen, die durch Nutzung unseres Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einheitlich gebündelt und einheitlich gehandelt werden sollen. Im Berichtszeitraum ist dies von der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) zertifiziert worden. Das bezog sich im Jahr 2022 neben der Zertifizierung für die WEMAG AG auf alle Tochtergesellschaften mit mindestens 50 % Anteil (WEMAG Netz, WEMAG Projektgesellschaft, WEMACOM Telekommunikation). Ausgenommen ist das Unternehmen Elektro- und Energieanlagenbau (EEB), welches ihren Arbeitsschutz bzw. die zu ergreifenden Maßnahmen selbst organisiert. Im AMS¹⁾ sind im Berichtszeitraum 587 Angestellte eingeschlossen gewesen. Die gegenüber dem Vorjahr geringere Anzahl der eingeschlossenen Angestellten beruht auf der Fusion der e.dat GmbH, die deshalb nicht mehr in die Berichterstattung einbezogen ist. Unser AMS enthält Richtlinien, die für alle Mitarbeitenden und Tätigkeiten anzuwenden sind. Unser Arbeitsschutzmanagement-Beauftragter ist Christian Treuding aus dem Bereich Unternehmenssicherheit. Er ist entsprechend geschult und für die WEMAG-Unternehmensgruppe bestellt worden.

Zur Identifizierung von Gefahren und Risiken in der WEMAG-Gruppe werden Gefährdungsbeurteilungen für die Arbeitsplätze und Tätigkeiten (u. a. Arbeiten an Stromnetzen, Installation sowie Betrieb von Solaranlagen und Windparks) erstellt, die auf unserem AMS sowie auf den Anforderungen aus staatlichen Richtlinien (Arbeitsschutzgesetze und DGUV²⁾-Vorschriften) beruhen und mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen geprüft werden. Sie werden in unserem zentralen Arbeitsschutzsystem Quentic bewertet. Darüber hinaus werden Begehungen, interne Audits und Unfallanalysen durchgeführt und Maßnahmen abgeleitet.

Nicht routinemäßige Prüfungsverfahren führen wir aus nachfolgenden Gründen durch:

- jährliche Arbeits- und Gesundheitsschutzziele für jede Gesellschaft,
- Änderungen von Gesetzen,
- Auswerten von Unfällen und Beinahe-Unfällen,
- Änderungen von Tätigkeiten, Verfahren und Arbeitsplätzen,

1) AMS = Arbeitsschutzmanagementsystem

2) DGUV = Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

- Anschaffung neuer Maschinen oder neuer Technologien und
- Verbesserungsvorschläge durch Mitarbeitende (Präventionsgedanke).

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres AMS werden die Ergebnisse der vorstehend genannten Verfahren in der Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) vorgestellt und ggf. Arbeitsweisen geändert bzw. eine Anpassung von Prozessen im AMS-Handbuch vorgenommen. Zusätzlich gibt es mindestens einmal jährlich eine Managementbewertung, welche die Wirksamkeit des AMS prüft und bestätigt.

Unser zentrales Arbeitsschutzsystem Quentic bietet die Möglichkeit, Gefahren, Unfälle und unsichere Situationen digital zu melden. Diese werden dann durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Betriebsarzt, den Betriebsrat und die Führungskraft bewertet. Es besteht die Möglichkeit, Gefahren und unsichere Situationen anonym zu melden. Weiterhin kann jeder Mitarbeitende jederzeit ein vertrauliches Gespräch mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt und/oder dem Betriebsrat durchführen.

Unsere Mitarbeitenden haben das Recht, unsichere und gesundheitsgefährdende Arbeiten abzulehnen, die in Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen definiert sind.

Sollte es – trotz aller ergriffenen präventiven Maßnahmen – zu arbeitsbedingten Vorfällen kommen, werden diese mittels einer Unfallanalyse entsprechend der Vorgabe des Arbeitsschutzgesetzes durch den jeweiligen Fachbereich untersucht und in Quentic dokumentiert. Die bei Begehungen und internen Audits ermittelten Feststellungen werden ebenfalls bewertet. Im Ergebnis dessen werden die Gefährdungsbeurteilungen überprüft, angepasst und die Risiken nach der 3-Faktor-Methode evtl. neu bewertet.

Zur Verbesserung des Managementsystems bzw. als Korrekturmaßnahme werden die Prozesse im AMS-Handbuch geprüft und ggf. angepasst.

Eine aktive Beteiligung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig und über diverse Formate möglich:

- Kontaktaufnahme zu Sicherheitsbeauftragten, zur Fachkraft für Arbeitssicherheit oder AMS-Beauftragten,
- Gesundheitszirkel und Sicherheitskreis und
- Nutzung des betrieblichen Vorschlagwesens.

Darüber hinaus stellen wir in unserem Intranet regelmäßig Beiträge zum Thema Arbeitsschutz ein und verfügen über eine eigene Arbeitsschutz-Community. Ergänzend dazu werden relevante Themen in den ASA-Sitzungen besprochen und an die betroffenen Führungskräfte weitergeleitet. Mindestens einmal monatlich finden Teamrunden statt, in denen Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen besprochen werden. Außerdem nutzen wir für unsere interne Konsultation und Kommunikation u. a. folgende Instrumente:

- vierteljährliche ASA-Sitzungen mit der Geschäftsführung
 - für Führungskräfte, Geschäftsführende, Betriebsrat, Beteiligte im Arbeitsschutz, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte,

- Mitarbeitende sind durch Betriebsrat und Sicherheitsbeauftragte vertreten,
- Inhalte: alle Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen, Unfälle, Beinahe-Unfälle.
- vierteljährlicher bzw. anlassbezogener Sicherheitskreis der Sicherheitsbeauftragten
 - Besprechung von Auffälligkeiten, Ideen und Verbesserungspotenzialen im Arbeitsschutz,
- Gesundheitszirkel (Betriebsrat, Personalabteilung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, einzelne Vertreter, interne und externe)
 - Besprechung von Auffälligkeiten, Ideen und Verbesserungspotenzialen im Arbeitsschutz und
 - Mitarbeitende sind durch Betriebsrat vertreten.

Damit wir auch weiterhin ein hohes Niveau unserer Arbeitssicherheitsstandards einhalten können, werden alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe in ihren jeweiligen Schwerpunkten ausgebildet und geschult. Darunter verstehen wir die Weiterqualifizierung unserer Beschäftigten, wie z. B. die Schulung zum Fachkundigen bzw. zum Erhalt eines Befähigungsnachweises für die Bedienung eines Arbeitsmittels, einer Maschine etc. Diese Schulungen werden von uns zentral organisiert und deren Intervalle dokumentiert. In Abstimmung mit den Beschäftigten wird von der jeweiligen Führungskraft der Schulungsbedarf ermittelt – u. a. im jährlichen Mitarbeitergespräch – und auf dessen Durchführung hingewirkt. Für die Schulungen hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit einen Weiterbildungsantrag zu stellen.

Um potenziell negative Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten von Dienstleistern zu vermeiden oder zu minimieren, mit denen wir direkt in Geschäftsbeziehungen stehen, haben wir in unserem AMS den Umgang mit Dienstleistern, Schutzausrüstung, Arbeitsmitteln der Fremdfirmen und weiteren Beteiligten geregelt. Um auch hier präventiv zu agieren, setzen wir in Auditierungen unserer Lieferfirmen auf die Abfrage der Einhaltung der Mindeststandards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Zuge der Auswertung der Gefährdungsbeurteilungen bergen die Absturzgefahr bei Arbeiten in der Höhe oder die Gefahr durch Körperdurchströmung mit elektrischem Strom bei Arbeiten unter Spannung die größten Risiken von Verletzungen mit schweren Folgen. Letztere waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Für die Vermeidung potenzieller Verletzungen bzw. zur Minimierung von Erkrankungsrisiken ergreifen wir nachfolgende Maßnahmen:

- Durchführung von regelmäßigen persönlichen Unterweisungen,
- Bereitstellen persönlicher Schutzkleidung,
- Einstellung bzw. Ausbildung von qualifiziertem Personal,
- Durchführung von Eignungsuntersuchungen durch den Betriebsarzt,
- Anwendung interner Regelungen zum Schutz der Mitarbeitenden,
- Durchführen von Gefährdungsbeurteilungen und Analyse von Unfällen und Beinahe-Unfällen und
- statistische Erhebung durch unser zentrales Arbeitsschutzsystem Quentic, digitale Erzeugung von Ereignismeldungen.

Nach Auswertung der Fachkraft für Arbeitssicherheit sind aktuell keine Gefahren bekannt, in deren Folge es zu arbeitsbedingten Erkrankungen

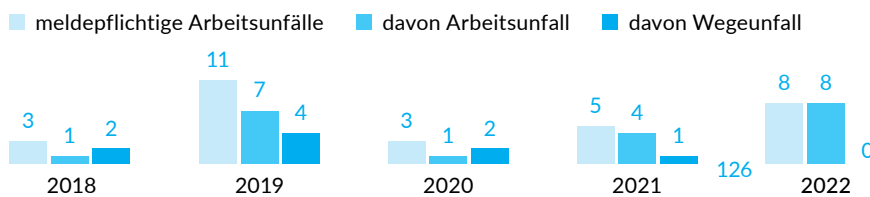


Auszubildende und Mitarbeiter bei einer Übung zum Thema „Rettung aus der Höhe“

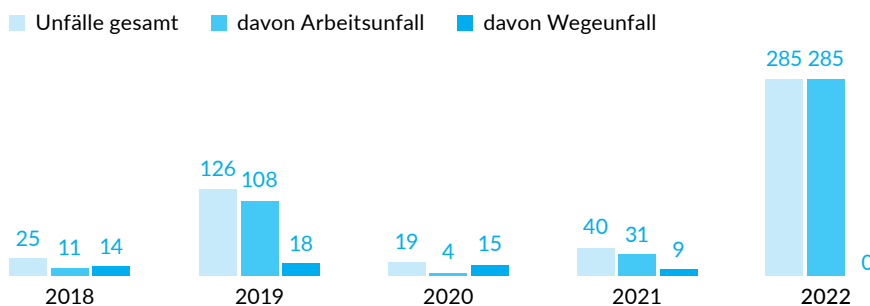
kam. Um auch langfristig solche Gefahren zu vermeiden und/oder zu minimieren, werden fortlaufend Gefahrstoffsubstitutionen durchgeführt. Im Berichtszeitraum kam es zu acht arbeitsbedingten Verletzungen (alle meldepflichtig), die durch Arbeitsunfälle verursacht wurden. Die Rate für die meldepflichtigen Arbeitsunfälle beträgt 13,63 pro 1.000 Vollzeitarbeitenden, die der meldepflichtigen arbeitsbedingten Wegeunfälle 0,0. Somit liegen die Raten unter den durchschnittlichen Vergleichsraten der BG ETEM (aus 2021) von 17,1 bzw. 3,7. Der daraus resultierende Ausfall betrug rund 285 Arbeitstage. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine geringfügige Zunahme der Arbeitsunfälle mit deutlich mehr Ausfalltagen. Das ist jedoch nicht auf eine Erhöhung der Unfallanzahl zurückzuführen, sondern auf zwei Unfälle mit hohen Ausfalltagen von mehr als 25 Tagen. Verursacht wurden diese von Stürzen von zwei Mitarbeitenden. Da sich diese Unfälle in der Nähe von Treppen ereignet haben, waren diese besonders intensiv in Bezug auf das Schadenausmaß. Mit der Feststellung der Unfallart ergriffen wir als Sofortmaßnahme, Mitarbeitende auf diese Gefahren hinzuweisen und sie in unserer Arbeitsschutzunterweisung genauer zu betrachten.

Siehe [Tabelle zu GRI 403-9](#)

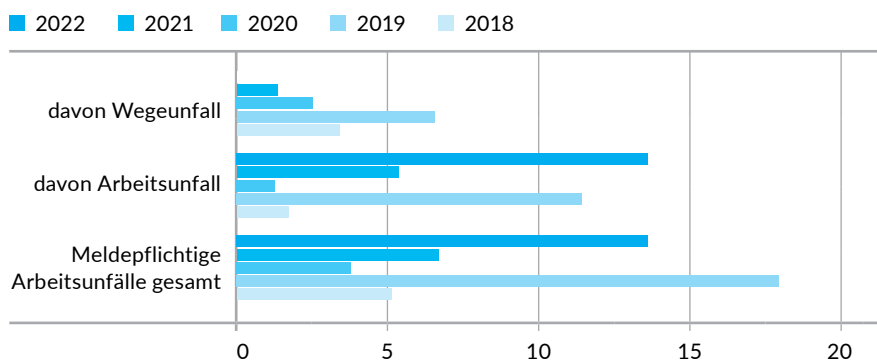
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle in der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2022



Ausfalltage durch Unfälle in der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2022



Entwicklung Tausend-Mann-Quote WEMAG-Gruppe 2018 bis 2022



Um die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeitenden einschätzen zu können bzw. sie vor Gefahren bezüglich ihrer Arbeitstätigkeiten zu schützen, werden kontinuierlich medizinische Untersuchungen unter Inanspruchnahme des Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD) durchgeführt. Diese finden in den Räumlichkeiten der B.A.D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik in Schwerin bzw. bei uns vor Ort statt. Unsere Betriebsärztin vom B.A.D verfügt neben ihrer Qualifikation als Allgemeinmedizinerin über eine Ausbildung zur Fachärztin für Arbeitsmedizin. Für die notwendigen Untersuchungen werden unsere Mitarbeitenden sowohl von ihrer Arbeits- als auch ihrer Wegezeit zum AMD freigestellt. Der Schutz der im Ergebnis übermittelten Gesundheitsdaten wird durch Datensparsamkeit (ausführliche Angaben erhält nur der Mitarbeitende persönlich) und mittels einer strengen Überprüfung durch hausinterne Datenschutzbeauftragte gewährleistet.

Gesundheitsmanagement

„WEMAG gesund!“ ist der Leitgedanke unseres Gesundheitskonzeptes. Präventiver Gesundheitsschutz als Teil des Arbeitsschutzes trägt dazu bei, krankheitsbedingte Ausfälle und die damit verbundenen Kosten für die WEMAG-Gruppe zu reduzieren.

Dabei stehen das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und die Beibehaltung bzw. Verbesserung von deren Leistungsfähigkeit für uns im besonderen Fokus. Wie in den vergangenen Jahren war auch das Jahr 2022 von der Corona-Pandemie und von der Ausweitung des Arbeitens im Homeoffice geprägt, die auch zu Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Mitarbeitenden führte.

So ist das Team um unsere Gesundheitsmanagerin Sabine Berg auch im Berichtszeitraum bestrebt gewesen, die Angebote zur Gesundheitsvorsorge und -prävention auszuweiten. Im Jahr 2022 standen allen Mitarbeitenden, Auszubildenden, leitenden Angestellten sowie Arbeitnehmenden aus Arbeitnehmerüberlassungen folgende Präventivangebote zur Verfügung:

- individuelle Ernährungsberatung,
- wöchentliche digitale Yoga-Kurse,
- wöchentliches Outdoor-Laufgruppentraining,
- Team-Challenge „Schritte-Challenge“, dieses Jahr konnten sich mit einer Müllsammelaktion Extraschritte mit einem besonderen Anreiz in Form von Gutscheinen verdient werden,
- pme Familienservice: Unterstützung aller Mitarbeitenden mit diversen Fachvorträgen bei Problemen und Fragen u. a. zu Themen wie Konflikte am Arbeitsplatz, Kinderbetreuung, Eldercare u. v. m.,
- Durchführung von zwei Gesundheitswochen mit verschiedenen Aktionen in Zusammenarbeit mit der BARMER Ersatzkasse mit Freistellung von der Arbeit:
 - digitale Vorträge zum Thema „Den inneren Schweinehund“ besiegen,
 - diverse Kurse zum Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ (Ergonomie-Beratung),
 - S3-Check mit dem MFT-Balance-Board (digitaler Koordinations-Check) und
 - aktive Outdoor-Pause mit Fitnesstrainer,



- Lauf-/Ganganalyse mit Sanitätshaus Stolle:
 - mit Aufzeichnung der Laufsequenz per Video und anschließender Analyse und Auswertung des Gangbildes mit Handlungsempfehlungen (Einlagenversorgung oder Aufsuchen eines Arztes) und
- innerbetriebliche Impfangebote mit Freistellung von der Arbeit.

Alle vorgenannten Aktionen und präventiven Maßnahmen sind für die Mitarbeitenden kostenfrei.

Deren Bekanntmachung erfolgt über unsere internen Plattformen wie das „Kiek in“ und den „SharePoint“. Über diese Formate können unsere Mitarbeitenden ebenfalls mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement kommunizieren und weitere Ideen sowie ihr Feedback einbringen.

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum die nachfolgenden Aktionen, die von der WEMAG besonders gefördert worden sind:

- Abschluss einer Vereinbarung zur Mitarbeiter-Gesundheitsförderung mit EGYM Wellpass (Firmenfitness-Netzwerk aus über 6.500 Sport- und Wellnesseinrichtungen, in dem Schwimmbäder, Fitnessstudios und andere Fitnesseinrichtungen in ganz Deutschland besucht werden können; Förderung der Mitgliedschaft unserer Mitarbeitenden mit einem Zuschuss von ca. 50 %) und
- Durchführung einer Fahrradtour „Tour de Moorochse – Plauer See Nord“ (gemeinsames Radeln über ca. 36 km an frischer Luft in landschaftlicher Idylle, Übernahme der Kosten für die Mittags-Verpflegung durch die WEMAG).

WEMAG-Gesundheitsmanagement organisiert Fahrradtour für Mitarbeitende



Aus- und Weiterbildung

Der Erfolg der WEMAG-Gruppe ist untrennbar mit den erfolgreichen Leistungen unserer Mitarbeitenden verbunden. Es ist uns wichtig, uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu präsentieren und unsere Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung entsprechend ihrer individuellen Stärken und Fähigkeiten zu fördern.

Wir investieren seit Jahren erfolgreich in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um den zunehmenden Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung und der sich im permanenten Veränderungsprozess befindlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit zu entsprechen. Aber auch die Ausbildung ist ein wichtiges Thema für uns, um frühzeitig junge Menschen an unser Unternehmen zu binden. Ziel ist es, das Wissen der älteren Generationen an die jüngere weiterzugeben sowie die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei bieten wir neben Ausbildungsplätzen auch duale Studiengänge an und ermöglichen in diesem Rahmen zusätzlich einen zeitlich begrenzten Erfahrungsaustausch im Ausland.

Unsere Aufgabe des Bereiches Ausbildung ist die strategische und operative Ausbildung von Fachkräften für unser eigenes Unternehmen. Das ist für uns u. a. mit den folgenden Herausforderungen verbunden:

- akuter Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Situation,
- spürbare Auswirkungen der Corona-Pandemie im Auswahlprozess zur Besetzung der freien Ausbildungs- und Studienplätze und
- Konfrontation mit der „krisengeprägten und -geplagten“ Generation Z erfordert besondere Anstrengungen zum Abbau von Existenzängsten sowie zur Vermittlung von Zuversicht und Sicherheit in unsicheren Zeiten.

Der „Kampf um Talente“ auf dem angespannten Ausbildungsmarkt hält an und wir müssen uns in einem starkem Wettbewerbsumfeld behaupten. Aus diesem Grund wenden wir uns schon frühzeitig an die junge Generation und nehmen Kontakt zu den Schulen auf. Wir nutzen Formate wie den Girls Day, der 2022 zum ersten Mal digital stattfand. An diesem nahmen ca. 50 Schülerinnen und Schüler teil, die durch uns abwechslungsreiche Einblicke in die Bereiche Windkraftanlagen, Umspannwerke, Trafostationen, Telekommunikation und Elektromobilität erhielten und uns überwiegend positive Rückmeldungen gaben. Zudem erhoffen wir uns, so auch weibliche Jugendliche rekrutieren und für technische Berufe begeistern zu können. Darüber hinaus stehen wir unterstützend zur Seite bei:

- der Organisation und Durchführung von Praktika, insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende,
- der individuellen Förderung der Auszubildenden,
- der Organisation der Begleitung bzw. Betreuung von Abschlussarbeiten, um schon frühzeitig die WEMAG-Gruppe als potenziellen Arbeitgeber in der Region bekannt zu machen und



Elf Jugendliche haben 2022 ihre Ausbildung oder ihr duales Studium bei der WEMAG begonnen.

- der Durchführung von Berufsorientierungsveranstaltungen in unseren Betriebsstätten, in Schulen und anderen Einrichtungen der Öffentlichkeitsarbeit zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie zur Stärkung der Arbeitgebermarke.

Um uns an die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen, nutzen wir neue Arbeitsweisen wie die Umstellung unseres Auswahlverfahrens, die Einbindung digitaler Angebote und Formate in den Ausbildungsalltag oder die regelmäßigen virtuellen Meetings mit Auszubildenden und Studierenden. Weiterhin beschreiten wir neue Wege, um eine besondere Aufmerksamkeit zu erhalten und attraktiver als potenzieller Arbeitgeber zu sein. Dazu gehörten 2022 auch unser teambildendes Schlauchboot-Event mit allen Auszubildenden und Studierenden zum Lehrjahresauftritt auf der Warnow, welches coronabedingt zwei Jahre pausieren musste, aber auch ein Informations-Workshop zum Thema Nachhaltigkeit mit Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse einer Schweriner Schule.

Im Berichtszeitraum begleiteten wir insgesamt 23 Praktika, was im Vergleich zum Vorjahr mit 16 Praktika ein Zunahme um ca. 44 % bedeutet. Damit wollen wir bereits Schülerinnen und Schülern den Unternehmensverbund WEMAG nahebringen und potenzielle Mitarbeitende unter ihnen finden.

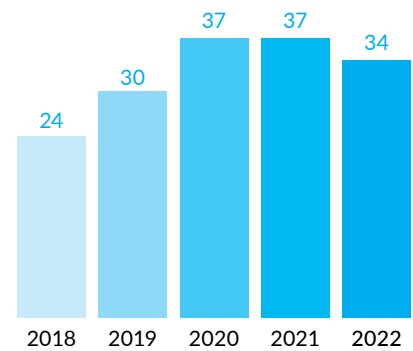
Elf Jugendliche aus dem Schweriner Umland sowie aus unserem Versorgungsgebiet haben sich im Berichtszeitraum entschlossen, eine Berufsausbildung oder ein duales Studium bei der WEMAG Netz zu beginnen. Das Finden geeigneter Kandidaten war mit Schwierigkeiten verbunden. So konnten wir einen dualen Studienplatz im Berichtsjahr nicht besetzen. Insgesamt bildet die WEMAG für sich und ihre Partner zum gegenwärtigen Zeitpunkt 43 junge Menschen aus, davon 34 in der WEMAG-Gruppe, in sieben Berufsbildern (drei Ausbildungsberufe und vier duale Studiengänge).

Zum 12. Mal in Folge sind wir von der IHK zu Schwerin mit dem Titel „TOP-Ausbildungsbetrieb“ gewürdigt worden. Die WEMAG gehört zu den 60 Unternehmen im Kammerbezirk, die sich in besonderem Maße bei der Berufsausbildung engagieren. 2022 blicken wir auf die erfolgreiche Beendigung der Ausbildung von vier Elektronikern, eines Fachinformatikers für Systemintegration sowie des Abschlusses des Studiums von zwei Bachelor-Studierenden zurück, die alle in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden. Die Ansprüche zur Übernahme nach Ausbildungsende bestehen auf Basis betrieblicher Regelwerke und gelten für die Unternehmen WEMAG AG und WEMAG Netz GmbH.

Die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und gerade unserer Auszubildenden genießt einen sehr hohen Stellenwert in der Unternehmensgruppe. Diese Auszeichnung würdigt das Engagement der Ausbilder in den Netzdienststellen und in den Fachabteilungen.

Auch 2022 stand die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden im Fokus, um an den größten Herausforderungen der Energiewirtschaft zu arbeiten. Dazu gehörten die im Sommer 2022 angekündigten hohen Strom- und Gaspreisanpassungen. Da das Potenzial aufge-

Anzahl Auszubildender
in der WEMAG-Gruppe



IHK zu Schwerin zeichnet Öko-Energieversorger zum 12. Mal in Folge als Top-Ausbildungsbetrieb aus.

Michael Enigk

Leiter Personal & Kommunikation, WEMAG

brachter Kunden zu steigen drohte, wurden alle Mitarbeitenden im direkten Kundenkontakt im Inhouse-Seminar „Deeskalation und Konfliktbewältigung“ geschult.

Das Arbeitspaket „Schulung“ im Rahmen des Projektes OptiGIN (Optimierung des geografischen Informationssystems GINIUS) wurde abgeschlossen. Mit Hilfe eines eigens entwickelten Schulungsbaukastens können nun die drei GINIUS-Segmente Netviewer (per Lern-Bar), der GINIUS-Designer sowie der Mobile Viewer (in Präsenz) mit internen Trainern geschult werden. Innerhalb der digitalen Lernplattform „WEMAG Lern-Bar“ wurden u. a. selbst erstellte GINIUS-Schulungsvideos eingebettet. Der Zugang zur Lern-Bar wurde den Mitarbeitenden dank „Single-Sign-On“ erleichtert und neue Lerninhalte werden regelmäßig hinzugefügt.

Insgesamt haben Seminare in Präsenz mit 55 % die Mehrheit ausgemacht, Online-Angebote wurden zu 45 % besucht. Im Jahr zuvor war die Verteilung genau umgekehrt. Ein Grund dafür sind die größtenteils weggefallenen Corona-Beschränkungen. Das Absolvieren von Online-Weiterbildungen zeigt mit 45 % dennoch den Trend, dass zeitliche Ressourcen besser geplant werden konnten und Fahrtwege entfielen. Vereinzelt Online-Weiterbildungsangebote beschränkten sich nur auf wenige Stunden bzw. fanden halbtags statt. Auf diese Weise konnten berufliche Ressourcen so eingesetzt werden, dass eine optimale Wissensvermittlung stattfinden konnte. Inhouse-Seminare wurden im Vergleich zu 2021 überwiegend in Präsenz durchgeführt. Eine entsprechende Evaluation, insbesondere bei Inhouse-Seminaren erfolgt durch den Einsatz von Feedbackbögen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die im Berichtszeitraum durchgeführten Inhouse-Schulungen und individuellen Seminare:

Inhouse-Schulungen

Technischer Bereich/Arbeitssicherheit	Kaufmännischer Bereich	übergreifend/Veränderungen begegnen
<ul style="list-style-type: none"> Baustellensicherung an Straßen Bedienerschulung TEUPEN Hubarbeitsbühnen-Schulung Ladekran-Schulung Leitungstiefbau Retten aus Höhen Fachwissen für Schaltberechtigte 	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftsrecht Robotron-Workshop Schwierige Kundengespräche Tableau Externe Begleitung des Kundenservice Excel-Kurse 	<ul style="list-style-type: none"> Deeskalation (Umgang mit schwierigen Kunden) train the trainer (methodische Ausbildung als eigener Trainer für GINIUS-Schulungen) <ul style="list-style-type: none"> Erste-Hilfe-Kurse BPMN-Workshops CCNA-Kurs GINIUS-Schulungen Neue Betriebsratsmitglieder (providata GmbH) Office 365 Schulungen (geplant) Office 365 MS Teams-Schulung (in Präsenz)

Individuelle Seminare

Technischer Bereich	Kaufmännischer Bereich	übergreifend
<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten unter Spannung 1kV/36kV/155kV Schaltberechtigung 30kV/110kV/155kV Fahrschulung Ausbildung BE 5 MA, C/CE 3 MA Trafoprüfung und Erdungsmessung 	<ul style="list-style-type: none"> Jahreswechselfseminar Rund ums EEG 2023 Basiswissen Energie- und Stromsteuer Umsetzung MaBIS und Redispatch 2.0 	<ul style="list-style-type: none"> Lern-Bar (Überarbeitung Benutzeroberfläche) Mentoring-Programm für Frauen (extern)

Darüber hinaus wurden 2022 speziell für unsere Führungskräfte (FK) und leitenden Angestellten nachfolgende Weiterbildungsmaßnahmen angeboten:

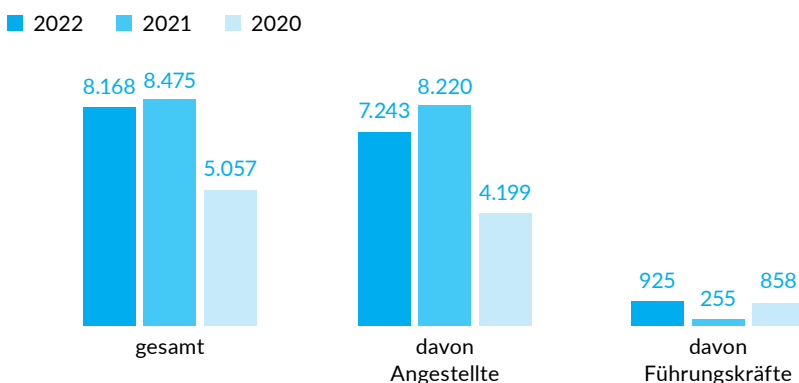
- Webinar zum „Führen auf Distanz“ (für Team-, Gruppen- und Abteilungsleitende),
- Abschluss des FKE-Programms auf April 2023 verschoben, da coronabedingt der Block „Kommunikation“ nicht in Präsenz stattfinden konnte,
- Personalentwicklungsprogramme für leitende Angestellte wie Changemanagement, „Führen auf Distanz“, „Agile Führung“ und „Führungskraft als Coach“ sowie
- Führungskräfte-Stammtische als regelmäßiger Austausch unter allen Führungskräften mit Themen:
 - Lean- und Prozessmanagement,
 - Karrierenetzwerke,
 - MS Teams,
 - Arbeitsbelastung, Depression und Burnout,
 - Konzessionsmanagement,
 - Onboarding für neue Projektleitende in der Praxis,
 - Innovationen innerhalb der WEMAG-Gruppe und
 - Arbeitsrecht aus der Praxis.

Laut unseres internen Erfassungsprogramms fielen in der WEMAG-Gruppe 13.382 Stunden für Qualifizierungen an (davon 5.214 Stunden für Azubis, 925 Stunden für Führungskräfte, 7.243 Stunden für Mitarbeitende). Dies sind 3.828 Stunden mehr als im Jahr 2021. Die externen Fortbildungskosten 2022 betrugen 659.084 Euro und lagen somit 18.542 Euro unter dem Wert von 2021, sodass von einer effizienteren Weiterbildungsorganisation ausgegangen werden kann, da bei weniger Kosten mehr Qualifizierungsstunden absolviert wurden.

Fazit:

Mit unseren Angeboten zur Weiterbildung möchten wir unseren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitenden decken und sie bestmöglich auf ihre Tätigkeiten vorbereiten. Mit einer nachhaltigen Investition in die Weiterbildung unserer Belegschaft möchten wir gewappnet sein, um neue Entwicklungen in der Energiebranche mit qualifizierten Arbeitskräften gestalten zu können.

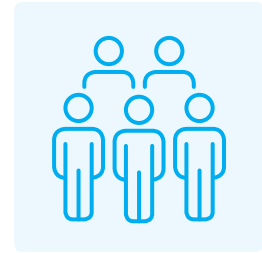
Anzahl der Stunden für externe/interne Weiterbildung¹⁾ in der WEMAG-Gruppe



¹⁾ Eingeschlossen sind nur Weiterbildungsstunden für Angestellte und Führungskräfte mit Zeiterfassung (ohne Auszubildende)

Tarifverhandlungen und Tarifverträge

Die betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeitenden ist uns sehr wichtig. Sie ist für unser Unternehmen nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern jahrzehntelange betriebliche Praxis. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden gemeinsam gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen erstellt bzw. umgesetzt. Die Unternehmens-Mitbestimmung wird nach dem Drittelbeteiligungsgesetz durch fünf Arbeitnehmervertreter im fünfzehnköpfigen Aufsichtsrat der WEMAG-Gruppe wahrgenommen.



Betriebsrat

Die Unternehmen der WEMAG-Gruppe sind Mitglied im AVEU, dem Arbeitgeberverband Energie- und Versorgungswirtschaftlicher Unternehmen. Zusammen mit über 100 Unternehmen werden in der dortigen Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt mit den beiden in den Unternehmen vertretenen Gewerkschaften IG Bergbau/Chemie/Energie und ver.di, Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Tarifverhandlungen geführt und Tarifverträge abgeschlossen.

So sind u. a. die Rahmenbedingungen für Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Zulagen und Überstunden sowie Urlaub, Dienstreisen und Freistellungen im Manteltarifvertrag geregelt.

Die Eingruppierung der Stellen in Vergütungsgruppen, die dazu gehörende Gehaltshöhe, die Vergütung von Erfahrung und Leistung sind wiederum im Vergütungstarifvertrag vereinbart. 2022 wurde die tarifliche Vergütung ab dem 1. November 2022 (zuvor ab 1. Juni 2021) um 1,5 % angehoben.

In diesem Jahr wurden im Rahmen von Reformgesprächen viele Anpassungen in beiden Tarifverträgen an neue Arbeitsmethoden (Mobiles Arbeiten) oder auch an gesetzliche und gesellschaftliche Veränderungen (Lebenspartnerschaft) vorgenommen. Begleitet wurden diese Gesprächsrunden im Verband durch Informations- und Diskussionsrunden mit allen Gewerkschaftsmitgliedern, aber auch durch Einbeziehung aller nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen in den Unternehmen. Gestützt auf diese breite Basis konnte ein gutes Ergebnis, ohne Kündigung dieser Verträge, erreicht werden.

Diese Verträge finden keine Anwendung auf der obersten Führungsebene. Hier werden kollektivrechtliche Vereinbarungen zwischen dem Sprecher-ausschuss der Leitenden Angestellten und dem Vorstand der WEMAG geschlossen.

Der bestehende Tarifvertrag über die Tabellenvergütungen hat noch eine Mindestlaufzeit bis zum 31. August 2023. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation (Inflation über 10 %) bedarf es sehr großer Anstrengungen in der anstehenden Verhandlungsrunde im August/September 2023.



Unser Betriebsrat ist Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden der WEMAG-Gruppe.

Durch den Betriebsrat wurde für die AT-Mitarbeitenden der Bezug und damit die Geltung der Tarifverträge in den Arbeitsverträgen mit dem Unternehmen vereinbart. Nur für den Tarifvertrag über die Tabellenvergütung gilt eine Ausnahme, hier wurde ein Abstandsgebot geregelt.

Für alle Tarifverträge und auch betrieblichen Regelungen gilt grundsätzlich die Verpflichtung zu einem Regelungszeitraum in der Zukunft. Sollte z. B. durch (zu) lange Verhandlungen eine Anschlussregelung zeitlich nicht rechtzeitig erreicht werden können, werden der Inkraftsetzungszeitpunkt und ggf. fällige Ausgleichsmechanismen in dem betroffenen Vertrag geregelt. Damit kann eine Benachteiligung ausgeschlossen werden.

Nachhaltig vernetzt

Daumen hoch für den Klimaschutz

Kooperationen und Netzwerke

Der zunehmende Druck durch gesetzliche Regulierungen und energiepolitische Entscheidungen, dem wir ausgesetzt sind, erhöht die Komplexität der damit verbundenen Aufgaben und Anforderungen an uns, neue Energielösungen für die Zukunft zu finden. Dafür ist es unerlässlich, das Wissen und Know-how anderer Netzbetreiber und Akteure aus der Energiebranche zu bündeln, um im Sinne des Klima- und Umweltschutzes schneller und effizienter voranzukommen. Schwerpunktthemen sehen wir dabei im Ausbau der erneuerbaren Energien, im Netzausbau, in der Elektromobilität, in Fragen der Energiespeicherung sowie der Sektorenkopplung.

Aus diesem Ansatz heraus haben wir 2022 unser (z. T. langjähriges) Zusammenwirken in den gegenwärtigen Kooperationen und Netzwerken wiederholt intensiviert. Neben unserer Beteiligung in regionalen sowie bundesweit agierenden Vereinen, Verbänden, Foren und Unternehmensinitiativen engagieren wir uns auch verstärkt in Netzwerken, die uns helfen, nachhaltige Themen in unseren eigenen Unternehmen voranzutreiben.



Seit 2022 ist die WEMAG AG Gründungsmitglied des Unternehmensnetzwerkes Klimaschutz – eine IHK-Plattform.

In den nachfolgend aufgeführten Branchenverbänden, sonstigen Mitgliedsverbänden und Interessensorganisationen sehen wir unsere Mitgliedschaft als bedeutsam für die WEMAG-Gruppe an:

Relevante Mitgliedschaften in Verbänden, Interessensverbänden und externen Initiativen	Fokus der Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeitsdimension	Reichweite des Engagements
ANE – Akademie für nachhaltige Entwicklung	Ökologie	regional
ARGE FNB-Ost – Arbeitsgemeinschaft der Flächennetzbetreiber Ost	Ökologie	überregional
AVEU – Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V.	Soziales	überregional
BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.	Ökonomie	überregional
BREKO – Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.	Ökonomie	überregional
BWE – Bundesverband WindEnergie e.V.	Ökologie	überregional
Connect+ (Netzbetreiberkooperation, Projekt zum Datenaustausch für Redispatch)	Ökonomie	überregional
Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V.	Ökonomie	überregional
Klima Allianz Schwerin e.V.	Ökologie	regional
Klimabeirat Stadt Gadebusch	Ökologie	regional
Klimaschutz- und Energiewendeverein Nordwestmecklenburg e.V.	Ökologie	regional
LEE MV – Landesverband Erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökologie	regional
Lenkungsausschuss Energie- und Netzwirtschaft M-V – Gremium innerhalb des BDEW mit Themen wie Klimaschutzprogramm 2030, KWK-Gesetz, Redispatch 2.0	Ökologie	überregional
Mecklenburg-Prignitzer Elektrogemeinschaft (m-peG)	Ökonomie	regional
Netzforum Berlin-Brandenburg	Ökologie	regional
Netzforum Mecklenburg-Vorpommern	Ökologie	regional
SAZ e.V. Schwerin – Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum	Soziales	regional
Thüga-Verbund (diverse Arbeitskreise) – größtes Netzwerk kommunaler Energie- und Wasserdienstleister in Deutschland	Ökonomie	überregional
Kompetenzzentrum Erneuerbare Mobilität Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökologie	regional
Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – Eine IHK-Plattform	Ökologie	überregional
Unternehmerversband Norddeutschland Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökonomie	regional
VDE – Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik	Ökologie	überregional
VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.	Soziales	überregional
VKU – Verband kommunaler Unternehmen	Ökologie	überregional
„Wir leben“ e.V.	Soziales	regional

Ergänzend dazu bietet die nachstehende Darstellung einen Überblick zu weiterführenden Informationen über inhaltlichen Fokusthemen bzw. zu sonstigen regionalen Kooperationspartnern der WEMAG-Gruppe:



Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK und DIHK)

- Mitglied in Bildungsausschüssen
- Mitglied im Schlichtungsausschuss
- Vorstandsmitglied, aktives Mitglied in der Vollversammlung und im Präsidium

Landeszentrum für Erneuerbare Energien Mecklenburg- Vorpommern e. V. (LEEVA)

- Informations- und Wissensaustausch zu erneuerbaren Energien und ihren technologischen Entwicklungen sowie zu Umwelt- und Naturschutz

Hochschule Wismar, Hochschule Stralsund und Universität Rostock

- praxisbezogene Vorträge und Vorlesungen
- Betreuung und Anleitung der Studierenden in der Praxis
- Studien zum Netzausbau, zur Elektromobilität und Szenarien zum Wiederaufbau des Netzes

Kompetenzzentrum Erneuerbare Mobilität Mecklenburg-Vorpommern e. V.

- Entwicklung umweltfreundlicher Mobilität in M-V
- Erhöhung der Akzeptanz für alternative Antriebe
- Entwicklung der Lade- und Tankinfrastruktur
- mittlerweile 17 Energieversorgungsunternehmen neben der LEEVA GmbH, der Neuwoiges mbH und der VNG Handel & Vertrieb GmbH vertreten

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE

- Beobachtung und Mitgestaltung des Energiemarktes
- Arbeit in Projektgruppen und Lenkungsreisen
- Mitglieder des Vorstands aktiv vertreten
- Austausch zu Neuerungen im Energiesektor und zu gesetzlichen Regulierungen

Wind Energy Network e. V.

- Erhöhung der Windenergiekompetenzen in der Region Rostock und MV
- Förderung der Branchenvernetzung auf nationaler/internationaler Ebene
- gemeinsame Interessensvertretung gegenüber Wirtschaftsverbänden, anderen Organisationen und der Öffentlichkeit
- Beobachtung der Branche und der Entwicklungstrends, Erarbeitung von Anpassungsstrategien

Energieforum Mecklenburg- Vorpommern und Fachforen Netzausbau Mecklenburg- Vorpommern und Brandenburg

- fachlicher Austausch zu Fragen der Klima- und Energiepolitik sowie zu technischen Perspektiven zwischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft

Landwerke M-V GmbH und Landwerke M-V Breitband GmbH

- Kooperation mehrerer Stadtwerke der Region als gleichberechtigte Gesellschafter
- Entwicklung gemeinsamer Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien, Infrastruktur, Energieversorgung und Energiedienstleistungen
- geförderter Glasfaserausbau

Soziale und regionale Verantwortung

Die WEMAG – als ein kommunales Unternehmen – ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern bewusst. Wir sorgen nicht nur für eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung unserer Kunden, sondern schaffen Arbeitsplätze in der Region, berücksichtigen bei der Auftragsvergabe bevorzugt lokal ansässige Firmen und setzen uns für die Umweltbildung der heranwachsenden Generation in unserem Versorgungsgebiet ein. Gleichwohl liegt uns soziales Engagement am Herzen, mit dem wir u. a. auf die geopolitischen Entwicklungen reagieren.

Die WEMAG-Crowd – Regionales Crowdfunding für Mecklenburg- Vorpommern und die Prignitz

Crowd-Funding-Spenden

2018	2019	2020	2021	2022	
4	8	8	8	12	Anzahl der Projekte
14.421,81	17.137,66	17.786,00	45.933,56	72.537,02	Spendenhöhe in Euro

Seit der Gründung der Plattform 2018 wurde bis Ende 2022 insgesamt ein Betrag von 167.815,05 Euro gespendet. 40 Projekte sind durch die Unterstützung von 2.250 Menschen erfolgreich umgesetzt worden. Seit dem Beginn vor fast fünf Jahren werden Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung und Umwelt, die in Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Brandenburg zu Hause sind, gefördert. Mit Crowdfunding können Vereine, Initiativen, aber auch engagierte Einzelpersonen schnell und effektiv ihre Herzensprojekte finanzieren. 2022 haben wir den geplanten Relaunch der Crowdfunding-Plattform erfolgreich realisiert sowie ein nachgelagertes technisches Update durchgeführt. Hier konnte die mobile Optimierung der Plattform umgesetzt und die logisch aufgebaute User-Journey verbessert werden. Ein einfacheres Handling für die User durch die verbesserte Nutzerführung soll langfristig zur Steigerung der Projektanlagen führen sowie die Unterstützung vereinfachen. Auch das neue Design der Projektkacheln trägt zur Übersichtlichkeit und Attraktivität der [WEMAG-Crowd](#) bei. Der Bereich Projekt-Sharing ist nun ebenfalls präserter dargestellt, sodass die Nutzer die Crowd-Projekte über verschiedene Kanäle einfacher flankieren können.

Im Verlauf des Jahres haben wir zwei Aktionen auf der WEMAG-Crowd durchgeführt, die sich jeweils an der aktuellen gesellschaftspolitischen Lage orientierten: Die „Ukraine Hilfsaktion“ gemeinsam mit dem SIC e. V. (Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum) sowie die Aktionsförderung „Eine



Sponsoring mit Tradition:
Seit vielen Jahren unterstützt die WEMAG
den Schweriner Fünf-Seen-Lauf.



ca. **72.537** Euro

Spenden wurden 2022 über die
Crowd-Plattform gesammelt.

Region hält zusammen“ mit einem Fördertopf in Höhe von 40.000 Euro. Außerdem wurde bereits zu Beginn des Jahres die Spendenmarke von 100.000 Euro überschritten. Wir konnten im Berichtsjahr außerdem die erfolgreichen Projekte auf der Plattform um 50 % im Vergleich zu den Vorjahren steigern. Der gespendete Betrag aller Projekte im Jahr 2022 hat sich ebenfalls fast verdoppelt. Dieses Geld kommt unserer Region zugute.

Nachhaltiges Projekt „Essbares Schwerin e.V.“

Bei diesem lokalen Projekt für Schwerin geht es um das gemeinsame Gärtnern mit Gleichgesinnten in der Stadt. Auf meist öffentlichen Flächen soll das gemeinschaftliche Anlegen, Pflegen und Nutzen von Pflanzen und Beeten ermöglicht werden. Der Nachhaltigkeitsgedanke zieht sich hier durch verschiedene Ebenen. Einerseits werden ungenutzte Flächen erobert und für die Stadtbewohner sowie Insekten, Kleintiere und Vögel nutzbar gemacht. Nischen der Erholung sowie neue Lebensräume werden geschaffen. Gleichzeitig wird das Bewusstsein über die Natur und deren Nutzung geweckt und Wissen über Pflanzen und Heilkräuter weitergegeben. Familien mit Kindern, Alleinstehende und Paare ohne eigenen Garten kommen in den Genuss in Gemeinschaft zu gärtnern.

Mit dem gesammelten Geld sollen die Beschilderung des Küchengartens realisiert und ein Schaugarten mit Heilkräutern angelegt werden. Auch die Bewässerungslogistik soll mit dem gesammelten Geld umgesetzt werden. Es wurde erstmals eine Zielsumme von 12.000 Euro überschritten. 131 Unterstützende haben innerhalb von vier Wochen 12.430 Euro gespendet und dem Projekt so über die Ziellinie geholfen.

„Noch klingt es nach Utopie, die aber eines Tages eine Schlaraffenstadt Schwerin sein kann, in der jede/r alles pflücken und naschen darf!“

Anita Rösing

Essbares Schwerin e.V.

*Bild links) Wünsche am Weihnachtsbaum: WEMAG-Mitarbeitende erfüllen Wünsche der Kinder aus dem Kinderheim Demmlerhaus.
Bild rechts) Gärtnern mit Gleichgesinnten in Schwerin*



Kontakt

Unsere kommunalen Ansprechpartner



Gruppenleiter Christian Helms, Konzessionskoordinatorin Sandra Oldenburg und Kommunalbetreuer Mario Auls (v. li.)

Mario Auls

Kommunal- und Konzessionsbetreuer

Telefon: 0385 755 2533

Sandra Oldenburg

Kommunal- und Konzessionsbetreuerin

Telefon: 0385 755 2481

Christian Helms

Leiter Kommunal- und Konzessionsmanagement

Telefon: 0385 755 2676

E-Mail: kommunalbetreuung@wemag.com

Kundenservice

0385 755 2755

Montag bis Freitag
von 7:30 bis 18:00 Uhr

Störungshotline

0385 755 111

E-Mail

service@wemag.com

Internet

www.wemag.com

www.facebook.com/wemag

www.youtube.de/wemagtv

www.twitter.com/wemag_ag

www.instagram.com/wemag_ag

www.tiktok.com/@wemag_ag

www.wemag-netz.de

www.wemacom.de

www.wemacom-breitband.de

www.mea-energieagentur.de

www.energiehaus-deutschland.de

www.wemag-ed.de

www.wempro.de

www.energie-sparzentrale.de

www.energieanlagenbau.com

Netzdienststellen

Bützow, Leiter: Jens Hohensee, Telefon: 0385 755 2640

Gadebusch, Leiter: Toralf Ruedel, Telefon: 0385 755 2644

Hagenow, Leiter: Thomas Junghans, Telefon: 0385 755 2641

Neustadt-Glewe, Leiter: Maik Reimann, Telefon: 0385 755 2649

Perleberg, Leiter: Mario Beyer, Telefon: 0385 755 2654

Impressum

Herausgeber: WEMAG AG, Obotritenring 40, 19053 Schwerin

Satz und Gestaltung: P-67 Industries, Flessenow

Infografiken: Teamgeist Medien GbR, Schwerin; P-67 Industries, Flessenow

Fotos: WEMAG/Thoralf Taft (Titel, S. 2); WEMAG/SKRmedia (S. 3, 10, 55, 56); WEMAG/Stephan Rudolph-Kramer (S. 6, 17, 25, 27, 31, 37, 49, 64, 70, 76, 79, 80, 81, 93, 100, 102, 103); WEMAG (S. 26, 62, 97); WEMAG/Thomas Murche (S. 32); WEMAG/Laura Maaß (S. 44, 102); WEMAG/Nele Marschner (S. 46, 58, 65, 77, 92, 101); WEMAG/Charleene Sperlich (S. 52); David Nicke (S. 56); WEMAG/Marie Wolf (S. 78); Anne Jüngling (S. 82); WEMAG/Stine Gurny (S. 84); WEMAG/Annemarie Lahs (S. 88); WEMAG/Sabine Berg (S. 91); Klima-Allianz e.V. (S. 98)